



Digital photo

» FOTOGRAFIERN WIE DIE PROFIS

**SPEZIAL GROSSER ÜBERBLICK**

KAMERAS bis 500 Euro

Wie gut sind die Einstiegs-Cams wirklich?
Im Test: Canon, Nikon, Panasonic & Sony

TECHNIK

Panasonic Lumix G97

20 Megapixel-Sensor, 4K-Video

Alles für unter 750 Euro

PRAXIS FOTOWISSEN KOMPAKT ERKLÄRT

FOTOKURS A - Z

» So gelingt der Einstieg in jedes Fotogenre

» Die besten Tipps für Makro, Porträt, Landschaft & Co.

06/2025
23. JAHRGANG • 9,99 €

Boudoir-Fotos

So gelingen Ihnen sinnliche Bilder
Tipps zu Posen, Licht und mehr

**REPORT**

Leica-Story

Die spannende Geschichte
des deutschen Fotopioniers

WORKSHOP

Bilder schärfen

So erhalten Fotos den Feinschliff
Richtig scharf mit Lightroom Classic

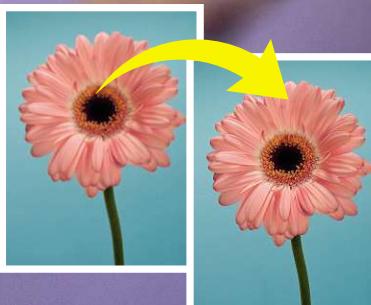




Foto: Messezentrum Nürnberg

Create. Explore. Have fun.

IMAGING WORLD – Das neue Festival für Foto, Video & Content Creation

10. – 12. Oktober 2025 | Frankenhalle, NürnbergMesse

ERLEBE DAS IMAGING-HIGHLIGHT DES JAHRES LIVE

CENTERSTAGE

Spannende Talks & echte Insights – erlebe die Branchenstars hautnah.

WORKSHOPS & MASTERCLASSES

Werde besser in dem, was du liebst – Profis zeigen dir ihre Tricks & Workflows.

PLAYGROUNDS

Teste die neuesten Kameras, Objektive & Technik live vor Ort.

 **Imaging World**

JETZT TICKETS SICHERN!

imagingworld.de



EDITORIAL



Fototipps für jedes Genre



Vielleicht geht es Ihnen wie mir: Mich interessieren nahezu alle Fotogenres. Landschaften habe ich ebenso gern vor der Linse wie Architektur oder auch Makromotive. Jedes Genre hat – da werden Sie mir zustimmen – seine Eigenheiten. Das beginnt bereits beim Equipment.

In unserem großen Artikel „Fotokurs von A bis Z“ ab Seite 46 geben wir Tipps zu den wichtigsten Genres und klären, welche Kameras, Objektive und weiteres Zubehör Sie dafür benötigen. Natürlich finden Sie darin wie immer viele praktische Fototipps, die Sie direkt anwenden können.

Dass es in der Regel keine teure Kamera braucht, um starke Bilder zu erstellen, wissen Sie sicher. Dennoch werden wir oft gefragt, welche die besten Kameras unter 500 Euro sind. Eine einfache Antwort gibt es darauf nicht – denn die Hersteller haben ihre Preise zuletzt deutlich angezogen. Man muss Kompromisse eingehen, findet aber dennoch gute und preiswerte – ab Seite 24.

Deutlich teurer ist die neue Fujifilm GFX 100 RF, die wir kürzlich bei ihrer

Vorstellung in Prag in den Händen halten durften. DigitalPHOTO-Chefredakteur Markus Siek stellt die kompakte Mittelformatkamera ab Seite 32 ausführlich vor und erklärt, für wen diese spannende Neuvorstellung in Frage kommt.

Natürlich bietet diese Ausgabe auch wieder zahlreiche Workshops zum Mit- und Nachmachen. Unter anderem begleiten wir einen Fotografen bei einem Boudoir-Shooting. Er verrät, wie auch Ihnen sinnliche Porträtfotos gelingen – ab Seite 64.

Wie Sie Ihre Bilder richtig schärfen, ist ebenfalls Thema dieser Ausgabe. Wir zeigen – verständlich und praxisnah –, wie Sie Ihre Fotos in Lightroom Classic optimieren können – ab Seite 100.

Skurril wird es auf Seite 94, wo der Künstler Toni Spyra seine aberwitzigen Werke vorstellt. Viel Spaß beim Entdecken!

Herzliche Grüße aus Köln

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

»E-Mail lars@new-c.de

»[@digitalphoto_magazin](https://www.instagram.com/digitalphoto_magazin)



SIGMA

DIE BF KAMERA
MADE IN AIZU, JAPAN



WEB-DVD

**JETZT
DOWNLOADEN**

**Wert:
185€***

JETZT GRATIS ONLINE HERUNTERLADEN!

In jeder DigitalPHOTO bekommen Sie Software-Vollversionen, Videos, E-Books und vieles mehr als kostenloses Extra. Diese laden Sie schnell und einfach in unserem Download-Bereich herunter.

ZEICHNEN & PLANEN: BECKER CAD 12 3D

BeckerCAD 12 3D Pro bietet Ihnen eine vollwertige Konstruktionsumgebung mit 2D-Zeichnungen, 3D-Modellierung, Stück-listenerstellung und fotorealistischer Darstellung. Über 1300 Symbole und Bauteile erleichtern den Einstieg, die DXF-/DWG-Kompatibilität sorgt für nahtlosen Datenaustausch. Ideal für Technikbegeisterte, Macher und Macherinnen und Kreative, die eigene Projekte visualisieren oder professionell planen möchten. Dank benutzerfreundlicher Oberfläche und leistungsstarkem Funktionsumfang gelingt der Einstieg leicht – ganz ohne Vorkenntnisse. Perfekt zum Ausprobieren, Einarbeiten – oder um das nächste Projekt Wirklichkeit werden zu lassen. Jetzt kostenlos herunterladen und direkt loslegen! (Windows)

www.mut.de



- ✓ Leistungsstarke 2D-/3D-Konstruktion
- ✓ Über 1300 Symbole und Bauteile
- ✓ Kompatibel mit DXF/DWG



“

**Einfach mal loslegen
– mit BeckerCAD 12
macht Konstruieren
richtig Spaß und klappt
sogar in 3D. Egal, ob im
Job oder für's nächste
Heimwerkerprojekt.**

Jörg Rieger Espíndola
Software & Technik



BESSERER SOUND: AUDIALS VISION 2025 SE

Mit Audials Vision 2025 SE bringen Sie Ihre vorhandenen MP3s und Videos auf ein neues Level: Die Software erkennt Tonprobleme, korrigiert Lautstärken, normalisiert Pegel und entfernt sogar Werbung. Auch Videos werden optimiert – mit cleveren Filtern für Bildverbesserung und glattere Wiedergabe. So wird aus der alten Sammlung ein moderner, sauberer Medienkatalog. Ideal für alle, die Ordnung schaffen, Qualität verbessern und mehr aus ihren digitalen Schätzen herausholen wollen. Jetzt gratis downloaden, Mediathek aufräumen und ganz neu entdecken! Ideal für Sammler, Klangliebhaberinnen und alle mit großen Archiven. (Windows)

www.audials.com

SO GEHT'S!

www.digitalphoto.de/webdvd-0625

SO EINFACH GEHT'S

Alle Gratis-Downloads
bekommen Sie unter der oben
genannten Webadresse.

1 Geben Sie die Webadresse in
Ihren Internetbrowser ein. Sie
gelangen dann direkt zur Startseite
unserer Web-DVD.

2 Hier tragen Sie Ihren Namen
und Ihre E-Mail-Adresse ein.

3 Haben Sie schon einmal eine
Web-DVD aufgerufen, bekom-
men Sie den Link zu den Down-
loads umgehend per E-Mail. Sind
Sie neu dabei, erhalten Sie zuerst
eine Bestätigungs-E-Mail in Ihr
Postfach. Klicken Sie den Link ein-
fach an und Sie erhalten im
Anschluss ebenfalls Zugang zu den
Downloads. Schauen Sie ggf. in
Ihrem Spam-Ordner nach.

4 Auf der Web-DVD finden Sie
alle Infos zu den Downloads,
eventuelle Registrierungscodes
und interessante Links.

NOCH FRAGEN?

Bei Fragen rund um die Web-
Downloads erreichen Sie unseren
Software-Redakteur Jörg Rieger
Espíndola per E-Mail:
jre@new-c.de

AUSSERDEM
ZUM DOWNLOAD:
BESTENLISTE 06/2025

450 getestete Kameras
und 514 getestete Objektive

» Schärfe korrigieren mit
Lightroom: Unser Workshop ab
Seite 100 gibt praktische Tipps für
richtig scharfe Bilder.

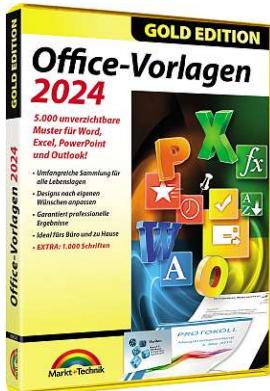
VOLLVERSION:
ASHAMPOO PHOTO CARD 3

Mit Ashampoo Photo Card 3 gestalten Sie persönliche Grußkarten schnell und kreativ direkt am PC. Foto auswählen oder per Webcam aufnehmen, Vorlage wählen, Text anpassen – fertig! Ob Geburtstag, Weihnachten oder einfach nur so: Die Software bietet passende Designs für jeden Anlass, inklusive Geschenkgutscheinen. Praktisch: Helligkeit, Farben und Perspektiven lassen sich direkt bearbeiten, bei Bedarf auch automatisch. Dank Cliparts und individuell formatierbarem Text verleihen Sie jeder Karte Ihre persönliche Note. Wunderbar für alle, die lieber selbst gestalten als kaufen! (Windows)

www.mut.de

RIESIGE SAMMLUNG:
OFFICE-VORLAGEN 2024

Professionell gestaltete Vorlagen für Word, Excel und PowerPoint: Mit der Office-Vorlagen 2024 – Gold Edition sparen Sie Zeit und bringen sofort Struktur in Ihre Dokumente. Ob private Briefe, Planer, Checklisten, Präsentationen oder Tabellen – die Vorlagen lassen sich individuell anpassen und direkt nutzen. Eine unglaublich große Sammlung für Alltag, Homeoffice und kreative Projekte. Jetzt gratis downloaden und clever durchstarten! (Windows) www.mut.de



PRAXIS E-BOOK

Hier haben Sie sämtliche Tastenkürzel, die Sie unter Windows brauchen werden, in einem kompakten E-Book versammelt. Außerdem wird gezeigt, wie Sie die „Zeitsparer“ selbst nach Bedarf anlegen und individuell konfigurieren. (Win) www.mut.de

15 MIN VIDEOTRAINING:
FOTOGRAFEN SEHEN MEHR

Dieses Video zeigt praxisnah, warum Fotografierende anders sehen – und wie genau dieses bewusste Sehen zu besseren Bildern führt. Bei einer spontanen Fototour werden typische Motivsituationen analysiert und fotografisch umgesetzt. Bildgestaltung, Licht und Perspektive stehen dabei im Mittelpunkt. Das Video greift zentrale Gedanken aus dem Buch „Fotografen sehen mehr“ von Pavel & Miho auf und veranschaulicht sie direkt im Einsatz. Eine inspirierende Anleitung für alle, die mehr Tiefe und Ausdruck in ihre Fotografie bringen möchten. (Win & macOS) www.kaplun.de





IM PRAKTISCHEN KOMBI-ABO

All unsere Jahresabos enthalten auch eine Jahresmitgliedschaft für die Online-Fotoschule und Streaming-Plattform FotoTV.de, inkl. Live-Vorträgen, Events und hunderten Fotokursen.

Vollzugang zu FotoTV.

Mit unserem Kombi-Abo erhalten Sie neben der DigitalPHOTO jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 4000 Videos von FotoTV. Sie wollen sich auf FotoTV. umsehen und das Angebot testen? Kein Problem: Als bestehender Abonnent können Sie bis zu fünf Filme gratis ansehen.

Bis zu fünf
Videos
für Sie
GRATIS

JETZT SCHON FÜR SIE ONLINE: **DIE FOTOTV.-HIGHLIGHTS GRATIS**



DIE VIER SÄULEN DER PROFESSIONALITÄT, TEIL 10

Die letzte Folge von Eberhard Schuys' Serie zur Professionalität im Fotobusiness ist veröffentlicht worden. Zum Abschluss gibt es ein Gespräch mit J. Konrad Schmidt über die persönliche Eignung eines Berufsfotografen.

www.fototv.de/dp062501



EINFÜHRUNG INS MITTELFORMAT, TEIL 2

Ralph Man gibt in diesem Zweiteiler einen Einblick in die Welt des analogen Mittelformats. Nachdem er im ersten Teil viele Tipps zum Equipment gegeben hat, zeigt er in Teil 2, wie ein Porträtschooting mit einer Mamiya durchgeführt wird.

www.fototv.de/dp062502



AUF SPAZIERGANG MIT HANS-PETER SCHAUB

FotoTV. war mit Hans-Peter Schaub auf einem Spaziergang in der Natur. Schaub zeigt in dieser Miniserie, welche kreativen Möglichkeiten sich an der frischen Luft ergeben können. Teil 1 befasst sich intensiv mit dem Einsatz von Nahlinsen.

www.fototv.de/dp062503

i Alle FotoTV.-Filme, die wir in diesem Heft vorstellen, finden Sie zusammengefasst auch unter folgender Webadresse:
<https://www.fototv.de/digitalphoto-filme>

PROGRAMM-HIGHLIGHTS DES MONATS **FOTOTV.**

UND NOCH MEHR TOLLE INHALTE FÜR UNSERE ABONNENTEN



LIVE-SESSION: GEHEIMNISSE DER WALDFOTOGRAFIE

Yvonne Albe hält am **13. Mai** eine Live-Session zum Thema Waldfotografie und spricht über die zentralen Zutaten einer gelungenen Fotosession im Wald: Welche Gebiete eignen sich? Wie bringe ich Struktur in die unübersichtliche Welt des Waldes? In der Live-Session klären wir auf.

www.fototv.de/dp062504



**FotoTV.
Video des
MONATS**

PFERDE FOTOGRAFIERN MIT SABINE SCHARNBERG

Im April startete außerdem ein neuer Kurs, der sich mit dem Fotografieren von Pferden befasst. Sabine Scharnberg wird in insgesamt neun Folgen die Geheimnisse guter Pferdefotografie lüften. Die ersten drei Teile wurden bereits veröffentlicht.

www.fototv.de/dp062505



MASTERCLASS LICHTSETZUNG MIT OLIVER RAUSCH

Neben der Suche nach dem besten Bildausschnitt ist das Modellieren mit Licht das Wichtigste, was Fotografierende beherrschen sollten. Oliver Rausch gibt hier Einblicke in alle wichtigen Lichtarten, die man in der Porträtfotografie kennen muss.

www.fototv.de/dp062506

DIESE THEMEN ERWARTEN SIE BEI FOTOTV.:

- ✓ Grundlagen & Geschichte
- ✓ Fototechnik
- ✓ Fotokunst
- ✓ digitale Bildbearbeitung
- ✓ Fine-Art-Printing
- ✓ Live-Sessions
- ✓ Interviews
- ✓ und vieles mehr

SO AKTIVIEREN SIE IHREN VOLLZUGANG ZU FOTOTV.



ZUGRIFF AUF ALLE VIDEOS: ERSTANMELDUNG BEI FOTOTV.

Als Abonnent oder Abonntin der DigitalPHOTO erhalten Sie nicht nur Zugriff auf die Videos, die wir Ihnen auf dieser Doppelseite vorstellen, sondern auf alle FotoTV.-Filme! Registrieren Sie sich hierzu mit Ihrer DigitalPHOTO-Kunden- und Abonummer unter: fototv.de/digitalphoto.



HABEN SIE BEREITS EIN FOTOTV.-NUTZERKONTO?

Sie haben aus früheren Zeiten noch ein Nutzerkonto bei FotoTV.? Die Felder zum Eintragen der Kunden- und Abonummer finden Sie auch in Ihrem Nutzerprofil im Bereich „**Mein Zugang**“. Sie gelangen dorthin über das Aufklapp-Menü auf der Website oben rechts. Vorher einloggen nicht vergessen!



IMMER AKTUELL: FOTOTV. AUF WHATSAPP

Bleiben Sie über neue Filme und anstehende Live-Sessions auf dem neuesten Stand! Wir haben dafür einen WhatsApp-Kanal eingerichtet, der Sie über das aktuellste FotoTV.-Geschehen informiert. **Scannen Sie dazu den QR-Code oder besuchen Sie fototv.de/Whatsapp.**



 **30.048 Fans können nicht irren!**
www.facebook.com/DigitalPHOTO.Magazin

 **10.021 Instagram-Follower**
www.instagram.com/digitalphoto_magazin

 **Unsere neuesten YouTube-Videos**
www.digitalphoto.de/youtube

 **Diese Ausgabe auf Ihrem Tablet**
falkemedia-Kiosk-App (für iOS & Android)

FotoTV.de Filme zur Fotografie
Über 4000 Videos im Abo abrufbar

 **Jetzt auch auf WhatsApp**
www.digitalphoto.de/whatsapp

32

NEU: FUJIFILM GFX 100RF

Paukenschlag: Eine kompakte Mittelformatkamera – das gab es noch nie. Wir stellen die neue Fujifilm GFX 100RF vor.



Aktuelles & Standards

Editorial	3
Gratis-Download	4
DigitalPHOTO x FotoTV.	6
Die Video-Highlights des Monats	
DigitalPHOTO abonnieren	22
Vorschau, Impressum	113

Technik-News	14
Neu: Canon EOS R50 V, leistungsstarkes LED-Panel von Godox, Nikon Z5II vorgestellt, neue Fotomesse Imaging World u. v. m.	
Fotoszene	18
Ausstellungen, Fotowettbewerb und mehr	
Nachtfotografie	20
Ihre Fotos zu unserem Aufruf	

Test & Technik

Spezial: Kameras bis 500 Euro	24
Wir stellen die besten Kameras der Klasse bis 500 Euro vor, inklusive Testtabellen	

KAMERAS & OBJEKTIVE

Panasonic Lumix G97	30
Detailverbesserte Neuauflage der Lumix G91	
Kompaktes Mittelformat	32
Fujifilm GFX 100RF im ersten Testeinsatz	
Sony FE 16 mm F/1,8 G	34
Nikkor Z35 mm f/1,2 S	35

ZUBEHÖR

Kurztest	36
Handliches Rollei Quadpod-Stativ und Datacolor Licht- & Farbtemperaturmesser	
Leica-Story	40
Geschichte des deutschen Herstellers	
DigitalPHOTO Bestenliste	42
Alle Testergebnisse im großen Überblick	

100

FOTOS RICHTIG SCHÄRFEN

Im Workshop zeigen wir, wie Sie mit Lightroom Classic Fotos perfekt schärfen.

64

BOUDOIR-FOTOGRAFIE

Schritt für Schritt erklären wir, wie Sie mit Licht, Kamera und Modell harmonisch zusammenarbeiten – für ausdrucksstarke und ästhetische Aufnahmen.

Fotos: Hersteller, iStock - borcbee



FOTOKURS VON A BIS Z

Unser Fotokurs vermittelt die Grundlagen der wichtigsten fotografischen Genres – von Makro über Landschaft und Porträt bis hin zur Architekturfotografie. Mit praktischen Tipps für beeindruckende Aufnahmen.

46

24

KAMERAS BIS 500 EURO

Ja, es gibt sie noch – die Kamera-klasse unter 500 Euro. Auch wenn man beim Kauf ein wenig kreativ sein muss, haben wir sechs starke Modelle gefunden, die jeden Cent wert sind.



62

UNTERWEGS MIT DER INSTAX WIDE EVO

Sofortbildkameras liegen voll im Trend. Chef vom Dienst Lars Kreyßig hatte die neue instax WIDE Evo im Einsatz.

Fotopraxis**Spezial: Fotokurs A – Z** 46

Kompakt erklärt zeigen wir Ihnen die wichtigsten Parameter zu jedem Fotogenre – von der Makro- bis zur Architekturfotografie

Bildanalyse 60

Darum funktioniert das Bild so gut

Sofortbild-Fotografie 62

So gelingen tolle Aufnahmen

Boudoir-Aufnahmen 64

Sinnliche Porträts – Schritt für Schritt

Frühling im Wohnzimmer 70

Mit diesen Ideen verschönern Sie Ihr Zuhause

Fotografie**Augenblicke** 10**Fotowettbewerb: Landschaft** 72

Die 10 besten Bilder zur Themenrunde

Die Themen des Wettbewerbs 80**Diese Preise können Sie gewinnen** 83**Profi-Interview** 86

Krzysztof „Koszki“ hat u. a. Schauspielerinnen und Schauspieler vor der Linse

Schlussbild 114

10 Fragen an Leserin Simone Hertel

Bildbearbeitung**Skurrile KI-Kunst** 94

Der Künstler Toni Spyra erklärt, wie er seine ungewöhnlichen Bilder erstellt

Bilder richtig schärfen 100

So holen Sie Details aus Ihren Fotos heraus – unser Workshop mit Lightroom Classic

Leseprobe DOCMA. 113 104**Fotoklinik** 106

So nutzen Sie die Gradationskurve

Showroom 108

Vorgestellt: Ihre besten Composings





TÄUSCHT DAS AUGE

von EDUARDO B. MENDIZÁBAL

Bereits zum 27. Mal fand der internationale Wettbewerb „Glanzlichter der Naturfotografie“ statt. Fast 23.000 Bildeinreichungen von Fotografinnen und Fotografen aus 35 Ländern galt es zu sichten. Nun wurden die Preise vergeben. Ausgezeichnet wurde unter anderem diese Aufnahme des Spaniers Eduardo Blanco Mendizábal mit dem treffenden Titel „Täuscht das Auge ...“: Ein Gecko huscht über eine bemalte Stadtmauer der Kleinstadt Corella.

www.glanzlichter.com

Canon R5 | 360 mm
1/13 s | f/5,6 | ISO 6400

Foto: Glanzlichter 2025 - Eduardo Blanco Mendizábal





TANZENDE MARGERITEN VON JUAN CUETOS

Ebenfalls ausgezeichnet wurde dieses wunderbare Bild: In den sanften Hügeln und weiten Wiesen Kantabriens gedeihen die Margeriten in ihrer vollen Pracht. Juan Cuetos fotografierte die Blumen auf ganz eigenwillige Weise – sein Bild trägt den Titel „Tanz bei Sonnenuntergang“.

Übrigens: Ab Oktober 2025 startet die nächste Runde des Wettbewerbs und bietet allen Naturfotofans wieder die Chance, ihre eigenen Aufnahmen einzureichen. Einsendeschluss ist der 5. Januar 2026.

@ganzlicher_competition

Nikon D500 | 10 mm |
1 s | f/13 | ISO 100



KOMPAKTE KAMERA

Die kompakte EOS R50 V ist nicht nur auf Fotos, sondern auch auf hochwertige Videoproduktionen ausgelegt.

EINSTIEGSKAMERA CANON EOS R50 V

Neue Kamera für Kreative

Canon stellt mit der EOS R50 V eine neue Einstiegskamera vor, die sich vor allem an Vlogger und Content Creator richtet. Sie filmt in 4K-Auflösung mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde.

Canon stellt mit der EOS R50 V eine neue Einstiegskamera vor. Die EOS R50 V ist eine Kamera mit Wechselobjektiv, die mit fortschrittlichen Videofunktionen wie Canon Log 3, benutzerdefinierten Farbprofilen und intelligentem Autofokus ausgestattet ist. Die Kamera ermöglicht Oversampling-4K-Videoaufnahmen und die Steuerung der Tonaufzeichnung auf hohem Niveau. Sie verfügt über

eine zweite Stativbefestigung für Aufnahmen im Hochformat und Seitenverhältnis-Marker für eine perfekte Bildkomposition auf jeder Plattform. Mit der EOS R50 V lassen sich alle RF und RF-S Wechselobjektive kombinieren. Inhalte sollen sich mit Bildstilen, Farbfiltern und Custom Picture-Modi für zusätzliche filmische Wirkung und den gewünschten Look anpassen lassen. Dank des fortschrittlichen 24-MP-Sensors und

dem intelligenten Canon Autofokus Dual Pixel CMOS AF II soll die EOS R50 V mit hochwertigen Aufnahmen überzeugen. Sie nimmt in 4K 60p und 4K 30p aus Oversampling der 6K-Sensordaten für zusätzliche Details auf. Erhältlich ist die Canon EOS R50 V ab sofort für 759 Euro (UVP). Zudem ist die Kamera auch in zwei Kit-Varianten im Handel verfügbar.

www.canon.de



Leistungsstarkes LED-Panel

Mit der neuen Knowled P1200R Hard Pro bringt Godox ein neues LED-Panel auf den Markt, das selbst den anspruchsvollsten Anforderungen professioneller Film- und TV-Produktionen gerecht werden soll. Mit 1300 Watt Leistung in einem kompakten 2 x 1 Format liefert das Panel eine enorme Lichtausbeute und eignet sich laut Hersteller perfekt für großflächige Ausleuchtungen, kreative Farbverläufe und cineastische Beleuchtungskonzepte - sowohl im Studio als auch on location. Das Panel ist zum UVP von 5999,99 Euro erhältlich.

www.godox.com

» Mit dem neuen P1200R Hard Pro geht kein Detail verloren.



» Dank der großen Bilddiagonale von 7 Zoll entgeht bei Aufnahmen kein Detail.

PORTABLER ON-KAMERA-MONITOR

BenQ stellt mit dem PVS7 einen externen Kamera-Monitor mit 7 Zoll (17,78 cm) Bilddiagonale und kompakten Gehäusemaßen von 126 x 194,8 x 38,6 mm und einem IPS-Touch-Panel mit einer Auflösung von 1920 x 1200 Pixeln vor. Der Feldmonitor wurde speziell für die Bedürfnisse von professionellen Fotografinnen und Fotografen sowie Videografen entwickelt. Mit einer Helligkeit von 2000 Nits ermöglicht der PVS7 die Ansicht und Kontrolle von Aufnahmen in Echtzeit – selbst bei direkter Sonneneinstrahlung. Der Feldmonitor überzeugt durch eine robuste Bauweise und vielseitige Einsatzmöglichkeiten – ideal für professionelle Aufnahmen im Studio und unterwegs im Freien. Der PVS7 ist ab sofort im Handel zum unverbindlichen Verkaufspreis von 991 Euro inkl. MwSt. erhältlich.

www.benq.eu



» Rolleis neue Kompaktkamera Powerflex 10x Retro präsentiert sich im schicken Retro-Stil.

SCHICKER RETRO-STIL

Rollei präsentiert mit der Powerflex 10x Retro eine neue Kompaktkamera mit einem Gehäuse im Retro-Stil. Fotos werden in variabler Auflösung zwischen 8 bis 64 Megapixeln aufgenommen. Herzstück der Powerflex 10x Retro ist der 10-fache optische Zoom mit einer Brennweite von 33 bis 330 Millimetern. Videos nimmt die Kamera, die 199 Euro kostet, in 4K mit 24 Bildern pro Sekunde auf.

www.rolei.de



» Die neuen Geräte lassen sich sowohl als Blitze als auch als Dauerlicht-Lösungen nutzen.

DREIERPACK VON ROLLEI

Rollei präsentiert mit den neuen Studioblitzen HS Freeze 6X, 4X und 2X die Weiterentwicklung seiner erfolgreichen HS Freeze-Serie. Diese leistungsstarken Blitzgeräte sollen hohe Maßstäbe in der Blitzfotografie setzen. Alle drei Modelle verfügen ab sofort über ein flexibles Bi-Color LED-Einstelllicht (bis zu 40 Watt beim 6X, 30 Watt beim 4X und 12 Watt beim 2X) mit stufenlos einstellbarer Farbtemperatur von 2700 bis 6500 Kelvin. Bei Bedarf kann dies auch als LED-Dauerlicht genutzt werden. Mit der Unterstützung von Blitzmodi wie TTL, HSS, Freeze und Strobe bieten sie die nötige Flexibilität für unterschiedlichste Aufnahmesituationen. Die Blitze sind ab sofort zu Preisen zwischen 299 Euro und 799 Euro erhältlich.

www.rolei.de



» Das neue Zubehörpaket richtet sich an Nutzerinnen und Nutzer der beliebten Premiumkameras.

Neues Zubehör

PolarPro bietet ab sofort neues Zubehör an, das speziell für die Fujifilm X100 VI, Leica Q3 43 und Leica Q3 entwickelt wurden. Diese Zubehörteile sollen eine Lücke schließen, die von den Kameraherstellern selbst nicht oder nur teilweise abgedeckt wird. Bei den Produkten handelt es sich um eine magnetische Sonnenblende, einen Soft Shutter Button, eine Daumenstütze und ein Aluminiumhandgriff.

www.polarpro.com

NEUHEIT: NIKON Z5II

Nikon hat mit der Z5II eine leistungsstarke FX-Kamera für Enthusiasten vorgestellt. Die Z5II ist ein kompaktes Vollformatmodell mit zahlreichen Funktionen, die von den professionellen Kameras der Z-Serie übernommen wurden. Die Vollformatkamera ist mit dem leistungsstärksten Bildprozessor von Nikon ausgestattet (EXPEED 7). Ein extrem hoher ISO-Bereich, die intelligente Mehrfach-Motivwahrnehmung und 3D-Tracking sowie eine AF-Empfindlichkeit von bis zu -10 LW sollen zusammen für perfekt fokussierte Aufnahmen im Vollformat sorgen – selbst bei Dunkelheit. Der Preis für den Body liegt laut UVP bei 1899 Euro.



10. - 12. Oktober 2025

MESSEZENTRUM NÜRNBERG



» Das neue, professionelle Objektiv ist ab sofort für 1999 Euro (UVP) im Handel erhältlich.

HYBRID- OBJEKTIV

Canon hat das RF 20mm F1.4 L VCM vorgestellt. Dieses Ultraweitwinkel-Objektiv erweitert die RF-Hybrid-Objektivserie und soll die Anforderungen professioneller Anwenderinnen und Anwender im Bereich Video und Foto erfüllen. Mit einem Bildwinkel von 94° und einer Naheinstellgrenze von 20 cm ermöglicht das RF 20mm F1.4 L VCM laut Canon eine dynamische und originelle Gestaltung von Szenen. Für die hervorragende Abbildungsqualität von der Bildmitte bis zum Rand soll das optische Design mit asphärischen und Super-UD-Linsen (Ultra-low Dispersion) sowie eine BR-Linse (Blue Spectrum Refractive) sorgen.

www.canon.de



Imaging World

NEUE FOTOMESSE IN DEN STARTLÖCHERN

Vom 10. bis 12. Oktober 2025 wird Nürnberg zum Zentrum der Imagingbranche – mit der Premiere der Imaging World, dem neuen Leit-Event für alle, die sich für Fotografie, Videografie und Content Creation begeistern. Unter dem inspirierenden Motto „Create. Explore. Have Fun.“ verspricht die Veranstaltung in der Messe Nürnberg ein Erlebnis für Kreative, Technikbegeisterte und Profis gleichermaßen. Die Imaging World ist eine Weiterentwicklung der bisherigen Fachmesse RINGFOTO – DIE FOTOMESSE und markiert damit einen bewussten Schritt hin zu einem offenen Konzept, das sowohl Endverbraucher als auch Fachpublikum anspricht. Hinter der Messe steht die RINGFOTO-Gruppe, eine der stärksten Kräfte der deutschen Imagingbranche. Thilo Röhrig, Managing Director bei RINGFOTO, sieht in der neuen Veranstaltung eine Plattform, die die „ganze Faszination des Mediums“ erlebbar macht. Besucherinnen und Besucher erwarten eine Vielzahl von Mitmach-Angeboten und Innovationen rund um Foto, Video und Audio. Im Mittelpunkt der Imaging World steht die Idee der gemeinschaftlichen Erfahrung: Austausch, Inspiration und gemeinsames Ausprobieren. Das Event richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger ebenso wie an Profis, Influencer, Content Creator, Medien und den Fotofachhandel.

<https://imagingworld.de/>



Fotos: Hersteller

» Die neue instax mini 41 ist kaum größer als die Sofortbilder, die sie nach dem Auslösen in wenigen Sekunden produziert.

Mini-Sofortbildkamera

Fujifilm instax präsentiert seine neue Sofortbildkamera „instax mini 41“. Der Nachfolger der instax mini 40 erscheint in einem neuen, hochwertigen Design und bringt viele Verbesserungen mit sich, einschließlich fortschrittlicher Parallaxenkorrektur sowie automatischer Belichtungssteuerung. Hochwertige Materialien, präzise Verarbeitung sowie ein Oberflächenfinish im Metallic-Look mit orangefarbenen Akzenten sollen die Kamera zu einem Hingucker machen. Ihr Design kombiniert laut Fujifilm instax verschiedene Texturen und verbindet zwei Welten – klassische Eleganz und ikonische Retro-Elemente, die die 80er-Jahre aufgreifen. Die neue instax mini 41 ist ab sofort für 119,99 € (UVP) im Handel erhältlich. Zudem ist auch die passende Kameratasche ab sofort für 24,99 € (UVP) verfügbar.

www.fujifilm-instax.de

MEINFOTO



Liebe schenken
mit MEINFOTO

www.MEINFOTO.de



Fotos: Candida Höfer/VG Bild-Kunst, Bonn 2024, Anton Corbijn, Ellen von Unwerth, Anton Corbijn, Ellen von Unwerth, Tom Franks, United Kingdom, Finalist, Professional competition, Portraiture, 2025 Sony World Photography Awards

Architektur als Porträt

Ausstellung | Kaum jemand porträtiert Räume so eindrucksvoll wie Candida Höfer – ihre übergroßen Bilder erzählen von Geschichte, Kultur und Stille – zu sehen im Hessischen Landesmuseum Darmstadt.

Candida Höfer zählt zu den bedeutendsten Vertreterinnen der Düsseldorfer Fotoschule. Als Schülerin von Bernd und Hilla Becher machte sie sich mit großformatigen Aufnahmen menschenleerer Innenräume einen Namen – etwa von Bibliotheken, Opernhäusern oder Museen. Ihre präzise komponierten Bilder versteht sie nicht als Architekturfotografie, son-

dern als Porträts von Räumen mit kultureller Funktion.

Ikonische Bilder

Das Hessische Landesmuseum Darmstadt präsentiert einen umfassenden Überblick über das mehr als fünf Jahrzehnte gewachsene Werk der Künstlerin. Neben ikonischen Sälen zeigt sie auch neuere Serien,

etwa zu provisorischen Lichtquellen. In unmittelbarer Nachbarschaft zum ebenfalls im Museum befindlichen „Block Beuys“ entsteht ein eindrucksvolles Panorama eines fotografischen Œuvres, das zwischen Dokumentation und Konzeptkunst balanciert. Jüngster Beleg für Höfers Relevanz: der Käthe-Kollwitz-Preis 2024. ■ (red)

Darmstadt | ab 22. Mai | www.hlmd.de



» 1995 porträtierte Anton Corbijn die Schauspielerin Jodie Foster.

Anton Corbijns Blick auf Pop und Persona

Mit Favourite Darkness präsentiert das Bank Austria Kunstforum Wien rund 200 Werke des Niederländers Anton Corbijn, einer der einflussreichsten Bildgestalter der Popkultur. Die Ausstellung zeigt ikonische Porträts von Musikerinnen, Schauspielern und Künstlerinnen sowie Arbeiten für Bands wie Depeche Mode, deren visuelle Identität Corbijn entscheidend mitgeprägt hat.

Wien | bis 29. Juni
www.kunstforumwien.at



» Naomi Campbell, aufgenommen 2004 von Ellen von Unwerth.

Naomi: Supermodel. Stilikone. Fotomotiv.

Mit „Naomi“ präsentiert die Berliner Galerie Camera Work eine Hommage an Naomi Campbell. Rund 30 Fotografien aus vier Jahrzehnten – aufgenommen von Größen wie Ellen von Unwerth, Herb Ritts und David LaChapelle – zeigen das Supermodel in all seinen Facetten: stilisiert, sinnlich, kraftvoll. Die Schau würdigt Campbells Einfluss auf Mode, Fotografie und Popkultur.

Berlin | bis 31. Mai
[https://camerawork.de](http://camerawork.de)



» Eines der nominierten Bilder: Fotograf Tom Franks mit seiner Porträt-Serie „The Second“.

AUSBlick



FOTOGIPFEL
Oberstdorf

Fotogipfel 2025

Der Fotogipfel Oberstdorf ist Europas höchstgelegenes Fotofestival und findet vom 2. bis 6. Juli 2025 statt. Unter dem Motto „Wasser“ erwarten die Besucherinnen und Besucher Ausstellungen, Workshops und Vorträge. Schirmherren sind Felix und Christian Neureuther, mit Fokus auf Nachhaltigkeit in den Alpen. Es sind noch wenige Plätze für die Workshops vorhanden – buchbar unter der Website des Veranstalters.

Oberstdorf | 2. – 6. Juni
www.fotogipfel-oberstdorf.de

Sony World Photography

Die Sony World Photography Awards sind eines des Highlights des Jahres. Weit über 400.000 Bilder wurden in diesem Jahr eingereicht.

Die Sony World Photography Awards zählen bekanntermaßen zu den wichtigsten Wettbewerben der internationalen Fotoszene. Für die 18. Ausgabe wurden in diesem Jahr über 419.000 Bilder aus mehr als 200 Ländern eingereicht.

Photographer of the Year

Traditionell im Fokus steht der professionelle Wettbewerb, dessen zehn Kategorien von Porträt und Landschaft über Architektur, Umwelt und Dokumentation bis zu Kre-

ativfotografie reichen. Aus jeder Kategorie werden drei Finalistinnen und Finalisten nominiert, von denen eine Person, von denen eine oder einer mit dem Titel „Photographer of the Year“ ausgezeichnet wird.

Wer die Preise gewinnen wird, stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest – wir werden zeitnah berichten. Die prämierten Serien sind zunächst in London zu sehen und gehen anschließend auf eine Ausstellungs-Reise rund um die Welt. ■ (red)

www.worldphoto.org

FOTOTV. WIRD 18! GLÜCKWUNSCH AN GRÜNDER MARC LUDWIG



Marc Ludwig ist Gründer von FotoTV. und passionierter Fotograf mit besonderem Interesse an der Fotografie als Kunst. 2007 startete er die Lernplattform, um Fotowissen per Video zugänglich zu machen. www.fototv.de

photo Marc, FotoTV. wird volljährig! Hast du dir vor 18 Jahren vorstellen können, wohin die Reise mit deinem Projekt geht?

Marc Ludwig: Mein Anliegen war damals wie heute, Lernerlebnisse wie Workshops und Gespräche mit Fotografen für alle zugänglich und bezahlbar zu machen. Das bleibt der Kern, aber es war damals zum Beispiel noch nicht absehbar, dass man live streamen können wird. Und auch nicht absehbar war das Thema „KI“, bei der sich allerdings die Frage stellt, ob das noch Fotografie ist.

Tausende Filme zur Fotografie sind inzwischen entstanden. Auf welche blickst du besonders gerne zurück?

Jeder Dreh ist eine Begegnung mit jemandem, der für das gleiche Thema – Fotografie

– brennt. Von daher sind sie eigentlich alle toll und nie langweilig. Herausstechen die mit besonderen Menschen wie Elliot Erwitt, Araki, Peter Lindbergh und Ivo von Renner.

Was sind deiner Meinung nach die Themen, die eure Zuschauer heute am meisten interessieren?

Ich denke, wir sind zu den „Grundwerten“ der Fotografie zurückgekehrt. Nach den Technik-Exzessen der Digitalisierung und als Gegenbewegung zu KI spüre ich vor allem ein Interesse an tiefgründigen, inhaltsgetriebener Fotografie und an Handwerklichkeit, sowohl in der digitalen als auch in der analogen Fotografie.

Welche Ideen möchtest du in den nächsten Jahren noch umsetzen?

Ich schreibe gerade ein Buch über das Lernen von Fotografie, das hoffentlich bald fertig wird. Schon fertig ist unser Chatbot auf FotoTV., der einem den richtigen Film aussucht, was ich total begeistert finde. Und schließlich sind wir immer davon getrieben, die beste Plattform für das Weiterkommen in der Fotografie zu sein. Zum Beispiel haben wir dieses Jahr angefangen, auch

physische Meetings unserer Mitglieder mit Fotografen zu organisieren.

Letzte Frage: Warum schafft es FotoTV. sich auch weiterhin gegen die Konkurrenz auf YouTube und Co. durchzusetzen?

Ich sehe YouTube gar nicht als direkte Konkurrenz zu uns. YouTube ist Häppchenwissen, verquirlt mit viel Werbung und meist eher „flach“. Das ist gut, um in der Bahn oder im Wartezimmer etwas Zeit zu vertrödeln. Das ist nicht so negativ gemeint, wie es klingt. Uns geht es mehr um ein Vertiefen in der Fotografie, um jenseits von Tipps und Tricks und Influencern mit der eigenen Fotografie richtig voranzukommen. ■

18 JAHRE FOTOTV. IM ZEITRAFFER

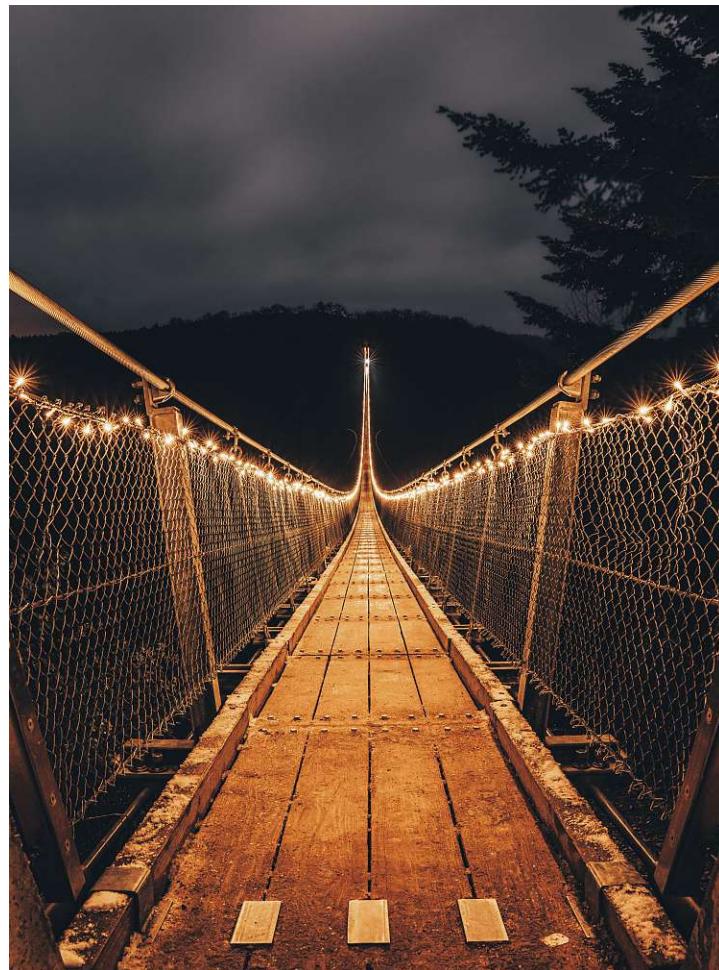
- 03.05.2007: FotoTV. startet mit 60 Filmen
- 03/2008: 1000 Abonnenten
- 11/2009: FotoTV. gewinnt IPTV Award
- 10/2010: FotoTV. ist der offizielle TV-Partner der photokina
- 04/2014: Großer Relaunch der Website
- 03/2020: Kooperation mit DigitalPHOTO
- 09/2023: Start der Live-Sessions

NACHTAUFNAHMEN DURCH IHRE LINSE

IHRE FOTOS IN DER NACHT

Sie haben mitgemacht! Wir stellten Ihnen in der DigitalPHOTO-Ausgabe 03/2025 die besten Praxistipps zur Nachtfotografie vor – mit dem Aufruf, selbst zur Kamera zu greifen und Ihre Aufnahmen mit uns auf Instagram unter dem Hashtag **#digitalphoto_nacht** zu teilen. Hier sind einige Ihrer beeindruckenden Ergebnisse.

Ihre
Nachtfotos
Bezug zur
DigitalPHOTO
03/25



GEIERLAYLIGHTS

Einmal im Jahr leuchtet die Hängeseilbrücke bei Mörsdorf in Rheinland-Pfalz im Glanz von 7000 LEDs. Jochen fotografierte kurz vor der Morgendämmerung.

© joki.fotografie



**Jochen
Killius**

ANSCHMIEGSAM

Ein Traum wurde wahr: Karen fotografierte das Polarlicht über dem Vestrahorn im Südosten Islands. Diese schienen sich fast schon an die Dünlandschaft im Mondlicht zu schmiegen.

© karen_ka_oh



**Karen
Ehrenborg**





MOND AM REUßENSTEIN

An einem klaren Sommerabend gelang Jörg sein lang ersehntes Wunschmotiv: Die Burgruine Reußenstein leuchtete im letzten Sonnenlicht, als der Mond direkt dahinter aufging.

© joerghauber



Jörg
Hauber



Michael
Schön

LICHTER DER NACHT

Im Düsseldorfer Medienhafen wagte Michael seine ersten Langzeitbelichtungen. Die Begeisterung für nächtliche Fotografie war sofort entfacht.

© schoenwars307



Geballtes Fotowissen, einfach erklärt

Erreichen Sie mit unserem Monatsmagazin
DigitalPHOTO und der Online-Fotoschule **FotoTV**.
das nächste Level für Ihre Fotografie!

2 in 1
für nur
12,50 €
im Monat*



Jetzt im praktischen Kombi-Abo: Im Jahresbezug verpassen Sie keine Ausgabe der DigitalPHOTO mehr und haben jederzeit – auch unterwegs – Zugriff auf über 4000 Videos von FotoTV.

Digital photo x FotoTV. de

IHRE VORTEILE:

- ✓ **12× Versand
freihaus**
- ✓ **FotoTV.de
überall streamen**

KOMBI-ABO PRINT Printausgabe plus FotoTV.-Zugang, inkl. Prämie

Erhalten Sie DigitalPHOTO als gedrucktes Magazin zwölfmal jährlich bequem nach Hause zugeschickt, und das früher als im Handel: im Kombi-Abo mit persönlichem Zugang zu allen Videos und sonstigen Inhalten der Online-Fotoschule FotoTV.de.

Bestellnummer: DPK2001



**Mit der Kombination aus
DigitalPHOTO und FotoTV.
bekommen Sie das Beste
aus zwei Welten.**

Markus Siek, Chefredakteur



ABO ONLINE ABSCHLIESSEN:
www.digitalphoto.de/jahresabo

*Erhältlich als Jahresabonnement, hier umgerechnet auf den Monatspreis, zahlbar jährlich.



Im **Kombi-Abo** können
Sie sich attraktive
Prämien sichern!

KAUFBERATUNG

DIE BESTEN KAMERAS UNTER 500 €

War bei DSLRs die Auswahl bei Kamerassen unter 500 Euro noch recht groß, muss man entsprechende Modelle inzwischen mit der Lupe suchen. Wir haben die günstigen Perlen für Sie aufgespürt.



MARKUS SIEK

Chefredakteur DigitalPHOTO

Wer sich erstmals eine Systemkamera zulegen möchte und sich in den Regalen der Fotofachhändler umschaut, dürfte einen Schrecken bekommen. Die meisten Kamerassen beginnen preislich ab 1000 Euro – noch ohne Objektiv wohlgemerkt. Wenn Sie Glück haben, finden Sie das eine oder andere Einstiegsmodell für einen dreistelligen Euro-Preis. Doch wenn Sie nur maximal 500 Euro für eine neue, originalverpackte Systemkamera ausgeben möchten, müssen Sie auf intensive Schnäppchenjagd gehen – oder einfach weiterlesen!

Sind 500-Euro-Kamerassen gut?

Tatsächlich gibt es sie noch, die Kamerassen bis 500 Euro. Allerdings ist die Auswahl überschaubar und Sie müssen bereit sein, ein, zwei Modellgenerationen zurückzugehen und sich bei Kamerassen umzuschauen, die teilweise schon im Jahr 2019 auf den Markt gekommen sind. Im Fach- und Online-Handel sind diese alten Schätze teilweise noch immer erhältlich – und das zu einem Bruchteil des Preises, der ursprünglich für die Modelle verlangt wurde. Doch sind solche Günstig- ➤



PRAKTISCHE ALLROUND-KAMERA FÜR DEN EINSTIEG

Fotografieren und Filmen in guter Qualität, eine ordentliche Geschwindigkeit und eine überzeugende Ausstattung. Die Lumix G91 bietet das beste Gesamtpaket im Bereich unter 500 Euro.

Fotos: Hersteller

6
Einstiegs-
Kameras
im Test



“

Brandneue Kameras sind für 500 Euro nicht zu bekommen. Hier müssen Sie zu älteren Modellgenerationen greifen.

Markus Siek, Chefredakteur

Kameras überhaupt empfehlenswert? Wir haben für Sie sechs Modelle im Preisrahmen bis 500 Euro unter die Lupe genommen. Voraussetzung, um ins Testfeld zu gelangen: die entsprechende Kamera musste mindestens einmal in den letzten Monaten für unter 500 Euro im Handel erhältlich gewesen sein. Schließlich sind die Preise im Online-Fachhandel dynamisch und ändern sich quasi täglich.

APS-C oder MFT?

Nicht verwundern wird es, dass Vollformatkameras in diesem Preisrahmen noch nicht verfügbar sind. Stattdessen haben Sie die Wahl zwischen dem kleineren Sensorformat APS-C und dem noch kleineren MFT. Grundsätzlich bieten auch diese beiden Formate eine gute Bildqualität, bringen jedoch ihre Eigenarten mit.

So ist MFT bei vielen beliebt, die Videoaufnahmen oder Wildlife-Fotos erstellen. MFT-Equipment ist sehr kompakt und vergleichsweise günstig – vor allem bei langen Brennweiten im Vergleich zum Vollformat. Der Nachteil: Der kleine Sensor kann nur wenig Licht aufnehmen, was bei schlechten Lichtverhältnissen längere Belichtungszeiten oder höhere ISO-Werte nötig macht. Auch sind bei MFT Ihre Möglichkeiten begrenzt, mit geringer Schärfentiefe zu fotografieren – beispielsweise, wenn Sie bei Porträtaufnahmen das Modell vor dem Hintergrund freistellen möchten. Dennoch sind sowohl MFT- als auch APS-C-Kameras für den Einstieg in die kreative Fotografie empfehlenswert.

Auf Platz 1 in unserer Übersicht schaffte es mit der Lumix G91 eine schon etwas ältere MFT-Kamera, die zwar keinen modernen KI-Autofokus mitbringt, aber dennoch sehr vielseitig ist. Sie verdiente sich als einzige Kamera ein „sehr gut“. ■



KAMERAPREISE

1676€

Kameras sind in den vergangenen 10 Jahren deutlich teurer geworden. Das ist nicht nur ein Gefühl, sondern tatsächlich ein Fakt. So betrug der durchschnittliche Kaufpreis einer Systemkamera in Deutschland nach Verbandsangaben im Jahr 2023 1676 Euro. Das ist der höchste Wert, der in dieser Erhebung jemals gemessen wurde. Ein Grund dafür ist, dass viele Hersteller sich vom Segment der Einstiegskameras unter 500 Euro vollständig verabschiedet haben.

KAUFTIPPS FÜR OBJEKTIVE

Erst mit einem hochwertigen Objektiv spielt eine Kamera ihre Vorzüge aus. Wir stellen Ihnen Kauftipps für Kameras in der 500-Euro-Klasse vor.



KOMPAKTES ZOOM

Eine ideale Ergänzung zu APS-C-Cams mit Nikon Z ist das Nikkor Z 16-50 mm f/3,5-6,3 DX VR. Preis: 235 Euro



IDEAL FÜR FILME

Dank internem Zoom und IBIS ist das Canon RF-S 14-30mm f4-6.3 IS STM PZ ideal für Filme. Preis: 399 Euro

BODYCHECK: PANASONIC LUMIX G91

Die Lumix G91 ist die beste Kamera im Preissegment bis 500 Euro. Wir stellen Ihnen die Besonderheiten des Modells in diesem Schaubild ausführlich vor:



1 MODUS- WAHLRAD

Hier wechseln Sie zwischen Einzel- und Serienbild. Mit „4K“ nehmen Sie kein Video auf, sondern ein 4K-Foto.

2 MODUS- WAHLSCHALTER

Hier wechseln Sie zwischen Automatik-, Halbautomatik- und dem manuellen Aufnahmeprogramm der Kamera.

3 WEISS- ABGLEICH

Mit der Taste wechseln Sie zwischen den verschiedenen Weißabgleich-Voreinstellungen der Kamera.

4 EINSTELLRAD UND AUSLÖSER

Die Auslösetaste ist vom vorderen Einstellrad umringt, mit dem Sie Einstellungen ändern.

5 VIDEO- AUFNAHME

Durch Drücken der Taste starten Sie die Videoaufnahme im voreingestellten Format.

6 HINTERES EINSTELLRAD

Mit dem Wahlrad ändern Sie die Kameraeinstellungen, etwa Blende oder Belichtung.

VERKAUFT KAMERAS

687.000

Im Jahr 2024 wurden in Deutschland laut Statista 687.000 Digitalkameras verkauft. Dazu zählen neben Systemkameras auch Kompakt- und Action-Kameras. Der langjährige Abwärtstrend in der Branche ist damit gestoppt. Die Zahlen liegen erstmals seit Jahren leicht über den Ergebnissen des Vorjahrs. Bei Objektiven schlägt sich der Aufwärtstrend hingegen nicht nieder. Hier sind die Zahlen im Vergleich zum Vorjahr konstant.



GÜNSTIGES PANCAKE

Ein empfehlenswertes Objektiv für den APS-C-Einstieg beim E-Mount ist das Sony E 16 mm F2,8. Preis: 210 Euro



GUTER ALLROUNDER

Ein hochwertiger Allrounder für MFT ist das Lumix G X Vario 12-35mm F2,8 Asph. OIS. Preis: 522 Euro

KOMPAKTKAMERAS

Noch vor rund zehn Jahren galten Kompaktkameras als günstige Alternative zu teuren DSLRs und waren damit bei Einsteigerinnen und Einsteigern sehr beliebt. Inzwischen ist diese Kameraklasse, ausgenommen teurer Premium-Kompaktkameras, aufgrund des Siegezugs der Smartphones fast ausgestorben. Einige wenige Exemplare gibt es aber noch bis 500 Euro. Ein Beispiel hierfür ist die neue Canon PowerShot SX740 HS Lite. Die kompakte Kamera bringt einen kleinen 1/2,3-Zoll-Sensor mit und löst mit 20 Megapixeln auf. Der 40-fach-Zoom entspricht 24 bis 960 Millimetern Brennweite (kleinbildäquivalent).



Kameras unter 500 Euro

PANASONIC LUMIX G91



Digital photo
SEHR GUT
06|2025 Panasonic Lumix G91

Markteinführung	Juni 2019
Preis (Handel)	549 €
Sensor	Live MOS (17,3 x 13 mm)
Auflösung (max.)	20,3 MP - 5184 x 3888 px
Sucher	2,36 Mio. BP, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,8 %
Ausstattung & Bedienung 35%	86,7 %
Geschwindigkeit 15%	86,1 %
Video 10%	86,0 %

★★★★★
SEHR GUT **87,8 %**

PANASONIC LUMIX G110



Digital photo
GUT
06|2025 Panasonic Lumix G110

Markteinführung	Juli 2020
Preis (Handel)	529 €
Sensor	Live MOS (17,3 x 13 mm)
Auflösung (max.)	20,3 MP - 5184 x 3888 px
Sucher	3,68 Mio. BP, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,84 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	89,9 %
Ausstattung & Bedienung 35%	81,0 %
Geschwindigkeit 15%	79,6 %
Video 10%	82,6 %

★★★★★
GUT **84,5 %**

SONY ZV-E10



Digital photo
GUT
06|2025 Sony ZV-E10

Markteinführung	August 2021
Preis (Handel)	569 €
Sensor	Exmor CMOS (23,5 x 15,6 mm)
Auflösung (max.)	24,2 MP - 6000 x 4000 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 921,6k BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	93,4 %
Ausstattung & Bedienung 35%	63,5 %
Geschwindigkeit 15%	85,1 %
Video 10%	87,8 %

★★★★★
GUT **81,1 %**

NIKON Z50



Digital photo
GUT
06|2025 Nikon Z50

Markteinführung	Oktober 2019
Preis (Handel)	599 €
Sensor	APS-C (23,5 x 15,7 mm)
Auflösung (max.)	20,7 MP - 5568 x 3712 px
Sucher	2,36 Mio. BP - 0,68-fach - 100 %
Monitor	3,2"-TFT - 1,04 Mio. BP - beweg. - touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	90,4 %
Ausstattung & Bedienung 35%	67,9 %
Geschwindigkeit 15%	85,9 %
Video 10%	78,3 %

★★★★★
GUT **80,6 %**

NIKON Z30



Digital photo
GUT
06|2025 Nikon Z30

Markteinführung	Juli 2022
Preis (Handel)	555 €
Sensor	CMOS (23,5 x 15,7 mm)
Auflösung (max.)	20,9 MP - 5568 x 3712 px
Sucher	nicht vorhanden
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweglich, touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	91,0 %
Ausstattung & Bedienung 35%	60,2 %
Geschwindigkeit 15%	86,6 %
Video 10%	85,5 %

★★★★★
GUT **79,0 %**

CANON EOS R100



Markteinführung	Juni 2023
Preis (Handel)	449 €
Sensor	APS-C-CMOS (22,5 x 15,0 mm)
Auflösung (max.)	24,2 MP - 6000 x 4000 px
Sucher	2,36 Mio BP, 0,59fach, 100%
Monitor	3"-TFT, 1,04 Mio. BP, beweg., touch

BEWERTUNG

Bildqualität 40%	87,3 %
Ausstattung & Bedienung 35%	55,8 %
Geschwindigkeit 15%	78,3 %
Video 10%	69,5 %

★★★★★
BEFRIEDIGEND **73,1 %**



“

Die kompakte EOS R100 ist die günstigste Kamera im Test, bietet aber auch nur eine abgespeckte Ausstattung und eine mäßige Geschwindigkeit.

Markus Siek, Chefredakteur

MUSS ES WIRKLICH EINE FABRIKNEUE KAMERA SEIN?

Die Auswahl an neuen Kamerassen mit einem Budget von 500 Euro ist sehr begrenzt. Deutlich üppiger wird sie, wenn Sie auch Gebrauchtware in die Auswahl mit einbeziehen. Wir zeigen, worauf Sie beim Kauf dabei unbedingt achten sollten.

Schnäppchenjäger aufgepasst! Wenn Sie sich für eine gebrauchte Kamera entscheiden, können Sie im Vergleich zur Neuware bis zu 70 Prozent sparen. So sind selbst mit einem Budget von „nur“ 500 Euro plötzlich auch leistungsfähige Modelle der Mittelklasse in Reichweite. Doch Vorsicht: Wenn Sie eine gebrauchte Kamera auf Flohmärkten, auf Online-Marktplätzen oder privaten Online-Börsen kaufen, riskieren Sie, mögliche Schwachstellen der Kamera erst dann zu entdecken, wenn es zu spät ist. Zum Beispiel, dass der Akku nur noch ein Bruchteil seiner Leistungsfähigkeit aufweist, der Bildsensor hartnäckig verschmutzt ist und Flecken auf den Bildern produziert oder der Autofokus bei schnellen Motiven nicht richtig funktioniert.

Deshalb sollten Sie auch beim Gebrauchtkamera Kauf grundsätzlich besser auf Nummer sicher gehen. Empfehlenswert ist der Kauf von gebrauchtem Foto-Equipment bei Fotofachhändlern und spezialisierten Portalen im Internet, die vor dem Verkauf sämtliche Ware gründlich prüfen und Ihnen zudem noch eine Garantie auf die Produkte anbieten.

Kaufan Sie Kamerassen und Objektive grundsätzlich lieber vor Ort im Fachgeschäft, lohnt sich dort auch ein Besuch, wenn Sie auf der Suche nach Second-Hand-Ware sind. Fast alle Fotofachhändler bieten nämlich auch Gebrauchtware an.

„Gebrauchte Kameraausrüstung von MPB“

Entdecken Sie große Auswahl an DSLR- und spiegellosen Systemkameras, Objektiven und Zubehör. Seien Sie gebrauchte Foto- und Videoausrüstung MPB-griffig und mit einer kostengünstigen Gewährleistung versiehen.

Alle durchsehen

Hervorragend 46 197 Orientierungen auf 1 Testplatz

Nach Kategorie einkaufen

» Bei mpb.com kaufen Sie geprüfte Kamerassen und Objektive mit Garantie.

**PANASONIC LUMIX G97**

Frischzellen-Kur für G91

Test | Panasonic präsentiert mit der Lumix G97 eine neue MFT-Kamera für das Einstiegssegment. Wobei „neu“ es nicht ganz trifft. Eigentlich handelt es sich bei der G97 um eine detailverbesserte Version der beliebten Einstiegs-Kamera Lumix G91. Wir zeigen, was das überarbeitete Modell zu bieten hat.

**MARKUS SIEK**

Chefredakteur DigitalPHOTO

Die Lumix G91, die im Jahr 2020 auf den Markt gekommen ist, zählt nach wie vor zu den beliebtesten Systemkameras für Einsteigerinnen und Einsteiger.

Kein Wunder, schließlich hat sie sich auch im großen Spezial „Die besten Kameras unter 500 Euro“ in dieser Ausgabe als Testsieger durchgesetzt und als einzige Kamera im Feld das Siegel „sehr gut“ ergattert. Dennoch ist es nun Zeit für ein Produkt-Update und das präsentiert Panasonic in Form der neuen Lumix G97.

Die „Neue“ ist mit der schon etwas betagten G91 technisch weitestgehend identisch. Erste auffallende Änderung: Statt des veralteten Micro-USB-Anschlusses setzt Panasonic nun EU-konform auf USB-C. Das dürfte auch der Hauptgrund

dafür sein, dass Panasonic überhaupt mit der G97 ein Nachfolgemodell präsentiert. Am Bedienkonzept haben die Japaner beim neuen Modell hingegen nichts verändert. Die G97 gleicht der G91 bis auf wenige Details fast wie ein Zwilling. Eine deutliche Verbesserung zeigt sich hingegen beim Monitor. Dieser ist zwar nicht in der Größe gewachsen, löst aber mit 1,84 Mio. Bildpunkten nun deutlich höher auf als der Monitor der G91. Neu ist zudem eine Funktion, die für Videoaufnahmen praktisch ist. Wenn Sie Hochkant-Videos aufnehmen, speichert die Kamera diese nun, im passenden Format ab. Das ist hilfreich, wenn Sie beispielsweise Kurzvideos für YouTube Shorts oder TikTok aufnehmen möchten. Auch bei kabellosen Übertragungen gibt es ein Update. So unterstützt die Lumix G97 nun das aktuelle Bluetooth-Format 5.0. Damit erschöpfen sich jedoch auch schon die Neuerungen im Vergleich

zur Vorgängerversion G91. Die Änderungen sind also insgesamt sehr überschaubar.

Sehr guter Allrounder

Dass es keine weiteren Verbesserungen gibt, macht die G97 jedoch keineswegs zu einer schlechten Kamera. Ganz im Gegenteil. Für eine UVP von 749 Euro bekom-



Die neue Lumix G97 hat für diesen Preis eine Menge zu bieten. Für den Einstieg in die Welt der Systemkameras eine gute Wahl!

Markus Siek, Chefredakteur

IDENTISCH ZUR PANASONIC LUMIX G91

Das Bedienkonzept der neuen Lumix G97 ist identisch zum Vorgängermodell Lumix G91. Alle wichtigen Kameraeinstellungen lassen sich mit Wahlradschaltern und Tasten direkt auf dem Gehäuse vornehmen. Die Videoaufnahme starten und stoppen Sie über die rote Taste auf der Kamerataschulter.



men Sie eine gut ausgestattete Kamera, die jede Menge zu bieten hat. In dieser Preisklasse alles andere als selbstverständlich ist auch, dass der Monitor frei beweglich ist. Hilfreich ist dies unter anderem bei Selfie- oder Überkopfaufnahmen. Auch ein integrierter Bildstabilisator und ein hochauflösender elektronischer Sucher sind bei Kameras in dieser Preisregion alles andere als Standard.

Wo liegen die Schwächen?

Mit maximal neun Bildern pro Sekunde im Serienbildmodus ist die Lumix G97 recht schnell. Dennoch sind Sport- und Action-

Aufnahmen nicht ihr Steckenpferd. Anders als bei anderen modernen Kameras bringt die G97 nämlich nach wie vor nur einen Kontrast-Autofokus mit, der bei sich schnell bewegenden Motiven ins Schwitzen kommen kann. Standard beim Autofokus sind inzwischen eigentlich Hybrid-Lösungen mit Phasendetektion und KI-unterstützter Objekt-Erkennung. Doch zugegeben: Das wäre bei einer Kamera mit einem Preis von 749 Euro dann wohl doch etwas zu viel verlangt gewesen. Dennoch: Die Lumix G97 präsentiert sich als gelungenes Gesamtpaket, das Detailverbesserungen im Vergleich zur G91 mitbringt. ■



» Das 3 Zoll große Touch-Display ist frei beweglich. Das ist unter anderem für Selfie-Aufnahmen sehr hilfreich.

PANASONIC LUMIX G97



photo

SEHR GUT

06|2025 Panasonic Lumix G97

Typ	Spiegellose Systemkamera
Markteinführung	Februar 2025
Preis (Handel/UVP)	743 € / 749 €
Zielgruppe	Einsteiger
Sensor	MFT (17,3 x 13 mm)
Auflösung (max.)	20,2 MP - 5184 x 3888 px
Bildstabilisierung	ja
Empfindlichkeit	ISO 200-25.600 (100/25.600)
Autofokus-Sensoren	49 Felder (Kontrast)
Belichtungszeit	1/4000 - 60 s - Bulb
Bildserie (JPEG Fine)	9 B/s
Video-Auflösung	4K (3840 x 2.160 px), 30p
Sucher	2.36 Mio. BP, 100%
Monitor 3“-TFT	1,84 Mio. BP, Touch, beweglich
Bajonett	MFT
Größe (B x H x T)	130 x 94 x 77 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	530g

ALTERNATIV: LUMIX G91

Die neue G97 ist ein Facelift der G91 mit einigen Detailverbesserungen. Wer sparen möchte, greift einfach weiterhin zum Vorgängermodell, das auch unseren Vergleich in der Kategorie „Kameras unter 500 Euro“ gewonnen hat. Preis: 549 Euro



Testurteil: 87,8%

TESTLABOR

Auflösung	ISO min / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(LP/BH)	1900 / 1888 / 1798 / 1722 / 1450
Rauschen	ISO min / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(Visual Noise, VN1)	1,3 / 1,6 / 2,2 / 2,4 / 3
Detailtreue	ISO min / 400 / 1600 / 6400 / 12800
(Prozent)	91 / 90 / 89 / 88 / 91

PRO & KONTRA

- ▲ sehr gute Bildqualität
- ▲ kompaktes, robustes Gehäuse
- ▲ vertikale Videoaufnahmen möglich
- ▲ integrierter Bildstabilisator
- ▲ Fotos kabellos per Bluetooth 5.0 teilen
- ▼ kein Hybrid-Autofokus

BEWERTUNG

Bildqualität 40 %	<div style="width: 89.8%;"></div> 89,8 %
Ausstattung & Bedienung 35 %	<div style="width: 84.6%;"></div> 84,6 %
Geschwindigkeit 15 %	<div style="width: 84.9%;"></div> 84,9 %
Video 10 %	<div style="width: 86.1%;"></div> 86,1 %

SEHR GUT

86,9 %

Fotos: Hersteller

Digital photoFAZIT

Mit der G97 präsentiert Panasonic eine leistungsstarke Einstiegskamera mit einer hochwertigen Ausstattung, die in diesem Preissegment alles andere als selbstverständlich ist. Wer erstmalig den Sprung von einem Smartphone zu einer Systemkamera wagen möchte, um in höherer Qualität zu fotografieren oder zu filmen, ist bei der G97 genau richtig. Einziger relevanter Kritikpunkt ist der Kontrast-Autofokus, auf den die G97 ebenso wie die G91 setzt.



Fotos: Markus Siek / Hersteller

DIGITALER TELEKONVERTER

Trotz festem Objektiv ist die GFX 100RF flexibel: Über einen digitalen Telekonverter lassen sich Brennweiten von 45-, 63- und 80-mm simulieren (35-, 50- und 63-mm KB-äquivalent). Die Auswahl erfolgt per Hebel an der Vorderseite – intuitiv, aber auch anfällig für versehentliches Umstellen beim Tragen.

FUJIFILM GFX 100RF: UNSERE EINDRÜCKE

Mittelformat neu gedacht

Praxisbericht | Fujifilm sorgt mit der neuen GFX 100RF für Aufsehen – und das im besten Sinne. Die Kamera, die beim X-Summit in Prag offiziell vorgestellt wurde, ist nicht nur das erste GFX-Modell mit fest verbautem Objektiv, sondern auch ein echtes Statement in Sachen Design und Kompaktheit.

Bereits beim ersten Anblick wird klar: Die GFX 100RF fällt auf. Das liegt nicht nur am markanten, von Messsucher-Kameras inspirierten Retro-Look – inklusive kantiger Gegenlichtblende – sondern auch daran, dass man einem Mittelformatmodell diese kompakten Maße (13,4 × 9 × 7,7 cm) kaum zutrauen würde.

Mit gerade einmal 735 Gramm bringt die Kamera das Mittelformat sprichwörtlich auf die Straße. Was früher schwer und sperrig war, wird hier tragbar und handlich. Auch längere Fototouren oder größere Reisen lassen sich mit der GFX 100RF problemlos meistern.

Mit Konzept und Kompromiss

Das integrierte 35-mm-Objektiv (28 mm KB-äquivalent) besitzt einen Zentralver-

schluss und ist fest verbaut – eine Premiere in Fujifilms GFX-Serie.

Die größte Überraschung dabei: Die Offenblende beträgt „nur“ f/4. Ein erstaunlich lichtschwacher Wert für eine Kamera in dieser Preisklasse. Fujifilm begründet dies mit Blick auf das Gewicht und die Gehäusegröße. Beides wäre bei einer lichtstärkeren Optik deutlich üppiger ausgefallen. Auch einen integrierten Bildstabilisator bringt die GFX 100RF nicht mit.

Starke Technik unter der Haube

Im Inneren der GFX 100RF arbeitet bewährte Technik: Der 102-Megapixel-Sensor im Format 43,8 × 32,9 mm stammt aus der GFX100S II, ebenso wie der leistungsstarke X-Prozessor 5. Gemeinsam liefern sie eine Bildqualität, die im ers-

ten Praxistest bei der Kamera-Vorstellung in Prag überzeugt – auch bei herausfordernden Lichtverhältnissen. Der Dynamikumfang ist beeindruckend, feine Details werden hervorragend aufgelöst.



Das Formatwahlrad lädt zum Experimentieren ein. Denn Hand aufs Herz: Wer ändert schon das Format im Kameramenü?

Markus Siek, Chefredakteur



» **Direktes Sonnenlicht:** Bei direktem Sonnenlicht profitiert die Kamera von ihrem hohen Dynamikumfang.



» **Portabel:** Dank ihres geringen Gewichts wird die Fujifilm GFX 100RF auf Städtetouren auch nach Stunden nicht zu schwer und ist zudem, falls nötig, sehr schnell einsatzbereit.

FUJIFILM GFX 100RF



Markteinführung	April 2025
Preis (Handel)	5499 €
Sensor	CMOS (43,8 x 32,9 mm)
Auflösung (max.)	102 MP - 11.648 x 8.736 px
Sucher	5,76 Mio. BP - 0,66-fach - 100 %
Monitor	3,2"-TFT, 2,1 Mio. BP, kippbar, touch
Bildstabilisierung	nein
Autofokus-Sensoren	425 (Phasenvergleich)
Bildserie (JPEG Fine)	6 B/s
Bajonett	Objektiv fest verbaut
Größe (B x H x T)	134 x 90 x 77 mm
Gewicht (mit Akku & Speicherkarte)	735 g



» **Panoramaformat:** Im Panoramaformat, das sich per Schalter auswählen lässt, wirken Stadtansichten noch eindrucksvoller.

Ein echtes Highlight ist der neue, integrierte Vier-Stufen-ND-Filter. Gerade bei Aufnahmen mit langer Belichtungszeit oder offener Blende unter direkter Sonne ist das ein echter Pluspunkt.

Durchdachte Bedienung

Die Kamera liegt gut in der Hand, wirkt solide, ohne überdimensioniert zu sein. Das 3,2 Zoll große Display mit 2,1 Millionen Bildpunkten lässt sich horizontal neigen, jedoch nicht seitlich schwenken – schade für Vlogger. Ergänzt wird es durch einen hochwertigen elektronischen Sucher mit 5,76 Millionen Bildpunkten und 0,84-facher Vergrößerung. Ein besonderes Detail: Das Aufnahmeformat kann über ein eigenes Wahlrad auf der Kamerataschulter angepasst werden. Neben 4:3

und 3:2 stehen auch ungewöhnliche Seitenverhältnisse wie 65:24 oder 1:1 bereit. Im Alltag machen diese Optionen Lust auf kreative Bildgestaltung – ein klarer Mehrwert für alle, die gern mit unterschiedlichen Formaten experimentieren.

Fazit: Mittelformat für unterwegs

Die Fujifilm GFX 100RF ist keine Kamera für jede und jeden – aber sie ist eine für alle, die das besondere Format in einem kompakten und stilvollen Gehäuse suchen. Trotz der fehlenden Bildstabilisierung und der mäßigen Lichtstärke liefert sie eine hervorragende Bildqualität und neue kreative Möglichkeiten. Wer bewusst fotografiert und gerne mit Bildformaten und Brennweiten spielt, findet in der GFX 100RF einen spannenden Begleiter. ■

FIXER AUTOFOKUS

Geschwindigkeit ist normalerweise nicht die Stärke von Mittelformatkameras. Doch auch beim Thema Autofokus weiß die GFX 100RF zu überraschen: Die Hybrid-AF-Einheit mit KI-gestützter Motiverkennung arbeitet flott und präzise.

Tiere, Menschen, Fahrzeuge – die Kamera erkennt und verfolgt Motive zuverlässig. Sogar ein spielender Hund wurde im ersten Praxistest problemlos erkannt und im Fokus gehalten.

Bis zu sechs Bilder pro Sekunde mit mechanischem Verschluss bei höchster Auflösung machen das Modell fit für dynamische Szenen – wenn auch nicht für den Hochleistungs-Sportbereich. Maximal 296 Fotos können dabei in Serie aufgenommen werden.

SONY FE 16 MM F1,8 G



Digital photo

SUPER

06|2025

Sony FE 16 mm F1.8 G

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	April 2025
Preis (Handel/UVP)	999 € / 999 €
Realbrennweite	16 mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	24 mm
Anfangsblende	f/1,8
Kleinste Blende	f/22
Bauweise (Linsen/Gruppen)	12/15
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,13 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:4
Bildwinkel (diag. 35mm)	107°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	67 mm
Bajonett	Sony E
Durchmesser & Baulänge	74 mm, 75 mm
Gewicht	304 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Sony Alpha 7R IV

ALTERNATIVE: SONY FE 14MM F1,8

Das Sony FE 14 mm F1,8 GM bietet einen etwas größeren Bildwinkel bei identischer Lichtstärke. Interessant ist das Objektiv unter anderem für Landschafts- und Architekturfotografie. Preis: 1219 Euro.



Testurteil: 92,4%

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	
(LP/BH*)	3051/3240
Vignettierung	
(Blendenstufen*)	0,7/0,5
Verzeichnung	
(Prozent)	-0,64
Chromatische Aberration	
(Pixel)	0,7

PRO & KONTRA

- ↑ herausragender Autofokus
- ↑ hohe Lichtstärke
- ↑ gutes Preis-Leistungs-Verhältnis
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45 %	<div style="width: 95.1%;"></div>	95,1 %
Objektivgüte 30 %	<div style="width: 91.2%;"></div>	91,2 %
Ausstattung 15 %	<div style="width: 88.0%;"></div>	88,0 %
Autofokus 10 %	<div style="width: 98.7%;"></div>	98,7 %

★★★★★

SUPER

93,2 %



FÜR NAHAUFAHNAMEN

Dank des geringen Mindestfokusabstands von nur 0,13 m und einem Abbildungsmaßstab von 1:4 ist das neue Prime-Objektiv von Sony auch für Nahaufnahmen ideal geeignet.

SONY FE 16 MM F1,8 G

Auf Top-Niveau

Test | Sony stellt mit dem FE 16 mm F1,8 G ein lichtstarkes Ultraweitwinkel-Objektiv vor. Dank der geringen Naheinstellgrenze lässt sich das Objektiv nicht nur für weite Landschaften nutzen.

Mit einem Bildwinkel von 107 Grad bekommen Sie mit dem neu vorgestellten Ultraweitwinkel-Objektiv FE 16 mm F1,8 einen riesigen Bildausschnitt auf die Speicherplatte gebannt. Logisch, dass solch ein Objektiv prädestiniert ist für Landschafts- und Architekturaufnahmen. Doch die neue Festbrennweite lässt sich dank seiner Naheinstellgrenze von in unserem Testlabor gemessenen dreizehn Zentimetern, auch für Nahaufnahmen prima nutzen. Sie erreichen dabei maximal einen Abbildungsmaßstab von 1:4. Natürlich zwar kein Makrowert, aber für Nahaufnahmen dennoch bestens geeignet.

Dank der hohen Lichtstärke können Sie bei Ihren Aufnahmen die Schärfentiefe exakt festlegen und auf Wunsch nur auf ein Bilddetail legen. Das optische Design des Objektivs umfasst zwei AA-Elemente (Advanced Aspherical), die zu einer hohen Auflösung bei allen Blendenöffnungen beitragen. Ein Super-ED-Glaselement (Extra-low Dispersion) und drei ED-Elemente sollen Farbabweichungen im gesamten Bild korrigieren, während die optimierte Beschichtung Streulicht und Geistereffekte auf ein Minimum reduzieren soll.

Die zirkuläre Blende des Objektivs bringt elf Lamellen mit und ermöglicht ein kreisrundes Bokeh.

Im Testlabor

Im Test überzeugte das neue Ultraweitwinkel-Objektiv mit einer sehr hohen Auflösung und zeigte keine Schwächen in der Bildgebung. Tatsächlich herausragend präsentierte sich der Autofokus, der auch bei sich schnell bewegenden Motiven nicht ins Schwitzen kam. Möglich machen das zwei XD-Linearmotoren (Extreme Dynamic), die für einen schnellen, präzisen Autofokus mit Tracking sorgen. Ein speziell für die XD-Linearmotoren entwickelter Steuerungsalgorithmus soll nach Angaben von Sony das Ansprechverhalten verbessern, um Verzögerungen und Vibrationen, die bei der Ansteuerung großer Fokusgruppen leicht auftreten können, zu minimieren. In der Praxis präsentierte sich der Autofokus sehr schnell und präzise. Ein weiteres Highlight ist die Ausstattung: Das Objektiv verfügt über einen Fokusring, eine Fokus-haltetaste, einen Fokuseinstellschalter, einen Blendenring und einen Schalter für die Blendenverriegelung. ■ (ms)

NIKKOR Z 35 MM F/1,2 S

Die neue S-Klasse

Test | Nikon präsentiert mit dem Nikkor Z 35mm f/1.2 S ein neues Objektiv der hochwertigen S-Produktlinie. Wir zeigen, was die extrem lichtstarke Festbrennweite zu bieten hat.

Das Trio ist komplett! Nach den 50-mm- und 85-mm-Objektiven der Nikkor Z f/1,2 S-Line folgt nun das 35-mm-Modell.

Die Serie zeichnet sich unter anderem durch die konsistente Schärfentiefe, Farbtreue, und ein weiches Bokeh ohne Farbsäume aus. Mit einer Offenblende von f/1,2 ist das Objektiv – wie die beiden Schwesternmodelle – enorm lichtstark und bietet Ihnen so die Möglichkeit, falls gewünscht, mit sehr geringer Schärfentiefe zu fotografieren und zu filmen und das Auge der Betrachtenden auf Details zu lenken. Und das bei einer Reportagenbrennweite von 35 mm, die bei Fotografinnen und Videografen sehr beliebt ist. Die große Blendenöffnung sorgt nicht nur für eine geringe Schärfentiefe, sondern erlaubt auch das Fotografieren aus der Hand bei schwierigen Lichtverhältnissen – ganz ohne Verwacklungsgefahr. Dass das Objektiv keinen Bildstabilisator mitbringt, lässt sich deshalb verschmerzen.

Auf dem Aufmacherbild oben können Sie es schon erkennen: Nikkor Z 35mm f/1,2 S ist alles andere als handlich und kompakt. Mit einer Baulänge von 15 Zenti-

metern und einem Gewicht von über einem Kilogramm ist es für eine 35-mm-Festbrennweite ungewöhnlich wuchtig. Die Erklärung ist jedoch schlüssig: Das lässt sich bei solch einer hohen Lichtstärke in Bezug auf die Konstruktion mit 17 Linsen in 15 Gruppen einfach nicht verhindern.

Ergebnisse im Testlabor

Trotz seines großen Volumens lässt sich mit dem Nikkor Z 35mm f/1.2 S komfortabel arbeiten. Neben der hohen Auflösung gefiel vor allem das schnelle und präzise Multi-Focusing-System. Duale Schrittmotoren sorgen für schnelle, kontinuierliche Anpassungen, um das Fokusmessfeld scharf zu halten. Das Objektiv bringt zwischen einem Wahlschalter zwischen AF und MF auch zwei Funktions-Tasten mit, die Sie mit Einstellungen belegen können.

Alles in allem präsentiert sich das neue Nikkor Z 35mm f/1,2-S auf einem Top-Niveau, das man bei ihm erwarten kann. Warum erwarten? Weil das Objektiv mit einer UVP von 3249 Euro preislich liegt preislich im oberen Segment und damit vor allem Profis und sehr engagierte Enthusiasten ansprechen dürfte. ■ (ms)

PRÄZISE OPTIK

Die optische Konstruktion des Objektivs besteht aus 17 Elementen in 15 Gruppen. Spezielle ED- und SR-Glas-Linsen sollen der Lichtstreuung entgegenwirken.



NIKKOR Z 35 MM F/1,2 S



Digital photo

SUPER

06|2025

Nikon Z 35 mm f/1,2 S

Objektiv-Typ	Festbrennweite
Markteinführung	Februar 2025
Preis (Handel/UVP)	3249 € / 3249 €
Realbrennweite	35 mm
Brennweite (APS-C, 1,5x)	52,5 mm
Anfangsblende	f/1,2
Kleinste Blende	f/16
Bauweise (Linsen/Gruppen)	17/15
Integrierter Bildstabilisator	nein
Naheinstellgrenze	0,30 m
Max. Abbildungsmaßstab	1:5
Bildwinkel (diag. 35mm)	63,4°
AF-/MF-Schalter	ja
Filtergewinde	82 mm
Bajonett	Nikon Z
Durchmesser & Baulänge	90 mm, 150 mm
Gewicht	1.060 g
Vollformat geeignet	ja
Getestet mit	Nikon Z7 II

ALTERNATIVE: SONY FE 14MM F1,8



Eine preisgünstige Alternative ist das Nikon Nikkor Z 35 mm f/1,8 S. Das Objektiv ist nicht ganz so lichtstark, mit 829 Euro kostet dafür aber erheblich weniger als das neue Z35 mm F/1,2 S.

Testurteil: 91,7%

TESTLABOR

Auflösung (Bildzentrum)	2688/2878
(LP/BH*)	2688/2878
Vignettierung (Blendenstufen*)	1,1/0,3
Verzeichnung (Prozent)	0,08
Chromatische Aberration (Pixel)	0,3

PRO & KONTRA

- ↑ sehr hohe Auflösung
- ↑ hohe Lichtstärke
- ↑ zwei Custom-Tasten
- ↓ kein Bildstabilisator

BEWERTUNG

Auflösung 45 %	<div style="width: 96.3%; background-color: #e64a19; height: 10px;"></div>	96,3 %
Objektivgüte 30 %	<div style="width: 95.4%; background-color: #e64a19; height: 10px;"></div>	95,4 %
Ausstattung 15 %	<div style="width: 88.0%; background-color: #e64a19; height: 10px;"></div>	88,0 %
Autofokus 10 %	<div style="width: 96.2%; background-color: #e64a19; height: 10px;"></div>	96,2 %



SUPER

94,8 %



» In Rio de Janeiro musste sich das Quadpod in der Praxis beweisen.

Preis (UVP)	59 €
Gewicht	552 g
Maße (zusammengeklappt)	36 x 8,8 x 4,4 cm
Maximale Stativhöhe	163 cm
Verbindung	via Bluetooth
Betriebssysteme	iOS & Android

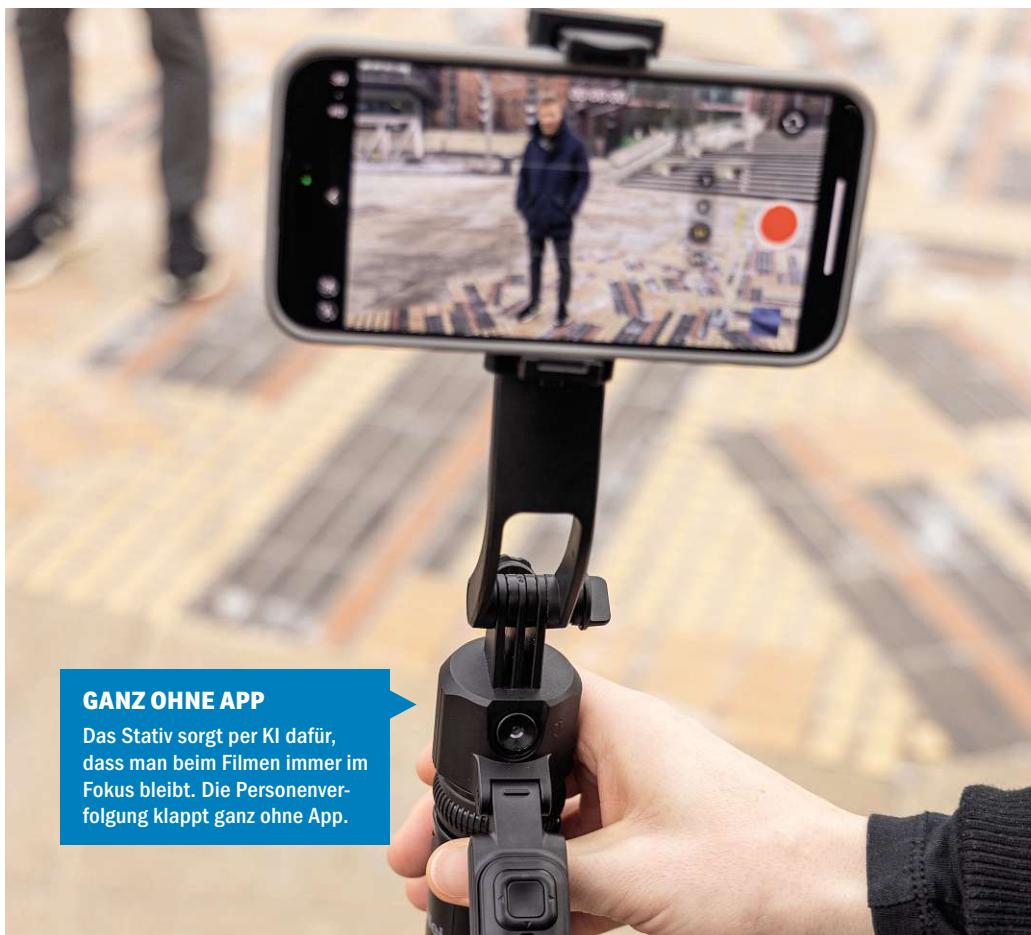
PRO & KONTRA

- ↑ Preis-Leistung
- ↑ Tracking-Funktion
- ↑ sehr flexibles Stativ
- ↑ sehr leicht
- ↓ voll ausgefahren etwas wackelig
- ↓ Verarbeitung des Bedienpanels

★★★★★
SEHR GUT

photo
SEHR GUT
06/2025 Rollei Quadpod AI Tracking

Fotos: Jörg Rieger Espindola, Hersteller



ROLLEI EASY CREATOR QUADPOD MIT AI TRACKING

Flexibles Multifunktionsstativ

Test | Selfiestick? Stativ? Content-Creator-Tool? Das Rollei Quadpod bietet ziemlich viel und kann sogar Personen verfolgen, ganz ohne App. Wir haben das Smartphone-Stativ in der Praxis getestet.

Noch ein Reisestativ? Davon gibt es nun wirklich schon genug. Allerdings hat das Rollei Quadpod mit dem AI-Tracking tatsächlich noch eins draufgesetzt – unkomplizierter und schneller kann man sich kaum im Fokus behalten.

Von Null auf 160

Zusammengeschoben ist das Stativ 38 Zentimeter klein und kann schon in dieser Form als Selfiestick verwendet werden. Mit wenig Mühe wird es zum echten Stativ mit einer Endhöhe von ca. 160 Zentimetern. Für die meisten Anwendungsfälle ist das mehr als ausreichend. Mit den vier ausklappbaren Standfüßen sollte man sich aber gerade dann einen stabilen Stand suchen, denn bedingt durch die leichte Bauweise kann es bei der Bewegungsverfolgung sonst schnell eine wackelige Angelegenheit werden. In die Halterung passen alle gängigen Smartphones und sowohl Hoch- als auch Querformat sind hier möglich.

Schnellste Verfolgung

Das eigentliche Highlight: Im Stativ eingebaut ist ein AI-Tracking – das bedeutet, dass Gesichter erkannt und dann vom Stativ verfolgt werden. Beim Aufnehmen bedeutet das: Smartphone installieren und Tracking über das leider etwas billig wirkende Bedienteil des Stavivs starten. Sofort wird die Person erfasst und souverän verfolgt. Das klappt sogar komplett um die eigene Achse, also 360 Grad, was interessante Effekte ermöglicht. Die Verfolger-Funktion ist komplett unabhängig vom Smartphone, es wird keine App benötigt.

Im Praxistest hat uns das wirklich begeistert: Schneller startklar ist unmöglich. Beim Trackingvorgang waren wir ein wenig skeptisch, denn das Rollei-Stativ drehte sich nicht wirklich flüssig, sondern eher ruckelig. Aber der Schein trügt hier, in unseren Testaufnahmen lief alles butterweich und stabil. Abstriche muss man in der Reichweite des Trackings machen –

nach ein paar Metern Abstand ist Schluss. Wechseln die Lichtverhältnisse schnell, war bei uns im Test die Verfolgung teils etwas verzögert. Aber fairerweise muss man sagen: Für den Preis von knapp 60 Euro leistet das AI-Tracking einen wirklich guten Job.

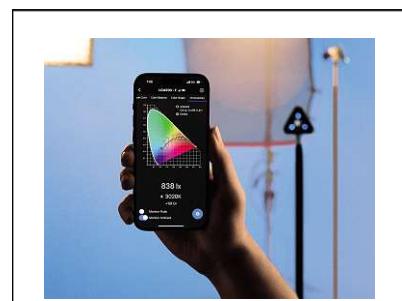
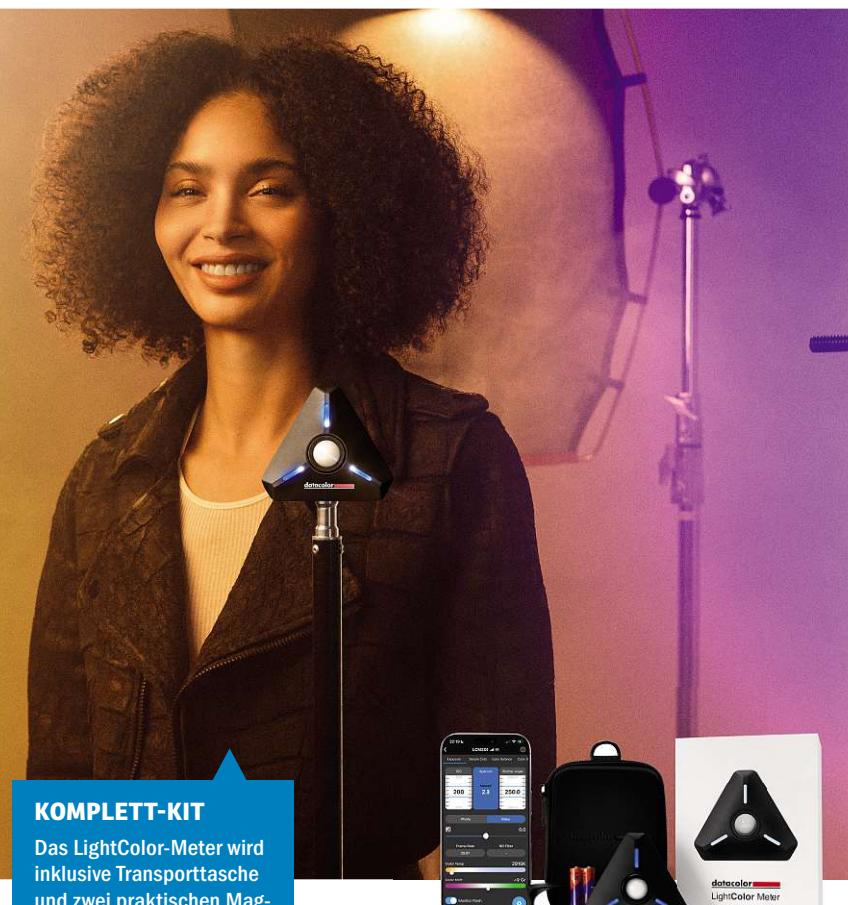
Möchte man die Gestersteuerung mit einer Foto-App nach Wunsch aktivieren, dann wird das Stativ per Bluetooth gekoppelt. Damit klappt das Starten und Stoppen von Aufnahmen per Handzeichen, ebenfalls ohne App-Installation.

Fazit

Unterm Strich ist das Quadpod-Stativ ein Preishammer und gerade für den Einstieg interessant. Das Leichtgewicht lässt sich überall mitnehmen und ist superschnell startklar. Das AI-Tracking funktioniert für ein Gerät dieser Preisklasse gut und überzeugt durch die unkomplizierte Bedienung. ■ (jre)



Praxis-Video zum getesteten Produkt gibt es hier.



Preis (Handel)	449 Euro
Maße & Gewicht:	8 x 7 x 3,5 cm, 49 g
Verbindung	via Bluetooth 4.0
Betriebssysteme	iOS und Android
Luminanz-Bereich:	1,0 - 1.000.000 Lux
Messbereich Farbtemp.:	1600 K - 20.000 K

PRO & KONTRA

- ↑ sehr einfache Bedienung
- ↑ für Dauerlicht, Blitzlicht, Tageslicht
- ↑ Präzise Lichtmessung
- ↑ Kombination mehrerer Geräte
- ↑ Smartphone-App
- ↓ kein Akku, sondern Batteriebetrieb



SEHR GUT

Digital
photo

SEHR GUT

06/2025 Datacolor LightColor Meter

Fotos: Jörg Rieger Espindola, Hersteller

DATACOLOR LIGHTCOLOR METER

Problemlöser fürs Fotostudio

Test | Farbtemperatur und Belichtung präzise messen – in einem Gerät? Das Datacolor LightColor Meter verspricht genau das. App-gestützt und mit Echtzeit-Anzeige. Wir haben es in der Praxis ausprobiert.

Wer im Studio arbeitet, braucht Licht – aber vor allem: das richtige Licht. Mit dem Datacolor LightColor Meter lässt sich erstmals in einem kompakten Gerät sowohl die Beleuchtungsstärke als auch die Farbtemperatur und Farbstimmung einer Lichtquelle präzise messen. Das Gerät bietet damit eine Kombination aus Belichtungs- und Farbtemperaturmesser mit intuitiver App-Steuerung.

Nie wieder Mischlicht

Um loszulegen wird das handliche, batteriebetriebene Gerät per Bluetooth mit der Smartphone-App verbunden. Danach zeigt die App in Echtzeit, wie hell eine Lichtquelle ist – und welche Farbe sie wirklich hat. Und das ist oft weit entfernt von den Herstellerangaben – 5500K entsprachen in unserem Test nie diesem Wert. Die Folge: dieses Mischlicht. Und dies später zu korrigieren ist mit viel Aufwand verbunden. Genau das vermeidet das LightColor Meter.

Es zeigt in der App, ob Farbtemperatur und DUV-Wert, also Abweichung in Grün oder Magenta, stimmen – und ob Korrekturen notwendig sind. Die App bietet dafür mehrere Ansichtsmodi: *Simple Color* zeigt Farbtemperatur und DUV direkt an – ideal, wenn man mit regelbaren LED-Leuchten arbeitet. *Color Balance* dient dazu, eine Lichtquelle als Referenz zu definieren und andere daran auszurichten.

Für Profis gibt es noch weitere Modi, beispielsweise um Hintergründe oder Greenscreens perfekt einzustellen. Außerdem möglich: Die Kombination mehrerer LightColor Meter direkt in der App. Was kompliziert klingt, ist im Studio aber auch für Neulinge problemlos machbar: Lichtwert der Spots messen, nachkorrigieren, fertig. Das hat uns richtig gut gefallen. So kann man die Farbtemperatur in der Kamera genau auf die Farbtemperatur der Lichter abstimmen. Gerade in der Videografie spart man damit viel Nacharbeit.

Kamera ausgetrickst

Richtig gut: Das LightColor Meter kann auch Belichtungsmessung und liefert nach Angabe von Blende und ISO-Wert die perfekte Belichtungszeit. Denn das Problem ist: Eine Kamera misst nur das vom Motiv reflektierte Licht. Und diese Messung lässt sich von wechselnden Hintergründen oder starken Kontrasten schnell beeinflussen. Im Gegensatz dazu ermittelt das LightColor Meter den tatsächlichen Lichtwert, der auf das Motiv trifft. Diese Methode ist weniger fehleranfällig, denn sie lässt sich durch veränderte Motivsituationen nicht irritieren und garantiert die ideale Belichtungseinstellung.

Fazit

Das Datacolor LightColor Meter ist ein Präzisionswerkzeug und unverzichtbar für alle, die im Studio arbeiten. Die Kombination aus Licht- und Farbmessung macht es zum echten Zeitsparer: kompakt, präzise und vielseitig einsetzbar ■ (jre)



Fotos: DigitalPHOTO, Christoph Giese, Hersteller

LABOR- & PRAXISTEST

Neben dem standardisierten Testverfahren im Labor testen wir Kameras und Objektive auch im Praxisalltag. Die Messung der Kamerabildqualität im Labor erfolgt auf Basis des Kombinations-Testcharts TE42-LL (s. u.) von Image Engineering. Die Kameramessungen werden im Münchener Testcenter vorgenommen.

UNSER TESTVERFAHREN FÜR KAMERAS UND OBJEKTIVE

DigitalPHOTO-Testverfahren

Test | Mit standardisierten Messungen an genormten Testcharts garantieren wir Ihnen in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO neutrale und unabhängige Ergebnisse von Kamera- und Objektivtests. Im Folgenden zeigen wir Ihnen, anhand welcher objektiven Kriterien wir Kameras, Objektive und Fotozubehör in unseren Tests bewerten.

Welche Bildqualität eine Kamera oder ein Objektiv liefert, lässt sich nur dann professionell ermitteln und miteinander vergleichen, wenn alle Geräte exakt den gleichen Testparcours meistern müssen. Und deshalb arbeiten wir im Testlabor der DigitalPHOTO mit genormten Charts, bei denen die Qualität der Geräte mit unterschiedlichen Einstellungen gemessen wird. Doch die Bildqualität ist nur eines von mehreren Testkriterien bei Systemkameras und Objektiven. So haben auch die Ausstattung und die Geschwindigkeit einen erheblichen Einfluss auf die Gesamtbewertung. Bei Kameras ist zudem auch die Video-funktionalität im Laufe der letzten Jahre immer wichtiger geworden. Mit optimierten Verfahren und Parametern bei Kamera- und Objektivtests liefern wir Ihnen in all diesen Kategorien zuverlässig präzise Ergebnisse.

Unsere Bestenliste

Unser Ziel in der Kaufberatung ist glasklar: Wir möchten Ihnen vergleichbare Testergebnisse liefern, auf die Sie sich verlassen können und die Ihnen dabei helfen, das Modell zu finden, das am besten zu Ihren Anforderungen passt. Damit Sie bei den

vielen Modellen, die die Hersteller regelmäßig neu auf den Markt bringen, stets auf dem aktuellen Stand sind, finden Sie in jeder Ausgabe der DigitalPHOTO eine aktuelle Bestenliste, in der Sie die Testergebnisse aller von uns getesteten Kameras und Objektive übersichtlich sortiert nachschlagen können. Die Bestenliste finden Sie auf der Web-DVD. Den Link zur Web-DVD liefern wir Ihnen auf Seite 5. ■ (red)

“



In unseren Tests müssen Kameras und Objektive sowohl im Labor als auch im Praxiseinsatz überzeugen.

Markus Siek, Chefredakteur

So bewerten wir ...

KAMERAS

BILDQUALITÄT (40 %)

Die Bildqualität wird am Testchart TE42-LL (nach ISO-Norm 19093) ermittelt. Dabei berücksichtigen wir die Lichtempfindlichkeiten ISO Min (in der Regel 64-200) bis ISO 12.800.



AUSSTATTUNG & BEDIENUNG (35 %)

In dieser Kategorie bewerten wir den Funktionsumfang und die Bedienoberfläche. Besitzt die Kamera einen integrierten Bildstabilisator? Ist das Display der Kamera beweglich? Ist das Gehäuse staub- und spritzwassergeschützt? Diese und weitere Fragen klären wir hier.

GESCHWINDIGKEIT (15 %)

Im Geschwindigkeitstest muss die Kamera beweisen, wie viele Bilder sie in welcher Geschwindigkeit erstellen kann. Wir unterscheiden zwischen RAW und JPEG. Außerdem spielen in diese Kategorie die Einschaltzeit sowie die Auslöseverzögerung mit rein.

VIDEO (10 %)

Aufgrund der zunehmenden Hybridfunktionalität betrachten und bewerten wir auch die Videofunktion der Kameras. Das betrifft sowohl den Ausstattungsumfang als auch die Videoqualität.



OBJEKTIVE

AUFLÖSUNG (45 %)

Hier betrachten wir sowohl das Bildzentrum (zu zwei Dritteln gewichtet) als auch die Bildecken (zu einem Drittel gewichtet), jeweils bei Offenblende und zweifach abgeblendet sowie bei Zooms in drei Brennweiten.

OBJEKTIVGÜTE (30 %)

Die neue Bewertungskategorie umfasst die Leistung in Bezug auf Vignettierung, Verzeichnung und chromatische Aberration. Jede der drei Kategorien macht ein Drittel der Bewertung aus. Die Vignettierung zählt zu gleichen Teilen bei Offenblende und zweifach abgeblendet ein.

AUSSTATTUNG (15 %)

Welche Funktionen bringt das Objektiv mit? Ausstattungsmerkmale wie ein Autofokus, ein Bildstabilisator oder eine große Offenblende bringen die Wertung nach oben. Außerdem gibt es Punkte für z. B. eine mitgelieferte Streulichtblende sowie für Funktionstasten.

AUTOFOKUS (10 %)

Wie genau ist der Autofokus? Exakt diese Frage beantworten wir mit dieser Kategorie. Dafür vergleichen wir die AF-Messung mit der MF-Messung – bei Zoomobjektiven in unterschiedlichen Brennweiten.

UNSERE TESTLOGOS

In Einzeltests wie in Vergleichsübersichten finden Sie Auszeichnungen für die getesteten Produkte. Welchen Wert diese Logos besitzen, lesen Sie hier:



» **SUPER:** Das sind die Besten! Unsere Bestnote erhalten alle Produkte, die unser Testverfahren mit 92 und mehr Prozent abschließen.



» **SEHR GUT:** Alle Produkte, die zwischen 85 und 91,99 Prozent erreichen, erhalten unsere Kaufempfehlung SEHR GUT.



» **GUT:** Für dieses Testlogo sind mindestens 79 Prozent nötig. Darunter vergeben wir die Note **BEFRIEDIGEND** (ab 70 Prozent).



» **TESTSIEGER:** In Vergleichstests vergeben wir gewöhnlich ein TESTSIEGER-Logo. Gibt es zwei gleichwertige Sieger, so entscheidet der Preis.



» **PREISTIPP & PROFITIPP:** Diese Logos vergeben wir an Produkte, die z. B. durch ein Top-Preis-Leistungs-Verhältnis auffallen.

STATIVE

Der Test ist unabhängig von der Größe und dem Gewicht des Stativs immer gleich: Wir beginnen mit dem Aufbau des Stativs und prüfen die **Handhabung** (30 Prozent). Danach bewerten wir die **Verarbeitung** (15 Prozent). Hierzu werfen wir einen Blick auf die Wertigkeit der Materialien. Dann folgt ein **Stabilitätstest** (30 Prozent). Hier spielt auch die Dicke der untersten Stativbeinäus- züge eine Rolle. Der letzte Teil des Tests beschäftigt sich mit dem **Funktionsumfang** (25 Prozent). Viel Ausstat- tung und viel Lieferumfang werden hier belohnt.



RUCKSÄCKE & TASCHEN

Zunächst prüfen wir, wie es um die **Aufteilung und Zugänglichkeit** des Fotorucksacks oder der Fototasche steht (30 Prozent). Anschließend geht es dem **Tragesystem** an den Kragen (30 Prozent). Komfort, aber auch Sicherheit und Flexibilität sind für eine gute Note unerlässlich. Mit einer Gewichtung von 40 Prozent geht es beim letzten Bewertungskriterium um **Verarbeitung, Material und Schutz**. Bei Produkten, die hier viele Punkte erzielen, ist eine lange Nutzungsdauer zu erwarten.



FILTER

Wir testen sowohl Schraubfilter als auch Rechteckfilter. Im Test widmen wir uns zunächst der **Handhabung** (30 Prozent). Bei Rundfiltern prüfen wir, wie leichtgängig sich die- se in die Filterfassung schrauben lassen. Bei Steckfiltern entscheidet die Handhabung in Kombination mit dem Fil- terhalter. Als Nächstes bewerten wir die **optische Qualität** (40 Prozent). Bei Farbverschiebungen oder ähnlichen Qualitäts- einbußen gibt es Punktabzüge. Als Letztes schauen wir uns die **Verarbeitung und Vergütung** an (30 Prozent). Hydro- phobe Filter sind in dieser Kategorie im Vorteil.



“

Ich entscheide hiermit: Es wird riskiert!

Ernst Leitz II im Jahr 1924

» Ernst Leitz II traf 1924 die Entscheidung, eine Kleinbildkamera in Serie zu produzieren: die Leica 1, die 1925 auf der Frühjahrsmesse in Leipzig vorgestellt wurde.

DIE SPANNENDE GESCHICHTE VON LEICA

Pioniere der Fotografie

In unserer neuen Serie nehmen wir die Historie traditionsreicher Marken aus der Foto-Branche unter die Lupe. Den Anfang macht Leica, deren Geschichte genügend Stoff für einen abendfüllenden Kinofilm bieten würde. Eine Geschichte über Pioniergeist, verhängnisvolle Fehler und ein fulminantes Comeback.

FERTIGUNG IN WETZLAR

Leica lässt seine Kameras in der Firmenzentrale in Wetzlar sowie an einem Produktionsstandort in Portugal bauen. Damit ist Leica der letzte verbliebene deutsche Kamerahersteller. Bis in die 1960er-Jahre galt die deutsche Kameraindustrie als weltweit führend.



Die Wurzeln von Leica reichen zurück ins Jahr 1849, als der Mechaniker Carl Kellner das „Optische Institut“ in Wetzlar gründete. Nach seinem frühen Tod entwickelte sich das Unternehmen unter wechselnden Namen weiter – bis schließlich Ernst Leitz 1869 die Leitung übernahm. Der Fokus lag zunächst auf Mikroskopen, doch es sollte nicht lange dauern, bis eine bahnbrechende Idee das Unternehmen für immer verändern sollte.

Die Geburt der Leica 1

In den 1910er-Jahren arbeitete der Feinmechaniker Oskar Barnack an einer tragbaren Kamera für Testaufnahmen von Kinofilm. Er verwendete dabei das damals ungewöhnliche 35-mm-Kleinbildformat, um möglichst handliche Kameras zu ermöglichen. Die

erste funktionsfähige Kamera war 1914 fertig – doch der Erste Weltkrieg verhinderte zunächst eine Serienproduktion.

Erst 1925, nach dem Tod von Ernst Leitz I., brachte das Unternehmen unter seinem Sohn Ernst Leitz II. die legendäre Leica I (LEitz CAmera) auf den Markt. In diesem Zusammenhang fiel der legendäre Satz von Ernst Leitz II: „Ich entscheide hiermit: Es wird riskiert!“ Die kompakte Kamera im Kleinbildformat war ein Riesenerfolg und ein Meilenstein: Sie ermöglichte Fotografinnen und Fotografen eine nie dagewesene Mobilität und Flexibilität – der Startschuss für die moderne alltagstaugliche Fotografie.

Die goldenen Jahre

In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Leica zum Synonym für hochwertige



» **Früher und heute:** Links die alte Produktionshalle von Leica. Die Aufnahme entstand zwischen 1925 und 1930. Rechts der topmoderne Leica Park heute.



Fotografie. Vor allem die Leica M-Serie, beginnend mit der M3 im Jahr 1954, prägte Generationen von Fotografen. Große Namen wie Henri Cartier-Bresson, Robert Capa oder Sebastião Salgado schworen auf Leica-Kameras – nicht zuletzt wegen ihrer Robustheit, Präzision und der herausragenden Optiken aus eigener Fertigung.

Siegeszug der Digitalfotografie

Mit dem Einzug der Digitalfotografie in den 1990er-Jahren geriet Leica jedoch zunehmend unter Druck. Während asiatische Hersteller wie Canon, Nikon und Sony mit innovativer Digitaltechnik den Markt dominierten, hielt Leica zunächst an der analogen Fotografie fest. Die Umstellung kam spät – und sie war teuer. Die digitale Revolution stellte das Traditionsserunternehmen vor extreme Herausforderungen. Die Entwicklung eigener digitaler Modelle gestaltete sich schwierig und kostspielig. Zudem waren viele Leica-Produkte im direkten Vergleich zu den Mitbewerbern technologisch ins Hintertreffen geraten.

Beinahe-Insolvenz

Mitte der 2000er war Leica in einer tiefen Krise. Das Unternehmen hatte Schwierigkeiten, sich im digitalen Zeitalter zu behaupten. 2004 geriet die Firma in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten – eine Insolvenz stand im Raum. Die Produktion wurde reduziert, Mitarbeiter mussten gehen, das Vertrauen in die Marke begann zu bröckeln. In dieser kritischen Phase war unklar, ob Leica als eigenständiges Unter-

nehmen überhaupt überleben würde oder wie bei vielen anderen Traditionssmarken in der Fotografie die Lichter ausgehen würden. Was folgte, war ein radikaler Strategiewechsel – und ein neuer Investor.

Ein mutiges Comeback

2007 übernahm der österreichische Unternehmer Andreas Kaufmann mit seiner Beteiligungsgesellschaft ACM Projektentwicklung GmbH die Mehrheit an Leica. Kaufmann, selbst passionierter Fotograf, verfolgte eine klare Vision: Leica sollte nicht in den Preiskampf mit asiatischen Elektronikkonzernen eintreten, sondern sich auf seine Stärken besinnen – Qualität, Exklusivität und Design.

Mit der Leica M8 wurde 2006 die erste digitale Messsucherkamera vorgestellt – ein Meilenstein für die Marke. Kurz darauf folgten Modelle wie die Leica M9 und die Leica S2, die neue Maßstäbe im Bereich der digitalen High-End-Fotografie setzten.

Der eigentliche Gamechanger war jedoch die Fokussierung auf das Premiumsegment: Leica wurde zur Luxusmarke mit Kultstatus. In Kooperationen mit Huawei und später mit Xiaomi wurde Leica-Technologie sogar in Smartphones integriert – ein cleverer Schritt, um neue Zielgruppen zu erreichen.

Tradition und Innovation

Heute steht Leica wieder glänzend da. Mit Produktionsstandorten in Wetzlar und Portugal, einem eigenen Erlebniszentrums – dem Leitz-Park – sowie einem ständig

wachsenden Portfolio an Kameras, Objektiven und Accessoires ist das Unternehmen wirtschaftlich gesund und kulturell relevanter denn je. Modelle wie die Leica Q3, die SL2 oder die digitale Leica M11 begeistern Profis wie Enthusiasten gleichermaßen. Die Kameras sind technisch auf der Höhe der Zeit, ohne dabei den klassischen Leica-Charme zu verlieren.

Herkunft und Fortschritt

Die Geschichte von Leica ist eine Geschichte von Visionen, Rückschlägen und einem eindrucksvollen Comeback. Vom Pionier des Kleinbildformats zur Luxusmarke der digitalen Fotowelt – Leica hat sich immer wieder neu erfunden – und neu erfinden müssen, ohne sich selbst zu verlieren. In einer Welt voller Massenprodukte will Leica für das Besondere stehen – und für die Liebe zur Fotografie in ihrer reinsten Form. ■ (ms)

» **Ur-Leica:** Die Leica 1 veränderte die Welt der Fotografie wohl so wie keine andere Kamera vor oder nach ihr.



DigitalPHOTO

Bestenliste 06/2025

CSCs GESAMT	PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROPEFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40%)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (35%)	GESCHWINDIGKEIT (15%)	VIDEO (10%)	GESAMT
Sony Alpha 1 II	7.499 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	95,5 %	97,8 %	97,3 %	100 %	97,1 %
Canon EOS R1	7.499 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,76-fach	100-102.400 (50/409.600)	6.000 × 3.164 / 60p	93,8 %	99,9 %	98,5 %	96,2 %	96,9 %
Sony Alpha 9 III	6.999 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250-25.600 (125-102.400)	3.840 × 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	5.550 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	4.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.899 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	6.000 × 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6 III	2.179 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	5.376 × 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 60p	91,3 %	95,6 %	98,6 %	98,1 %	94,6 %
Sony Alpha 7R V	3.834 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 × 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.049 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 × 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.578 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	8.256 × 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MKII	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.297 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.145 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	5.084 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Panasonic Lumix S5IIX	1.899 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %
Panasonic Lumix S1	1.399 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %
Panasonic Lumix GH7	1.879 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,8 %	93,5 %	95,2 %	98,5 %	92,8 %
Sony Alpha 7S III	4.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.840.000	9.437.184 / 0,9-fach	80-102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Panasonic Lumix S5II	1.444 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %
Sony Alpha 7C II	1.899 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %
Nikon Z 6II	1.244 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %
Leica SL3-S	5.190 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-200.000 (50/200.000)	5.952 × 3.968 / 30p	93,3 %	87,3 %	96,3 %	97,2 %	92,0 %
Panasonic Lumix GH6	1.183 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1H	2.499 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %
Panasonic Lumix G9II	1.549 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 × 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %
Panasonic Lumix S1R	2.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-25.600 (50/51.200)	4.992 × 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Sony Alpha 6700	1.399 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %
Panasonic Lumix S5	949 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %
Nikon Z 7II	2.099 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Nikon Z f	1.799 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %
Olympus OM-D E-M1X	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %
Fujifilm X-H2	1.799 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 × 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %
Canon EOS R7	1.244 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %
OM System OM-1	1.999 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 64p	87,9 %	92,2 %	98,3 %	91,3 %	91,3 %
Panasonic Lumix G9	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %
OM System OM-1 MII	2.189 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %
Fujifilm X-T4	k.A.	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %
Sony Alpha 7R IV	3.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
OM System OM-1	1.199 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 × 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %
Fujifilm X-T5	1.699 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %
Panasonic Lumix GH5 II	989 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 × 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %
Sony Alpha 7CR	3.660 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %
Panasonic Lumix SSD	994 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	93,7 %	88,1 %	83,8 %	94,1 %	90,3 %
Fujifilm X-S20	1.139 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %

CSCs GESAMT		PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSTRITTUNG/BEDIENUNG (35 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64–25.600 (32/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %	
Sony Alpha 7C	1.294 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100–51.200 (50/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %	
Leica SL3	6.800 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–100.000 (50/100.000)	8.192 × 4.230 / 30p	90,3 %	85,8 %	89,8 %	95,4 %	89,1 %	
Fujifilm GFX 100S II	4.939 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80–12.800 (40/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %	
Leica SL2-S	2.700 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–100.000 (50/100.000)	4.096 × 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %	
Sony Alpha 6600	889 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50–102.400 (100/32.000)	3.840 × 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %	
Nikon Z 5	824 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %	
Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %	
Sony ZV-E1	1.994 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	– / –	80–102.400 (40/409.600)	3.840 × 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %	
OM System OM-5	899 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (64/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	88,7 %	86,6 %	88,4 %	90,1 %	88,0 %	
Fujifilm GFX 100S	4.999 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	4.096 × 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %	
Fujifilm X-S10	k.A.	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %	
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %	
Leica SL2 (Typ 2998)	2.700 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100–50.000 (50/50.000)	4.992 × 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %	
Fujifilm X-T50	1.229 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125–12.800 (64/51.200)	6.240 × 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %	
Canon EOS R8	1.254 €	Canon RF	1	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–51.200 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %	
Panasonic Lumix G97	749 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,74-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,8 %	84,6 %	84,9 %	86,1 %	86,9 %	
Panasonic Lumix S9	1.478 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	– / –	100–51.200 (50/204.800)	5.952 × 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %	
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	–	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160–51.200 (80/204.800)	4.096 × 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %	
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200–6400 (100/25.600)	4.096 × 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %	
Fujifilm GFX 50S II	3.599 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100–12.800 (50/102.400)	1.920 × 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %	
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100–25.600 (200/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %	
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %	
Olympus OM-DE-M10 Mk IV	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %	
Sony Alpha 6400	659 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100–32.000 (100/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %	
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %	
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %	
Canon EOS R	1.399 €	Canon RF	1	–	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100–40.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %	
Canon EOS R10	875 €	Canon RF	1,6	–	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %	
Nikon Z50II	999 €	Nikon Z	1,5	–	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 60p	88,8 %	69,7 %	91,8 %	88,8 %	82,6 %	
Nikon Z fc	748 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %	
Fujifilm X-T30 ii	888 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %	
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200–12.800 (80/51.200)	4.096 × 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %	
Fujifilm X-M5	899 €	Fujifilm X	1,5	–	3" / 1.040.000	– / –	160–12.800 (80/51.200)	6.240 × 4.160 / 30p	91,8 %	67,8 %	94,9 %	93,7 %	82,1 %	
Sony ZV-E10	529 €	Sony E	1,5	–	3" / 921.600	– / –	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %	
Nikon Z 50	644 €	Nikon Z	1,5	–	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %	
Sony ZV-E10 II	999 €	Sony E	1,5	–	3" / 1.040.000	– / –	100–32.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %	
Canon EOS R50	698 €	Canon RF	1,5	–	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100–32.000 (50/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %	
Canon EOS RP	729 €	Canon RF	1	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–40.000 (50/102.400)	3.840 × 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %	
Olympus Pen E-P7	738 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	– / –	100–6400 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %	
Nikon Z 30	649 €	Nikon Z	1,5	–	3" / 1.040.000	– / –	100–51.200 (100/204.800)	3.840 × 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %	
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	–	3,15" / 2.100.000	– / –	100–25.600 (6/102.400)	4.096 × 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %	
Canon EOS M50 Mark II	929 €	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %	
Panasonic Lumix GX880	k.A.	MFT	2	–	3" / 1.040.000	– / –	200–25.600 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %	
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	–	3" / 1.040.000	– / –	100–25.600 (100/51.200)	3.840 × 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %	
Canon EOS R100	409 €	Canon RF	1,5	–	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100–12.800 (100/25.600)	3.840 × 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %	

AUFGELISTET NACH PREISKLASSEN

		PREIS (HANDEL)	BAJONETT	CROFAKTOR	BILDSTABILISATOR	MONITOR	SUCHER	ISO (MIN./MAX.)	VIDEO (MAX. AUFLÖSUNG)	BILDQUALITÄT (40 %)	AUSSTATTUNG/BEDIENUNG (55 %)	GESCHWINDIGKEIT (15 %)	VIDEO (10 %)	GESAMT
CSCs < 1.000 €														
Panasonic Lumix S5	945 €	Leica L	1	•	3" / 1.842.000	2.359.000 / 0,74-fach	100-51.200 (50/204.800)	4.096 x 2.160 / 60p	93,6 %	92,4 %	84,0 %	90,8 %	91,5 %	
Panasonic Lumix G9	849 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,8-fach3	200-25.600 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 60p	89,1 %	91,3 %	96,4 %	90,9 %	91,2 %	
Nikon Z 5	898 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.040.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	90,2 %	90,3 %	80,2 %	86,9 %	88,4 %	
Fujifilm X-S10	1.349 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 30p	91,7 %	81,6 %	91,2 %	88,6 %	87,8 %	
Panasonic Lumix G91	599 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,74-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	89,8 %	86,7 %	86,1 %	86,0 %	87,8 %	
Panasonic Lumix G110V	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.680.000 / 0,73-fach	100-25.600 (200/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	89,9 %	81,0 %	79,6 %	82,6 %	84,5 %	
Olympus OM-DE-M10 MkIV	999 €	MFT	2	•	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-6400 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	87,5 %	77,9 %	91,5 %	78,9 %	83,9 %	
Sony Alpha 6400	799 €	Sony E	1,5	-	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	100-32.000 (100/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	93,0 %	69,6 %	88,6 %	85,8 %	83,4 %	
Fujifilm X-E4	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 30p	92,8 %	68,4 %	89,7 %	85,0 %	83,0 %	
Canon EOS R10	799 €	Canon RF	1,6	-	2,95" / 1.040.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 x 2.160 / 60p	90,4 %	68,4 %	93,5 %	86,7 %	82,8 %	
Nikon Z fc	736 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 1,02-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	90,2 %	70,6 %	87,2 %	85,7 %	82,4 %	
Fujifilm X-T30 ii	889 €	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,62-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 30p	90,8 %	68,5 %	89,4 %	85,6 %	82,3 %	
Fujifilm X-T30	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,62-fach	200-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 30p	91,7 %	67,8 %	88,2 %	84,3 %	82,1 %	
Sony ZV-E10	549 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	- / -	100-32.000 (50/51.200)	3.840 x 2.160 / 30p	93,4 %	63,5 %	85,1 %	87,8 %	81,1 %	
Nikon Z 50	744 €	Nikon Z	1,5	-	3,2" / 1.040.000	2.360.000 / 0,68-fach	100-51.200 (100/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	90,4 %	67,9 %	85,9 %	78,3 %	80,6 %	
Panasonic Lumix G97	749 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	89,8 %	84,6 %	84,9 %	86,1 %	86,9 %	
Canon EOS R50	739 €	Canon RF	1,5	-	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/51.200)	3.840 x 2.160 / 30p	89,6 %	67,5 %	82,0 %	84,4 %	80,2 %	
Olympus Pen E-P7	774 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	- / -	100-6400 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	89,4 %	66,5 %	87,9 %	73,1 %	79,6 %	
Nikon Z 30	555 €	Nikon Z	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-51.200 (100/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	91,0 %	60,2 %	86,6 %	85,5 %	79,0 %	
Canon EOS M50 Mark II	699 €	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-25.600 (100/51.200)	3.840 x 2.160 / 25p	87,0 %	60,7 %	79,1 %	81,3 %	76,0 %	
Panasonic Lumix GX880	799 €	MFT	2	-	3" / 1.040.000	- / -	200-25.600 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	89,9 %	56,1 %	78,6 %	83,5 %	75,7 %	
Canon EOS M6 Mark II	k.A.	Canon EF-M	1,6	-	3" / 1.040.000	- / -	100-25.600 (100/51.200)	3.840 x 2.160 / 30p	87,6 %	59,9 %	82,9 %	67,3 %	75,2 %	
Canon EOS R100	446 €	Canon RF	1,5	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,95-fach	100-12.800 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 25p	87,3 %	55,8 %	78,3 %	69,5 %	73,1 %	

		CSCs	1.000 €–2.500 €											
Nikon Z f	2.108 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 60p	92,1 %	90,3 %	92,2 %	90,3 %	91,3 %	
Panasonic Lumix S5IIX	2.099 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 x 3.968 / 60p	93,4 %	89,1 %	95,9 %	100 %	93,0 %	
Panasonic Lumix S1	1.179 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 x 3.968 / 24p	93,7 %	93,6 %	86,7 %	96,4 %	92,9 %	
Panasonic Lumix GH7	1.989 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 x 4.320 / 30p	89,8 %	93,5 %	95,2 %	98,5 %	92,8 %	
Panasonic Lumix S5II	1.699 €	Leica L	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 x 3.968 / 60p	92,8 %	88,4 %	96,6 %	97,2 %	92,3 %	
Sony Alpha 7C II	1.979 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 60p	96,3 %	89,3 %	87,1 %	93,2 %	92,2 %	
Nikon Z 6II	1.549 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	92,6 %	92,7 %	90,2 %	90,5 %	92,1 %	
Panasonic Lumix GH6	1.299 €	MFT	2	•	3" / 1.843.200	3.680.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 x 4.320 / 30p	89,3 %	92,2 %	94,6 %	97,6 %	92,0 %	
Canon EOS R6	1.999 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	90,6 %	92,7 %	95,4 %	87,6 %	91,8 %	
Panasonic Lumix G9II	1.755 €	MFT	2	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-25.600 (50/25.600)	5.760 x 4.320 / 30p	89,4 %	90,8 %	97,1 %	96,0 %	91,7 %	
Sony Alpha 6700	1.299 €	Sony E	1,5	•	3" / 1.040.000	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 x 2.160 / 120p	95,1 %	87,8 %	89,5 %	94,2 %	91,6 %	
Olympus OM-D E-M1X	1.499 €	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-6400 (64/25.600)	4.096 x 2.160 / 24p	87,9 %	93,9 %	96,2 %	88,8 %	91,3 %	
Fujifilm X-H2	1.945 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	7.680 x 4.320 / 30p	90,3 %	92,1 %	92,2 %	90,9 %	91,3 %	
Canon EOS R7	1.319 €	Canon RF	1,6	•	2,95" / 1.620.000	2.360.000 / 0,71-fach	100-32.000 (100/51.200)	3.840 x 2.160 / 60p	89,0 %	92,0 %	97,5 %	88,5 %	91,3 %	
OM System OM-1 MII	2.049 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,74-fach	80-25.600 (80/102.400)	4.096 x 2.160 / 60p	87,4 %	91,6 %	99,5 %	91,4 %	91,1 %	
Fujifilm X-T4	2.199 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.040.000	3.690.000 / 0,75-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 60p	91,2 %	89,6 %	94,2 %	90,9 %	91,1 %	
OM System OM-1	1.453 €	MFT	2	•	3" / 1.440.000	5.760.000 / 0,74-fach	200-25.600 (80/102.400)	4.096 x 2.160 / 60p	86,9 %	91,6 %	97,4 %	91,4 %	90,6 %	
Fujifilm X-T5	1.725 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	3.690.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 x 3.510 / 60p	90,2 %	89,0 %	92,6 %	93,1 %	90,5 %	
Panasonic Lumix GH5 II	1.069 €	MFT	2	•	3" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	200-25.600 (100/25.600)	4.992 x 3.744 / 30p	88,4 %	92,0 %	90,0 %	93,4 %	90,4 %	
Fujifilm X-S20	1.239 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,93-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 x 4.160 / 30p	91,7 %	83,4 %	95,2 %	94,9 %	89,7 %	
Sony Alpha 7C	1.396 €	Sony FE	1	•	3" / 921.600	2.359.000 / 0,59-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	95,2 %	86,2 %	84,4 %	85,7 %	89,5 %	
Sony Alpha 6600	1.029 €	Sony E	1,5	•	3" / 921.600	2.359.296 / 0,7-fach	50-102.400 (100/32.000)	3.840 x 2.160 / 30p	93,3 %	84,4 %	86,8 %	86,8 %	88,5 %	



Die komplette Bestenliste finden Sie auf unserer Web-DVD, siehe Seite 4-5

BESTENLISTE TEST & TECHNIK

Olympus OM-D E-M1 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,74-fach	200-25.600 (64/25.600)	4.096 x 2.160 / 24p	87,7 %	90,4 %	90,3 %	81,1 %	88,4 %
Fujifilm X-T50	1.442 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.840.000	2.360.000 / 0,8-fach	125-12.800 (64/51.200)	6.240 x 3.510 / 30p	90,3 %	82,3 %	86,8 %	91,7 %	87,1 %
Canon EOS R8	1.360 €	Canon RF	1	-	3" / 1.620.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	93,1 %	74,9 %	98,5 %	89,2 %	87,1 %
Panasonic Lumix S9	1.419 €	Leica L	1	•	3" / 1.840.000	- / -	100-51.200 (50/204.800)	5.952 x 3.968 / 30p	93,0 %	75,6 %	91,5 %	94,0 %	86,8 %
Panasonic Lumix GH5S	1.499 €	MFT	2	-	3,2" / 1.620.000	3.680.000 / 0,76-fach	160-51.200 (80/204.800)	4.096 x 2.160 / 60p	87,4 %	81,3 %	91,0 %	92,0 %	86,3 %
Olympus OM-D E-M5 Mk III	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.037.000	2.360.000 / 0,69-fach	200-6400 (100/25.600)	4.096 x 2.160 / 24p	86,9 %	86,2 %	86,8 %	80,9 %	86,1 %
Panasonic Lumix GX9	k.A.	MFT	2	•	3" / 1.240.000	2.760.000 / 0,7-fach	200-25.600 (100/25.600)	3.840 x 2.160 / 30p	90,1 %	77,0 %	87,0 %	83,0 %	84,3 %
Fujifilm X-Pro3	k.A.	Fujifilm X	1,5	-	3" / 1.620.000	3.690.000 / 0,66-fach	160-12.800 (80/51.200)	4.096 x 2.160 / 30p	91,1 %	75,6 %	85,4 %	73,6 %	83,0 %
Canon EOS R	1.679 €	Canon RF	1	-	3,2" / 2.100.000	3.690.000 / 0,76-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	90,2 %	75,2 %	84,9 %	76,5 %	82,8 %



CSCs > 2.500 €													
Sony ZV-E10 II	1.099 €	Sony E	1,5	-	3" / 1.040.000	- / -	100-32.000 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 60p	92,9 %	62,0 %	86,3 %	88,3 %	80,6 %
Canon EOS RP	818 €	Canon RF	1	-	3" / 1.040.000	2.360.000 / 0,7-fach	100-40000 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 25p	90,4 %	70,3 %	81,6 %	70,4 %	80,0 %
Sigma fp L	2.299 €	Leica L	1	-	3,15" / 2.100.000	- / -	100-25.600 (6/102.400)	4.096 x 2.160 / 24p	91,0 %	55,8 %	83,2 %	90,1 %	77,4 %
Sony Alpha 9 III	6.699 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.100.000	9.437.184 / 0,9-fach	250-25.600 (125-102.400)	3.840 x 2.160 / 120p	95,3 %	95,9 %	98,3 %	95,7 %	96,0 %
Sony Alpha 1	6.199 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 x 4.320 / 30p	97,3 %	93,2 %	96,6 %	96,8 %	95,7 %
Nikon Z 9	5.395 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 210.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	7.680 x 4.320 / 30p	92,6 %	96,6 %	96,8 %	98,2 %	95,2 %
Canon EOS R3	4.450 €	Canon RF	1	•	3,2" / 4.150.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-102.400 (50/204.800)	6.000 x 3.164 / 60p	92,0 %	97,7 %	97,7 %	94,0 %	95,1 %
Nikon Z6III	2.999 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,8-fach	100-64.000 (50/204.800)	5.376 x 3.024 / 60p	91,8 %	96,1 %	97,0 %	98,1 %	94,7 %
Canon EOS R5 MK II	4.799 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 x 4.320 / 60p	91,3 %	95,6 %	98,6 %	98,1 %	94,6 %
Sony Alpha 7R V	3.969 €	Sony FE	1	•	3,2" / 2.095.104	9.437.184 / 0,9-fach	100-32.000 (50/102.400)	7.680 x 4.320 / 30p	94,1 %	97,7 %	86,6 %	96,7 %	94,5 %
Canon EOS R5	3.195 €	Canon RF	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	8.192 x 4.320 / 30p	92,6 %	95,1 %	95,9 %	97,3 %	94,4 %
Nikon Z 8	3.978 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	8.256 x 4.644 / 60p	92,7 %	93,8 %	96,3 %	99,3 %	94,3 %
Canon EOS R6 MKII	2.370 €	Canon RF	1	•	3" / 1.620.000	3.686.400 / 0,76-fach	100-51.200 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 60p	91,6 %	94,1 %	97,6 %	92,9 %	93,5 %
Fujifilm X-H2S	2.298 €	Fujifilm X	1,5	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,8-fach	160-12.800 (80/51.200)	6.240 x 4.160 / 30p	92,3 %	91,4 %	97,6 %	96,9 %	93,2 %
Sony Alpha 7 IV	2.319 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 60p	96,0 %	91,6 %	88,6 %	93,0 %	93,1 %
Sony Alpha 9 II	3.700 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	3.686.400 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 30p	94,2 %	91,8 %	94,6 %	89,7 %	93,0 %
Sony Alpha 7s III	3.999 €	Sony FE	1	•	3" / 1.440.000	9.437.184 / 0,9-fach	80-102.400 (40/409.600)	3.840 x 2.160 / 120p	93,0 %	94,5 %	84,5 %	96,4 %	92,6 %
Leica SL3-S	5.190 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-200.000 (50/200.000)	5.952 x 3.968 / 30p	93,3 %	87,3 %	96,3 %	97,2 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1H	1.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.330.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-51.200 (50/204.800)	5.952 x 3.968 / 24p	90,2 %	94,6 %	86,5 %	97,9 %	92,0 %
Panasonic Lumix S1R	2.499 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-25.600 (50/51.200)	4.992 x 3.744 / 30p	93,2 %	93,2 %	83,8 %	91,9 %	91,7 %
Nikon Z 7II	2.775 €	Nikon Z	1	•	3,2" / 2.100.000	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 x 2.160 / 60p	92,5 %	92,3 %	86,9 %	90,6 %	91,4 %
Sony Alpha 7R IV	2.749 €	Sony FE	1	•	3" / 1.620.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-32.000 (50/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	93,5 %	91,5 %	82,9 %	88,9 %	90,8 %
Sony Alpha 7CR	3.299 €	Sony FE	1	•	3" / 1.040.000	2.359.000 / 0,59-fach	100-32.000 (50/204.800)	3.840 x 2.160 / 60p	94,2 %	88,8 %	82,2 %	93,5 %	90,4 %
Nikon Z 7	k.A.	Nikon Z	1	•	3,2" / 1.843.200	3.686.400 / 0,8-fach	64-25.600 (32/102.400)	3.840 x 2.160 / 30p	92,2 %	90,3 %	82,8 %	88,4 %	89,7 %
Fujifilm GFX 100S II	5.499 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	5.760.000 / 0,67-fach	80-12.800 (40/102.400)	4.096 x 2.160 / 30p	90,0 %	90,4 %	81,1 %	89,8 %	88,8 %
Leica SL2-S	4.990 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-100.000 (50/100.000)	4.096 x 2.160 / 60p	93,9 %	81,5 %	92,2 %	87,0 %	88,6 %
Fujifilm GFX 100S	4.763 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	4.096 x 2.160 / 30p	93,1 %	88,1 %	74,3 %	87,8 %	88,0 %
Sony ZV-E1	2.169 €	Sony E	1	•	3" / 1.037.000	- / -	80-102.400 (40/409.600)	3.840 x 2.160 / 120p	93,8 %	80,9 %	87,3 %	90,7 %	88,0 %
Leica SL2 (Typ 2998)	4.999 €	Leica L	1	•	3,2" / 2.100.000	5.760.000 / 0,78-fach	100-50000 (50/50.000)	4.992 x 3.744 / 30p	92,0 %	83,9 %	82,1 %	90,9 %	87,6 %
Fujifilm GFX 50S II	3.215 €	Fujifilm G	0,79	•	3,2" / 2.360.000	3.690.000 / 0,77-fach	100-12.800 (50/102.400)	1.920 x 1.080 / 30p	92,9 %	87,8 %	72,6 %	72,5 %	86,0 %

TIPPS FÜR MAKRO, PORTRÄT, LANDSCHAFT UND CO.

FOTOKURS VON A BIS Z

A wie Architektur, Z wie Zoomobjektiv – in diesem Spezial machen wir den Rundumschlag und stellen wichtige Parameter zu (nahezu) jedem Fotogenre vor. Auch Ausstattungstipps finden Sie, damit Sie sofort loslegen können.



DAS ERWARTET SIE:



AUSRÜSTUNG

Kit-Objektiv, Stativ, Kamera und Co. – Technik im Überblick. **S. 48**



SPIEGELUNG

Wir zeigen, was eine Spiegelung ausmacht und wie Sie sie umsetzen. **S. 50**



ARCHITEKTUR

Kreative Tipps für spannende Stadtaufnahmen – von nah bis fern. **S. 52**



MAKRO-TIPPS

So kreieren Sie tolle Detailaufnahmen von Insekten. **S. 54**



PORTRÄTSFOTOS

Nutzen Sie den Frühling und Sommer von farbenfrohe Porträts. **S. 56**



WILDTIERE

Was Sie benötigen, um Wildtiere zu fotografieren, lesen Sie hier. **S. 58**





MAKROOBJEKTIVE

Makroobjektive sind Spezialobjektive, die nicht unbedingt in Ihre Fototasche gehören. Möchten Sie aber feine Details von Pflanzen und Blumen festhalten, braucht es ein solches Objektiv. Ein „echtes“ Makroobjektiv bietet einen Abbildungsmaßstab von 1:1 – das Motiv wird also in Lebensgröße auf dem Sensor abgebildet. Das Tamron 90mm f2.8 DI III Macro VXD ist ab etwa 630 Euro zu haben, das Sigma 105mm f/2,8 DG DN für spiegellose Kameras kostet rund 830 Euro.

FOTOTECHNIK IM ÜBERBLICK

Kamerakit für den Start

Lassen Sie uns zunächst kurz auf die Technik schauen, ehe wir uns den verschiedenen Fotogenres widmen. Hier finden Sie Kamera, Objektive & Co., mit denen Sie loslegen können.

Klar, gutes Kameraequipment hilft – aber es ist nicht alles. Schon mit einer einfachen DSLR oder spiegellosen Kamera mit manuellen Einstellmöglichkeiten sind Sie startklar.

Doch bevor wir richtig loslegen, lassen Sie uns gemeinsam Ihre Ausrüstung auf Herz und Nieren prüfen. Wo liegen die Grenzen? Vielleicht ist das günstige Stativ zu sperrig für bodennahe Landschaftsaufnahmen – oder das Objektiv nicht weitwinklig oder nah fokussierend genug?

Daher ist vielleicht jetzt ein guter Zeitpunkt, um Altglas einzutauschen und gezielt in neue, besser passende Objektive zu investieren.

Hier haben wir für Sie eine kleine Auswahl an Kamera-Equipment zusammengestellt, mit denen Sie die im Spezial vorgestellten Fotogenres angehen können – natürlich kein vollständiges Set, sondern Anregungen, die Sie ganz nach Bedarf und Stil kombinieren können. Auf den nächsten Doppelseiten vertiefen wir das Ganze noch mehr. ■ (lk)

GIOTTOS ROCKET-AIR-BLOWER

Luftdruck ist die erste Wahl bei der Reinigung von Kamera und Objektiven – denn Glasflächen sollten möglichst selten berührt werden. Ein Handblasbalg wie der Rocket-Blower von Giotto entfernt Staub zuverlässig von Objektiv und Sensor – ganz ohne Rückstände, wie sie zum Beispiel bei Druckluftsprays entstehen können.



“

Es muss nicht die neueste, teuerste Kamera sein, um kreativ zu fotografieren.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst

WEITWINKLEOBJEKTIV

Ein 50-mm-Objektiv entspricht in etwa dem Blickwinkel des menschlichen Auges. Objektive mit kürzerer Brennweite – etwa ein 10-18 mm-Zoom oder eine 14-mm-Festbrennweite – ermöglichen dagegen, mehr von weiten Landschaften aufs Bild zu bekommen. Das Canon EF-S 10-18mm f4.5-5.6 IS STM für APS-C-DSLRs gibt es bereits ab 229 Euro. Wer mehr Lichtstärke und bessere Bildqualität möchte, muss tiefer in die Tasche greifen – etwa für das Sony 14mm f/1,8 G Master für ca. 1289 Euro.

229 Euro



KREATIVE KAMERA

Eine Kamera mit manuellen PASM-Modi (Programmautomatik, Zeit-, Blenden- und manueller Modus) ist ein guter Ausgangspunkt für kreative Aufnahmen. Modelle mit mehr Ausstattung bieten oft höhere Serienbildraten, mehr Megapixel, sensorbasierte Bildstabilisierung und besseren Autofokus. Auch eine Einstiegs-DSLR reicht völlig aus für gelungene Porträts, Landschaften oder Makros – denn oft ist das Objektiv entscheidender als die Kamera selbst.



“

Sie suchen eine Kamera für unter 500 Euro. In unserem großen Spezial im Heft ab Seite 24 haben wir die passende Auswahl für Sie.

Markus Siek, Chefredakteur



ROBUSTES STATIV

Landschaften, Nahaufnahmen, Architektur – ja selbst Porträts: überall kann ein Stativ ein nützlicher Begleiter sein. Ein robustes Modell in Kombination mit einem guten Stativkopf hilft nicht nur bei der präzisen Bildkomposition, sondern reduziert auch Verwacklungen durch Kamerabewegungen – besonders bei längeren Belichtungszeiten ein klarer Vorteil. Kurzum: Ein gutes Stativ darf nicht fehlen und gehört zu jeder Kameraausrüstung dazu.



50-MM-FESTBRENNWEITE

50-mm-Objektive gelten als Klassiker mit hervorragendem Preis-Leistungs-Verhältnis – sie sind meist schon zwischen 99 und 199 Euro zu haben – Während das Sigma 50mm f/1,4 DG HSM Art eine hochwertige Alternative für Anspruchsvolle ist. Typisch ist die große Blendenöffnung von f/1,8, die für ein schönes Bokeh sorgt und Hintergründe sanft verschwimmen lässt. Ideal für Porträts im Frühling oder detailreiche Naturaufnahmen.

LENSPEN

Ein Lenspen – wie das hier abgebildete Originalmodell – ist ein praktisches Reinigungswerzeug für unterwegs. Die eine Seite besitzt eine fusselfreie Bürste, um Staub und Schmutz schonend von Front- und Rücklinse sowie Filtern zu entfernen. Die andere Seite ist mit einem weichen Lederpad ausgestattet, das Fingerabdrücke und Fettrückstände zuverlässig wegpoliert.

Während das Original im Internet zwischen 15 und 20 Euro zu haben ist, gibt es viele Alternativen, die teils deutlich günstiger sind.



Geniale Tipps
für
Landschafts-
aufnahme

GESPIEGELTE LANDSCHAFT

Spiegelung: doppeltes Motiv

Wir zeigen, wie sich Spiegelungen gezielt einsetzen lassen, um Landschaftskompositionen zu verstärken und auszubalancieren.

Spiegelungen spielen in der Landschaftsfotografie eine zentrale Rolle: Sie bereichern die Bildgestaltung und ziehen Betrachterinnen und Betrachter tiefer ins Motiv hinein. Häufig offenbaren sie Details und Strukturen, die auf den ersten Blick verborgen geblieben wären.

Besonders beliebt ist der Einsatz von Spiegelungen in Wasserflächen – sie bieten eine zusätzliche Bildebene, die für starke visuelle Effekte sorgt.

Reflektionen fotografieren

Doch um Spiegelungen überzeugend einzufangen, braucht es mehr als nur ein schönes Motiv. Die technischen Rahmenbedingungen müssen stimmen – und genau darum geht es auf dieser Doppelseite: Wir zeigen Ihnen, worauf Sie achten sollten, um Spiegelungen wirkungsvoll in Ihre Landschaftsaufnahmen zu integrieren. ■



Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht – mir gefallen gespiegelte Landschaften besonders gut.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst



SCHRITT FÜR SCHRITT: SPIEGELUNGEN PERFEKT EINFANGEN



ZEITPUNKT UND ORT

1 Ruhige Gewässer eignen sich ideal, für Spiegelungen – möglichst bei *Windstille* – dann ist die Wasseroberfläche schön glatt. Nutzen Sie das *weiche Licht* morgens oder abends für eine stimmungsvolle Atmosphäre.



SPANNENDE MOTIVE

2 Achten Sie auf eine *klare Komposition*. Reflektionen wirken am besten bei *markanten Motiven* wie Bäumen, Bägen oder buntem Laub. Ist das Motiv wenig aussagekräftig, trägt auch die Spiegelung kaum zur Bildwirkung bei.



KOMPOSITION BEACHTEN

3 Experimentieren Sie mit *Perspektiven* – mal bringt eine tiefere, mal eine erhöhte Position die Spiegelung besser zur Geltung. Ideal ist ein Bildaufbau, der Motiv und Spiegelung ausgewogen zeigt. Achten Sie auf einen *geraden Horizont*.



Nikon Z 6 | 20 mm | 2,5 s | F/11 | ISO 100



TECHNISCHE FEINHEITEN

4 Ein Stativ sorgt für Stabilität. Mit kleiner Blende und Einzelpunkt-AF (etwa ein Drittel ins Bild) bleiben Motiv und Spiegelung scharf. Halten Sie den ISO-Wert niedrig und testen Sie verschiedene Belichtungszeiten.



FILTER EINSETZEN

5 Bei großen Helligkeitsunterschieden hilft ein Grauverlaufsfilter, die Belichtung auszugleichen. Er dunkelt den helleren Bildbereich ab, ohne die Schatten zu beeinflussen, und sorgt so für eine ausgewogene Darstellung.

PROFI-TIPP

Manchmal zeigt sich die perfekte Spiegelung nicht sofort – oder sogar gar nicht. Warten Sie daher auf den richtigen Moment und kehren Sie gegebenenfalls zu einem späteren Zeitpunkt wieder zu Ihrem auserwählten Motiv zurück. Fotografie lebt von der Experimentierfreude und Kreativität. Scheuen Sie sich nicht, neue Techniken und Bildaufbauten auszuprobieren, um einzigartige und eindrucksvolle Spiegelungen festzuhalten.



FÜHRENDE LINIEN

Die geraden Linien der Gebäude lenken den Blick der Betrachterin oder des Betrachters gezielt ins Bild hinein.

Canon EOS R | 10 mm | 1/15 s | F/14 | ISO 100

STÄDTE KREATIV IN SZENE SETZEN

Setzen Sie kreative Techniken ein, um Ihre Stadttaufnahmen aus der Masse herauszustechen. Gerade in bekannten Metropolen wie London oder New York, deren Motive schon tausendfach fotografiert wurden, lohnt sich ein individueller Ansatz. Eine Langzeitbelichtung kann dabei helfen: Bewegte Menschen verschwinden wie von selbst aus dem Bild. Alternativ sorgen Lichtspuren von Fahrzeugen für Dynamik und einen einzigartigen Bildeindruck. Auch der Himmel lässt sich durch längere Belichtungszeiten weich verwaschen, was der Skyline mehr Tiefe verleiht.



NACHTAUFNAHMEN

1 Mit Stativ und Langzeitbelichtung gelingen eindrucksvolle Nachtaufnahmen. Unser Tipp: Stadtlichter, die sich im Wasser spiegeln und das Bild zum Leuchten bringen.



MUSTER FINDEN

2 Für kreative Stadttaufnahmen lohnt der Blick auf Details. Achten Sie auf wiederkehrende Muster in der Architektur – wie hier bei den Fenstern.



NACH OBEN SCHAUEN

3 Betonen Sie die Höhe und Dimension moderner Wolkenkratzer, indem Sie sie aus der Froschperspektive direkt von unten fotografieren.

VOM STADTPANORAMA BIS ZUR DETAILAUFNAHME

Vielfalt in der Architekturfotografie

Der Kreativität sind bei Architekturaufnahmen keine Grenzen gesetzt – suchen Sie nach besonderen Ansichten und vertrauen Sie Ihrem eigenen Blick.

Keine Frage: Die Architekturfotografie ist ein weites Feld – und kann auf unterschiedlichste Weise angegangen werden. Profis nutzen sogenannte Tilt- und Shift-Objektive und schon während der Aufnahme stützende Linien auszugleichen – und Polfilter, um störende Reflexionen zu entfernen.

Stadtansichten

Für den Anfang sind diese Hilfsmittel nicht unbedingt nötig. Selbst auf ein Stativ kann mitunter verzichtet werden.

Letztlich entscheiden Sie, was für Motive Sie festhalten wollen. Auf dieser Doppelseite haben wir verschiedene Ideen aufbereitet, die Ihnen beim nächsten Städtetrip helfen sollen. ■

“

Die Architekturfotografie ist eines meiner liebsten Genres. Sie kann streng und minimalistisch oder laut und bunt sein – je nachdem wie Sie es wollen.

Lars Kreyssig, Chef vom Dienst

AUSRÜSTUNG FÜR ARCHITEKTURFOTOS

TILT-SHIFT-OBJEKTIV

Ein Tilt-Shift-Objektiv gleicht stürzende Linien aus – hohe Gebäude wirken so nicht mehr, als würden sie nach innen kippen.



WEITWINKELOBJEKTIV

Ein Weitwinkelobjektiv bringt mehr aufs Bild und betont die Dimensionen und Weite einer Großstadt besonders eindrucksvoll.



STABILES STATIV

Ein Stativ ist bei Langzeitbelichtungen unverzichtbar – es sorgt für scharfe Details und klar definierte Lichtspuren.



TELEOBJEKTIV

Ein Teleobjektiv komprimiert die Perspektive und lässt Gebäude näher zusammenrücken. So entsteht eine dichtere Darstellung der städtischen Architektur.

KNACKIG SCHARF

Scheuen Sie sich nicht, die Blende zu öffnen und den ISO-Wert zu erhöhen, um eine Verschlusszeit von mindestens 1/2000 s zu erreichen. So vermeiden Sie Unschärfe durch Handbewegungen oder flatternde Flügel.



Canon EOS R6 | 90 mm | 1/3200 s | F/2,8 | ISO 1600

Die Welt
im Detail
entdecken

NAHAUFGNAHMEN VOLL SCHÄRFE UND TIEFE

Das 1 x 1 der Makrofotografie

Lesen Sie hier wo und wann Sie Insekten aufspüren und wie Sie die geflügelten Tiere als Makroaufnahme auf Ihren Sensor bannen.

Schmetterlinge, Libellen und Co. eignen sich hervorragend für beeindruckende Nahaufnahmen – am besten mit einem Makroobjektiv. Alternativ lassen sich auch Zwischenringe, Nahlinsen oder mitunter sogar Standardobjektive für Makrofotos nutzen – ideal für alle, die mit kleinem Budget arbeiten.

So finden Sie Ihre Motive

Die geflügelten Insekten finden Sie meist bis Oktober oder sogar November auf Blumenwiesen oder im eigenen Garten. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann ein Tropenhaus oder Schmetterlingshaus besuchen, in denen ganzjährig Schmetterlinge beobachtet werden können.

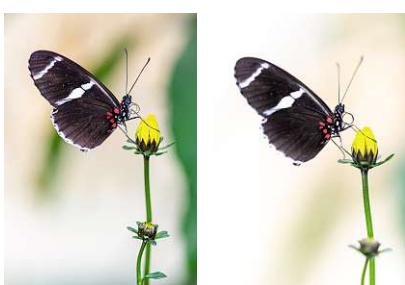
Im Garten lassen sich die Tiere anlocken: Pflanzungen von nektarreichen Blüten oder ausgelegtes Fallobst wie Birnen oder Äpfel sind ideale Lockmittel. ■

PROFI-TIPP

Da Schmetterlinge nur eine kurze Lebensdauer haben, sind beschädigte Flügel keine Seltenheit – das kann die Bildwirkung beeinträchtigen. In diesem Beispiel wurde die intakte Flügelspitze der rechten Seite kopiert, horizontal gespiegelt und mit dem Befehl „Frei transformieren“ (Strg/Cmd + T) passgenau eingesetzt. Mithilfe einer Ebenenmaske oder dem Radiergummi-Werkzeug blieb nur der unversehrte Teil erhalten – das Ergebnis: ein vollständig intakter Schmetterling.



SCHRITT FÜR SCHRITT: ZUR GELUNGEN MAKROAUFNAHME



HINTERGRUND BEACHTEN

1 Makroaufnahmen haben eine geringe Schärfentiefe – der *Hintergrund wird zur Farbfläche*. Schon kleine Änderungen im Aufnahmewinkel können für einen ruhigeren, klareren Hintergrund sorgen und das Motiv besser hervorheben.



FOKUS-PEAKING NUTZEN

2 Bei Nahaufnahmen muss der Fokus exakt sitzen. Selbst mit Blende f/22 bleibt der Bereich klein. Viele Kameras bieten *Fokus-Peaking*: Ein farbiger Rand markiert scharfe Bereiche und erleichtert das manuelle Fokussieren.



FOKUSREIHEN

3 Beim *Focus Stacking* werden mehrere Bilder mit *unterschiedlicher Schärfentiefe kombiniert*. Kameras wie die Canon EOS R6 bieten dafür einen speziellen Modus und nehmen bis zu 999 Aufnahmen in Serie auf – oft sogar ohne Stativ.

**Stimmung
statt Studio
Porträts
im Freien**

Canon EOS R | 50 mm | 1/8000 s | F/1,6 | ISO 800

© Michaela Kopp, Fotografie: Michaela Kopp

SCHRITT FÜR SCHRITT: HELFERLEIN FÜR TOLLE FOTOS



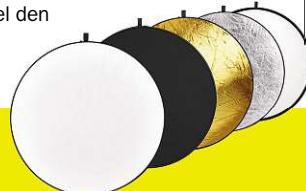
BLÜTEN IM VORDERGRUND

1 Wer Blüten nah vor das Objektiv hält, kann durch sie hindurch fotografieren und so einen *Unschärfeeffekt* erzeugen. Das Modell rückt in den Mittelgrund und der Vordergrund wirkt lebendig – ein einfacher Trick, um *Porträts mehr Tiefe* zu verleihen.



LICHT FORMEN

2 Ein *5-in-1-Reflektor* ist ideal für Porträts: Er hellt Schatten auf, indem er Sonnenlicht zurückwirft. Weiß sorgt für neutrales Licht, Gold für eine warme Stimmung. Hier hält das Model den Reflektor.



VERZERRUNG MIT PRISMA

3 Ein *Glasprisma* reflektiert *Elemente der Umgebung* in Ihr Bild und sorgt so für Spiegelungen oder einen *Doppelbelichtungseffekt*. Einfache Modelle gibt es bereits ab etwa 6 Euro. Für präzisere Ergebnisse empfehlen sich professionelle Filter.

**GROSSE BLENDENÖFFNUNG**

Die Blende sollte möglichst weit geöffnet werden, damit Blüten oder Prismen im Vordergrund weich verschwimmen. So entsteht eine geringe Schärfentiefe und ein harmonisch unscharfer Bildeindruck.

PROFI-TIPP: FREE LENSING

Wer Porträts einen ganz besonderen Look verleihen möchte, kann die sogenannte Free-Lensing-Technik ausprobieren. Dabei wird ein Festbrennweitenobjektiv – zum Beispiel ein 50 mm f/1,8 – nicht an der Kamera befestigt, sondern lediglich davor gehalten. Da in diesem Fall keine elektronische Verbindung zwischen Kamera und Objektiv besteht, muss die Belichtung vollständig manuell eingestellt werden. Auch das Fokussieren erfolgt manuell: Das Objektiv wird vorsichtig nach links, rechts, oben oder unten gekippt, bis der Fokuspunkt genau auf dem gewünschten Bildbereich liegt. So entsteht ein auffälliger Tilt-Shift-Effekt mit selektiver Schärfe.

**BLENDE, SCHÄRFE, LICHT**

Kreative Porträts

Jetzt ist die perfekte Zeit, um draußen Porträtaufnahmen zu erstellen: ob im Rapsfeld, im Park oder im Garten – nutzen Sie die Farben der Natur und bauen Sie in Ihre Fotos ein.

Es stimmt, dass man das ganze Jahr über im Studio großartige Porträts erstellen kann. Besonders der Frühling und Frühsommer locken aber mit tollen Farben, die Sie für Ihre Fotos nutzen können.

Kreative Ideen

Das hier vorgestellte Projekt zeigt kreative Ideen für abwechslungsreiche Porträts im Freien – von der bewussten Einbindung des

Vordergrunds, etwa durch das Fotografieren durch Blüten hindurch, bis zum Einsatz eines Faltreflektors, der gezielt Aufhelllicht setzt und Schatten in Gesichtern reduziert.

Ebenfalls vorgestellt werden einfache Glasprismen, die für einen Doppelbelichtungseffekt für besondere Bildlooks sorgen – perfekt für Porträts mit einem modernen, auffälligen Touch – siehe Bildbeispiele auf der linken Seite. ■



**DER FOTOGRAF
MARK DEANS**



Deans ist Tierfotograf und lebt in Aberdeen im Nordosten Schottlands. Während der Corona-Lockdowns entdeckte er seine Leidenschaft für die Tierfotografie – insbesondere dafür, Vögel in ihrer natürlichen Umgebung festzuhalten. Sein besonderes Augenmerk gilt dabei seltenen Vogelarten, die er in ganz Schottland aufspürt und fotografiert. Mehr Infos unter:

[@markdeans_photography](https://www.instagram.com/markdeans_photography)

Canon EOS 70D | 400 mm | 1/1300 s | f/5,6 | ISO 400

**Nah, näher:
Wildlife-
Fotografie**

SO GELINGEN TOP-AUFAHMEN

Wilde Tiere im Fokus

Tiere in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten und im perfekten Moment festzuhalten, erfordert Ausdauer, Fingerspitzengefühl – und die passende Ausrüstung. Hier gibt es Tipps vom Profi.

Für die Tierfotografie ist ein großer Brennweitenbereich von Vorteil. Fotograf Mark Deans sagt dazu: „Manchmal möchte ich ein näher gelegenes Motiv wie einen Vogel im Baum einfangen. Doch oft ist es genau der enge Bildausschnitt mit all seinen feinen Details, der ein Foto von der Masse abhebt. Deshalb ist die Wahl des richtigen Objektivs entscheidend – es sollte einen großen Zoom-

bereich bieten, damit ich schnell und präzise reagieren kann.“

Supertele im Einsatz

Deans arbeitet seit einiger Zeit mit einem Brennweitenbereich von 150–600 mm. Diese robuste und vielseitige Lösung passt perfekt zu seinen Anforderungen in der Tierfotografie. „Als ich das Sigma 150–600 mm f/5–6,3 DG OS HSM | C auspro-

bierte, war ich sofort begeistert – für mich war klar: Das ist mein idealer Allrounder“, so der Fotograf.

Superteleobjektive sind allerdings oft groß und schwer. Für Freihandaufnahmen sind sie daher kaum geeignet. Ein stabiles,wertiges Stativ schafft hier Abhilfe. Die Investition lohnt sich, da solche Modelle auch nach jahrelanger Nutzung zuverlässig funktionieren. ■

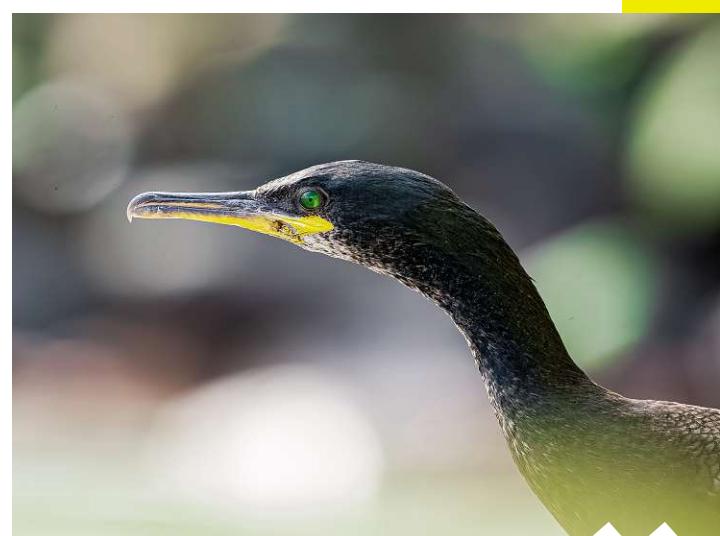
» **Passende Optik:** Ein Objektiv wie das Sigma 150–600 mm f/5–6,3 | Contemporary eignet sich nicht nur für die Tierfotografie, sondern auch für Sport, Astrofotografie.



“

Ohne Telebrennweite wird es schwer, Wildtiere zu fotografieren. Leihen Sie sich ein Objektiv, bevor Sie in neue Technik investieren.

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst



WIR ANALYSIEREN IHRE FOTOS

DARUM FUNKTIONIERT DIESES BILD!

Um zu verstehen, warum einige Fotos stärker wirken als andere, zeigen wir an dieser Stelle Aufnahmen unserer Leser und Leserinnen, aber auch von Fotografen und Fotografinnen aus aller Welt und erklären, was ihre Fotos besonders auszeichnet.

BLAUWANGENSPINT

Der Blauwangenspint gehört zur Familie der Bienenfresser. Fotograf Anoop Raghavan Manikkoth hat die Zugvögel in Westindien aufgespürt. „Sie fliegen schnell in unvorhersehbaren Mustern, stürzen sich herab, schnappen ihre Beute und kehren dann zum Ansitz zurück, wo sie die Beute durch die Luft werfen, bevor sie sie hinunterschlucken“, erklärt Manikkoth.

SPANNENDE PERSPEKTIVE

Durch die tiefe Kameraposition entsteht eine starke Verbindung zwischen dem Motiv und den Betrachtenden. Gleichzeitig sorgt dieser Winkel ganz natürlich für ein spannendes Vordergrundelement, das dem Bild zusätzliche Tiefe verleiht. „Die leuchtenden Farben der Blüten werden dadurch noch betont – und man hat das Gefühl, selbst mitten in der Wiese zu stehen“, so Manikkoth.



DER FOTOGRAF

Anoop Raghavan
Manikkoth stammt ursprünglich aus Kerala, Indien, lebt aber inzwischen in Dubai, Vereinigte Arabische Emirate. Sein Schwerpunkt liegt auf der Vogelfotografie. Er ist Markenbotschafter für „Wild Roar India“ und „Leofoto Middle East“ – zudem gibt er Workshops für aufstrebende Fotografinnen und Fotografen in der Region.

Weitere Informationen unter:

@anoopmanikkothphotography

MIT DER SCHÄRFE SPIELEN

„Ich habe darauf geachtet, dass die Details des Motivs gestochen scharf sind – der Rest verschwimmt ganz bewusst“, erklärt Manikkoth. „So bleibt die Aufmerksamkeit ganz beim Vogel, während die Farbvielfalt das Bild bereichert, ohne die Bildkomposition zu stören.“

VERSCHLUSSZEIT

„Es war schwierig, den Vogel scharfzustellen, da er zwischen den Blüten saß“, so Manikkoth. „Außerdem musste ich die Verschlusszeit auf 1/3200 Sekunde erhöhen, um die Bewegung wirklich einfrieren zu können.“

ÜBERZEUGENDE QUALITÄT

Sofortbilder mit unterschiedlichen Effekten. Die Druckqualität überzeugt – vor allem in Monochrome wirken die Motive erstaunlich kräftig und kontrastreich.

**FUJIFILM INSTAX WIDE EVO IM PRAXISEINSATZ**

An der Kurbel gedreht

Gedreht, nicht geschüttelt! Wer bei der instax WIDE Evo Sofortbilder drucken möchte, muss eine Kurbel bedienen. Die im Retro-Design gestaltete Sofortbildkamera bringt frischen Wind ins Sofortbildsegment.

“

Eine ungewöhnliche Sofortbildkamera, mit der es Spaß macht, zu fotografieren.

Lars Kreyßig,
Chef vom Dienst

Schon auf den ersten Blick fällt auf: Die instax WIDE Evo von FUJIFILM instax spielt optisch gekonnt auf Retro-Kameras an. Das kantige, fast quadratische Design unterstreicht den Eindruck – und macht sie zu einem echten Blickfang, ob als Begleiter auf Fototouren, im Urlaub oder auf Partys. Auch wenn sie mit rund 500 Gramm etwas mehr Gewicht auf die Waage bringt: Wer sie einmal in der Hand hatte, will sie so schnell nicht wieder hergeben.

Filmeffekte und Objektivmodi

FUJIFILM instax hat mit der neuen instax WIDE Evo eine Sofortbildkamera vorgestellt, die nicht einfach nur Schnappschüsse liefert, sondern Lust aufs Gestalten macht.

Zehn verschiedene Filmeffekte – darunter Sepia, Retro, Vivid oder Monochrom – lassen sich individuell mit zehn Objektiv-

modi kombinieren. Ob Vintage-Glow, Light Leak oder Doppelbelichtung: Die Intensität der Effekte ist ebenfalls anpassbar – perfekt für alle, die gerne mit Stimmungen und Farbtönen experimentieren. Vor allem die kräftigen Sommereffekte passten zu unserem Praxiseinsatz mit der Kamera, um den Frühling in all seinen Farben einzufangen.

Ein besonderer Clou: Per Schalter an der Kameravorderseite lässt sich die Brennweite verstetlen – von einer weitwinkligen 16-mm-Optik auf eine Normalbrennweite von etwa 35 mm, was einer klassischen Reportagebrennweite entspricht.

An der Kurbel gedreht

Die Bildausgabe erfolgt stilecht per Hand: Eine Kurbel an der Kameraseite startet die Sofortbildausgabe – eine originelle Idee, und nicht nur ein witziges Retro-Element,

» Chef vom Dienst Lars Kreyßig hat es sich nicht nehmen lassen, die FUJIFILM instax WIDE Evo bei einem Fotoausflug einem ausführlichen Test zu unterziehen.

» Wird an der Kurbel gedreht, beginnt der Sofortbilddruck. Ein schönes Alleinstellungsmerkmal der Sofortbildkamera.



Fotos und Texte: Lars Kreyßig

» Binnen weniger Sekunden ist das Sofortbild gedruckt. Weiterer Pluspunkt: Auch als Sofortbilddrucker lässt sich die Sofortbildkamera verwenden – in Verbindung mit dem Smartphone.



das an alte Filmrückspulhebel erinnert, sondern auch ein echtes Alleinstellungsmerkmal. Das Kurbeln wird schnell zum Ritual und jedes Sofortbild zum kleinen Kunstwerk. Nur wenige Sekunden dauert es, bis das Sofortbild vollständig aus der Kamera gleitet. Je nach Umgebungstemperatur entwickelt es sich innerhalb von eineinhalb Minuten – immer wieder ein toller Moment.

Besonders auffällig: Die Ausdrucke wirken farbstark und satt – insbesondere in Schwarzweiß sogar überraschend kontrastreich und klar. Die Druckauflösung liegt laut FUJIFILM instax bei 318 dpi.

Kamerasteuerung per App

Die instax WIDE Evo kann aber noch mehr als „nur“ Sofortbildkamera: Wer sie per instax WIDE Evo App mit dem Smartphone koppelt, profitiert von noch weiteren Ein-

satzmöglichkeiten. In unserem Test klappte die Kopplung zwischen Kamera und Smartphone problemlos und schnell. Einmal eingerichtet, lässt sich die Sofortbildkamera so einerseits per Fernsteuerung auslösen – ideal für Gruppenaufnahmen oder Selfies mit etwas Abstand. Andererseits wird sie per App auch zum Sofortbilddrucker: Fotos vom Smartphone lassen sich direkt auf instax Sofortbildfilm ausgeben – bequem, intuitiv und wirklich praktisch, denn so steht unterwegs immer ein Sofortbilddrucker zur Verfügung.

Die instax WIDE Evo App überzeugte im Test durch klare Menüs und eine stabile Verbindung. Einmal gekoppelt, war die Bedienung selbsterklärend. Auch Filter und Ausrichtung lassen sich direkt über die App anwenden – für alle, die ihre Motive gerne vorher digital anpassen möchten. ■ (lk)

Digital photoFAZIT

FUJIFILM instax bleibt sich bei der instax WIDE Evo treu und stattet die auffällige Sofortbildkamera mit seinen bekannten Filmeffekten aus. Jedes Sofortbild erhält so seinen individuellen Look – perfekt für alle, die schon während der Aufnahme kreativ in die Bildausgabe „eingreifen“ möchten. Wirklich clever ist die Aktivierung des Bilddrucks: Die Idee, dafür eine Kurbel einzusetzen, ist absolut gelungen. Mit einer Preisempfehlung von 379,99 Euro ist die instax WIDE Evo zwar kein Schnäppchen. Wir finden jedoch, dass der Preis – gemessen an den vielen Funktionen der Sofortbildkamera – absolut gerechtfertigt ist. Spaß macht es jedenfalls, mit der instax WIDE Evo auf Motivsuche zu gehen. Und ein Blickfang ist sie außerdem – spätestens, wenn an der Kurbel gedreht wird.

SO INSZENIEREN SIE IHR MODELL RICHTIG

BOUDOIR

Mit dem richtigen Equipment, einem sicheren Umgang mit Licht und einigen kreativen Posing-Ideen wird das Boudoir-Shooting zum gelungenen Erlebnis. Wir erklären Ihnen Schritt für Schritt, wie ausdrucksstarke und stilvolle Aufnahmen entstehen.



Boudoir-Fotografie ist ein spannendes Feld – besonders für alle, die sich gerne mit Porträts beschäftigen. Auf den nächsten Seiten finden Sie zahlreiche technische Tipps, doch zunächst geht es um die stilistische Ausrichtung.

Mit der Bildsprache früherer Erotikmagazine hat die zeitgemäße Boudoir-Fotografie nichts zu tun. Im Mittelpunkt steht vielmehr ein ästhetischer, respekt-

voller Umgang mit dem Körper – ohne das Modell zur reinen Projektionsfläche zu machen.

Die moderne Boudoir-Fotografie kann das Selbstbewusstsein stärken – und genau deshalb sind es häufig die Frauen selbst, die ein solches Shooting buchen. Es geht um ein positives Körpergefühl und darum, mit Überzeugung sagen zu können: „Ich kann so aussehen, wenn ich will. Doch wie lässt sich dieses Gefühl im Bild

einfangen? Im Gespräch mit dem Modell wird schnell deutlich, welche Posen und welcher Stil ihr gefallen, was sie zeigen möchte – und was lieber nicht.

Gute Porträtfotografinnen und -fotografen verstehen es, individuelle Vorteile gekonnt in Szene zu setzen und weniger schmeichelhafte Partien unauffällig zurücktreten zu lassen – in der Boudoir-Fotografie ist das besonders entscheidend. ■ (red)



» Die Boudoir-Fotografie ist eine sinnliche Porträtform, bei der Personen in Dessous oder teilbekleidet stilvoll und ästhetisch inszeniert werden.

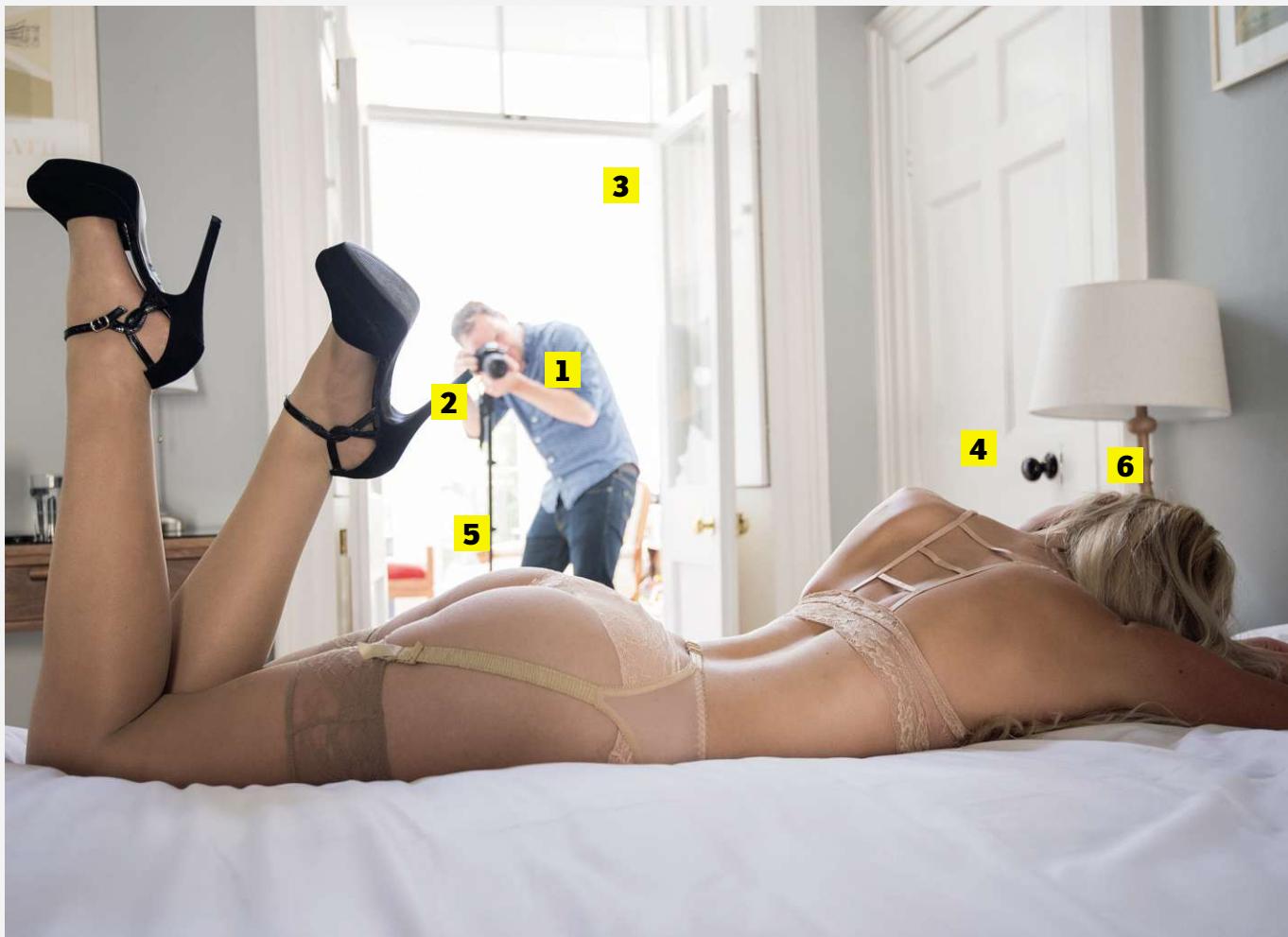
1**BLICKKONTAKT**

In der Porträtfotografie sollte der Fokus auf den Augen liegen – hier wird die Bildwirkung noch einmal verstärkt, da das Modell direkt in die Kamera blickt.

**01 | POSING-TIPP:
AUF DEM BETT**

Für eine klassische Boudoir-Aufnahme lassen Sie Ihr Modell auf dem Bett posieren – entweder auf dem Bauch oder auf der Seite liegend. Diese Perspektive schmeichelt dem Gesicht, betont das Dekolleté und bietet Ihnen die Möglichkeit, wahlweise ein Nahporträt oder eine Ganzkörperaufnahme zu erstellen. Bei kurvigeren Modells kann die frontale Ansicht – wie im oberen Bild – besonders vorteilhaft wirken. Bitten Sie Ihr Modell, die Beine hinter dem Körper zu kreuzen und die Hüfte leicht zur Seite zu verlagern. So entsteht eine schöne Linie im Rücken und am Po.

TOP FOTOS, SO GEHT'S!



SO ENTSTEHEN GELUNGEN BILDER

Erst wer die eigene Kamera beherrscht, sollte sich mit einem Modell zum Fotografieren verabreden. Machen Sie sich mit den Kameraeinstellungen vorab vertraut – so entstehen keine unangenehmen Wartezeiten.

KAMERAEINSTELLUNGEN

1 Es gibt keine Standard-Einstellung für alle Situationen, die meisten Aufnahmen entstanden im *manuellen Modus* mit Blende *f/2,8, 1/100 s und ISO 400 bis 1600* – je nach Lichtsituation.

OBJEKTIVWAHL

2 Ideal sind *Festbrennweiten* zwischen 50 und 100 mm *mit großer Offenblende*, etwa *f/1,8*. Bildstabilisierung ist von Vorteil – gerade bei wenig Licht. Alternativ eignet sich auch ein Zoom mit Lichtstärke *f/2,8*.

FENSTERLICHT

3 *Weiches, gleichmäßiges Fensterlicht* ist ideal für Boudoir-Aufnahmen. Je nach Position des Modells fällt es von vorn, der Seite oder von hinten ein. Bei zu *wenig Licht* kann *LED-Dauerlicht* helfen.

UMGANG MIT DEM MODELL

4 Das Posen in Unterwäsche ist nicht einfach. Ein gemeinsam erarbeitetes *Konzept* hilft bei der Vorbereitung. Beim Fotografieren: *loben, klare Anweisungen geben* und ab und an ein Bild auf der Kamera zeigen.

(EINBEIN)-STATIV

5 Bei wenig Licht hilft ein *Stativ* gegen Verwacklungen. Mit *Bildstabilisator* sind Belichtungszeiten bis *1/80 s* kein Problem. Das Modell sollte sich nicht schnell bewegen. *Lösen Sie in Serie aus*.

FOKUSPUNKT

6 Bei offener Blende ist *präzises Fokussieren* wichtig. Entscheidend ist es, dass die *Augen scharf abgebildet* sind. Kontrollieren Sie Ihre Aufnahmen stets, indem Sie in das Bild hineinzoomen.

2



02 | AM FENSTER

Ein großes Fenster sorgt hier für weiches, natürliches Licht, das das Modell umflutet. Mit kleinen Requisiten lässt sich zudem eine kleine Bildgeschichte erzählen – selbst eine einfache Tasse Tee verändert die Stimmung: Aus einer Person am Fenster wird eine nachdenkliche Szene mit einem Hauch von Intimität, als hätte man einen privaten Moment eingefangen. Wie das Bild unten zeigt, lässt sich seitlich einfallendes Fensterlicht auch gezielt und gerichtet einsetzen – für eine stimmungsvolle Wirkung. In diesem Fall wurden alle anderen Fenster abgedunkelt, sodass nur ein schmaler Lichtstreifen links vom Modell bleibt.



3



03 | AUF DEM BODEN

Beim Posing geht es immer auch darum, interessante Körperperformen herauszuarbeiten – Kurven, Linien und Körperverläufe zur Geltung zu bringen. Eine Pose wie in den hier gezeigten Aufnahmen schafft eine klare Trennung zwischen dem Motiv und dem Hocker. Die Kamera ist dabei fast auf dem Boden positioniert, wodurch das Modell größer wirkt – beinahe wie eine Statue. In beiden Bildern wird durch die jeweilige Pose die Körperform hervorgehoben – ohne, dass das Modell Kontakt zum Boden oder dem Bett hat. Würde sie auf dem Boden oder im Bett liegen, könnte die Form leicht verloren gehen.

04 | BETONEN SIE DIE LICHTKANTEN

Wir wissen bereits, dass Fensterlicht weich und schmeichelnd ist – doch manchmal wirken härteres Licht und starke Schatten ausdrucksstärker. Im Bild rechts erzeugt ein einzelnes LED-Panel links der Kamera ein markantes Seitenlicht. LEDs lassen sich auch als Gegenlicht einsetzen, um Kanten und Körperlinien hervorzuheben – wie im oberen Bild. Liegt das Modell auf dem Bauch, zeichnen sich die Rundungen des Pos im Gegenlicht besonders schön ab. Hier steht das Licht hinter dem Motiv und ist leicht zur Kamera hin ausgerichtet.



4



**VERSANDFERTIG IN 24H**

Heute bestellt, morgen schon auf dem Weg zu Ihnen. Die Fotoleinwand von www.meinfoto.de ist in nur 24 Stunden versandfertig!



Fotos: Hersteller

FOTOS AUF LEINWAND, FOTOTASSEN UND VIELES MEHR

Fotofrühling zu Hause

Der Frühjahrsputz kann Spaß machen, wenn er zum Beispiel für neue Gestaltungsideen genutzt wird. Wir zeigen Ihnen hier ein paar inspirierende Fotoprodukte, die Ihr Zuhause verschönern.



» Die Fotoleinwand wird auf einen Qualitätsrahmen aus hochwertiger, FSC-zertifizierter Kiefer aufgezogen.

Viele nutzen den Frühling, um das Zuhause umzugestalten. Getreu dem Motto: Altes raus, Neues rein! Sei es ein frischer Anstrich des Wohnzimmers, modernes Mobiliar für die Küche oder neue Bilder an den Wänden.

Apropos: Anstatt hierfür in Katalogen zu wälzen oder auf Massenware zurückzutreifen, empfehlen wir Ihnen doch einfach mal, auf Ihre Speicherplatte zu schauen! Mit Sicherheit finden sich dort tolle Motive, die sich hervorragend als Ihr neues Wandbild eignen – etwa eine spektakuläre Landschaft aus dem letzten Urlaub oder ein ganz besonderer Familienmoment.

Fotoleinwand

Ist das Motiv einmal gefunden, stellt sich die Frage, wie es letztlich aufbereitet wer-

den soll. Tatsächlich steht Ihnen eine große Auswahl an Möglichkeiten zur Verfügung.

Der Wanddeko-Klassiker ist hierbei die Fotoleinwand. Auf www.meinfoto.de laden Sie Ihr Wunschfoto hoch und konfigurieren es so, wie es zu Ihnen und Ihrer Einrichtung passt – angefangen beim kleinen, quadratischen Format 20 x 20 cm bis hin zu den großen Größen 180 x 100 cm oder 160 x 120 cm. Aktuell erhalten Sie die kleinste Leinwandgröße für sehr günstige 3,35 Euro, zuzüglich Versand.

Grundsätzlich stehen zwei Rahmenstärken zur Auswahl – also die Dicke des Fichtenholz-Keilrahmens, auf dem Ihre Leinwand aufgezogen wird, nämlich zwei beziehungsweise vier Zentimeter. Bei Leinwänden ab 150 cm sogar ohne Aufpreis. Sie müssen dann nur noch entscheiden, wie



ACRYLBLOCK MIT TIEFENEFFEKT

Das Foto wird auf die Rückseite eines 25 mm starken Acrylblocks laminiert. So entsteht ein toller Tiefeneffekt mit hoher Farbbrillanz. Der Block ist kratzfest, UVgeschützt und freistehend – sowie in vier Formaten erhältlich.

Ihre Leinwand aufgezogen werden soll: gefaltet, gespiegelt, gezerrt, mit weißem oder schwarzem Rand.

Auf www.meinfoto.de finden sich Beispield Bilder, die anschaulich erklären, was die genauen Unterschiede sind. Wenn gewünscht, kann direkt die Aufhängung mitbestellt werden, ebenso wie ein Premium-Rahmen, der in fünf edlen Varianten erhältlich ist: Altsilber, Schwarz Matt, Weiß, Walnuss und Eiche Antik.

Acrylblock, Fototasse und mehr

Auf www.meinfoto.de finden Sie selbstverständlich noch wesentlich mehr Fotoprodukte, die Ihren Frühjahrsputz verschönern werden. Die beliebten personalisierten

Tassen beispielsweise, die in ganz unterschiedlichen Ausführungen erhältlich sind – aus Keramik, Porzellan oder emailliertem Metall – für alle, die gerne draußen unterwegs sind.

Auch bei den Fototassen gibt es, was die Gestaltung angeht, viele Möglichkeiten – ob nun Panoramadruck, Hochformat, Querformat oder randloser Druck: Sie entscheiden, was am besten zu Ihnen passt.

Ebenfalls individuell gestalten lassen sich Fotoblöcke. Ob klein oder groß, aus Acrylglass oder Holz – sie sind eine wunderbare Möglichkeit, Bilder zu präsentieren. Auf [meinfoto.de](http://www.meinfoto.de) finden Sie inspirierende Ideen, die Ihr Zuhause garantiert frühlingshaft verschönern werden. ■ (lk)



Mir persönlich gefällt der Acrylblock besonders. Er ist ein echter Hingucker, der zu nahezu jeder Einrichtung passt.

Sandra Theumert, Layout DigitalPHOTO



FOTOWETTBEWERB



01 | PONTA DO TRISTAO



**DAGOBERT
VOLKMER
GREVEN**

Idee: Ein Sonnenuntergang muss nicht kitschig sein – für Fotograf Dagobert Volkmer ist er Ausdruck von Glück. Er wollte, ohne viel Nachbearbeitung, diese Stimmung im Bild einfangen und die Natur auf der zu Portugal gehörenden Insel Madeira genießen.

Gestaltung: Die Staffelung der Berge und der Dunst in den höheren Lagen musste gezielt einbezogen werden.

Technik: Zum Einsatz kamen Polfilter sowie Grauverlaufs- und ND-Filter, um längere Belichtungszeiten möglich zu machen, Farben zu verstärken und Reflexionen zu verringern.

Canon R5 | Canon EF 24-70mm f/2.8L II
USM | 70 mm | 5 s | F/6,3 | ISO 100

A vertical photograph of a coastal landscape at sunset or sunrise, with warm orange and yellow light reflecting off the water and clouds in the sky.

DIE 10 BESTEN BILDER

LAND- SCHAFT

Sonnenunter- und -aufgänge – klassische und ungewöhnliche Perspektiven: Die Top 10 dieser Wettbewerbsrunde zeigt, wie unterschiedliche Landschaften aufgenommen werden können.

Man möchte meinen, dass sich Landschaften leicht fotografieren lassen – schließlich gibt die Natur das Szenario vor. Die Kamera wird in Position gebracht, der Auslöser gedrückt, fertig.

Mitunter kann diese Herangehensweise tatsächlich zum Erfolg führen – in der Regel aber braucht es eine ganz präzise Vorbereitung und ein Gespür für Licht, Perspektive und Komposition. Passt alles zusammen, wird der Eindruck der Landschaft sogar noch verstärkt und es entstehen Bilder von zeitloser Schönheit, wie unser Platz 1 beweist.

In unserer Top 10 finden sich wie immer Aufnahmen aus aller Welt – von Island über die Lofoten bis in die Wüste Nevadas. Aber auch hierzulande können beeindruckende Bilder entstehen – siehe Platz drei. Hier wurden Sonnenhüte malerisch in Szene gesetzt.

Übrigens: Über 1300 Einreichungen zählten wir für diesen Wettbewerb. Dass da viele herausragende Bilder auf der Strecke bleiben, ist leider nicht unumgänglich. Aber es bietet sich bald wieder eine Chance, bei uns mitzumachen. ■ (lk)



03 | SONNENHÜTE



**SONJA
SAYER
JETTINGEN**

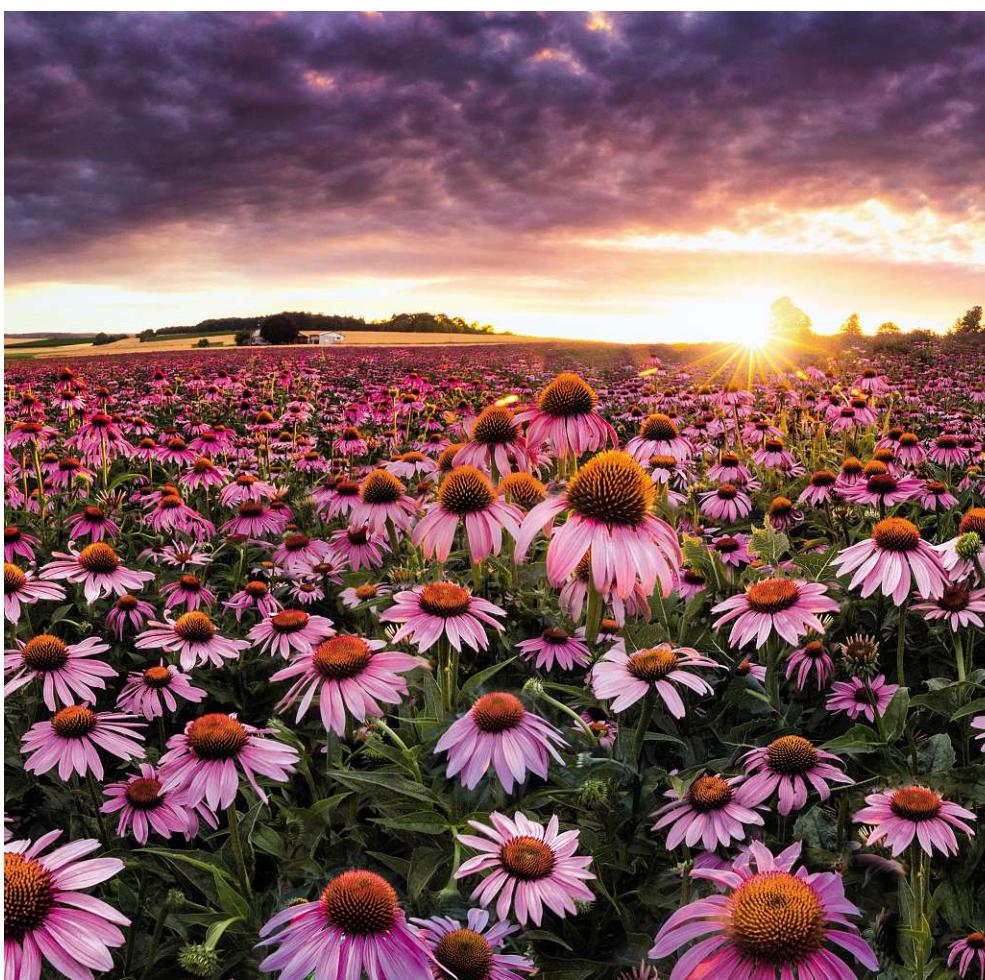
Idee: In der Nähe von Böblingen werden Sonnenhüte (Echinacea) als Heilpflanze angebaut. Sonja Sayer wollte die intensiven Farben bei Sonnenuntergang festhalten.

Gestaltung: Mit fast durchgehender Schärfe und aus tiefer Perspektive wurden die Pflanzen detailreich fotografiert.

Technik: Zum Einsatz kam ein 16mm-Weitwinkelobjektiv, das die Pflanzen vor allem im Vordergrund bewusst groß ins Bild rückt.

Canon EOS R6 | Canon EF 16-35mm 1:2,8L III USM | 16 mm | 1/10 s | F/16 | ISO 800

[@sayersonja](https://www.instagram.com/sayersonja)



02 | WINTERSTRUDEL



**THOMAS
WEBER
FREILASSING**

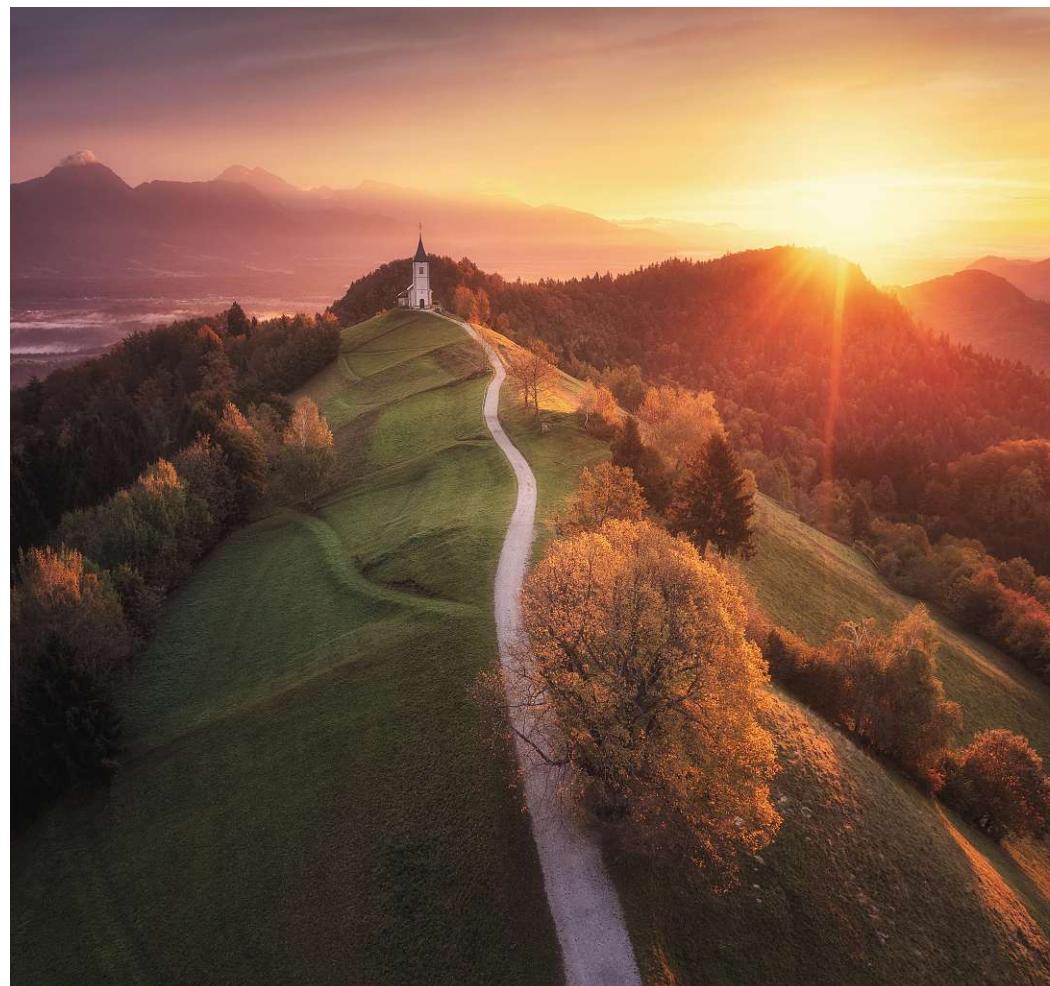
Idee: Auf einer Winterreise durch Finnland stieß Fotograf Thomas Weber im Oulanka-Nationalpark auf dieses besondere Motiv, das er in den frühen Morgenstunden aufgenommen hat.

Gestaltung: Mittels Langzeitbelichtung wird die faszinierende Drehbewegung des Wassers betont, während die gefrorene Umgebung gestochen scharf bleibt.

Technik: Vom Stativ aus fotografiert – zum Einsatz kamen neben Grauverlaufs-, Grau-, und Polfilter auch ein 15-mm-Weitwinkelobjektiv, um das ganze Winterszenario einzufangen.

Canon EOS 5DS R | Irix 15mm f/2,4 Firefly | 15 mm | 10 s | F/11 | ISO 50

@thomas_weber_bg1



04 | KIRCHEL AM ENDE DES WEGES



**ANDREAS
ETTL
GB-GUERNSEY**

Idee: Das beliebte Motiv in den slowenischen Bergen sollte bei Sonnenaufgang aufgenommen werden.

Gestaltung: Mit seiner Drohne begab sich der Fotograf mehrfach an den Ort des Geschehens, da die Wetterbedingungen stark schwankten. Schließlich gelang es ihm, die aufgehende Sonne perfekt im Bild festzuhalten.

Technik: Es handelt sich um ein vertikales Panorama aus insgesamt 15 Einzelaufnahmen – drei Belichtungsreihen zu je fünf Fotos, bedingt durch den hohen Dynamikumfang der Komposition. Die Erstellung des Panoramas sowie die Nachbearbeitung erfolgten in Lightroom und Photoshop.

DJI Mavic 2 Pro | 28 mm (vertikales Panorama, drei Belichtungsreihen) | 1/60 s | F/3,2 | ISO 100



05 | UTTAKLEIV BEACH



**BEN
BAUMEISTER**
INGOLSTADT

Idee: Zusammen mit seinem Vater, war der Fotograf auf den Lofoten unterwegs. Eigentlich sollten Polarlichter aufgenommen werden. Das Wetter spielte aber nicht mit, sodass sie sich anderen Motiven widmeten.

Gestaltung: An einem stürmischen und nassen Tag um die Mittagszeit am bekannten Uttakleiv-Strand aufgenommen, die Langzeitbelichtung glättet die rauhe See.

Technik: Vom Stativ aus tiefer Perspektive aufgenommen, mit ND64-Filter.

Sony Alpha 7R | Sony FE 16-35mm F4 ZA OSS | 16 mm | 30 s | F/14 | ISO 320

@benbaumeisterphotography/



06 | BEDROHLICHE WOLKEN



**GÜNTHER
KULZER**
BAD TÖLZ

Idee: Für Fotofans ein fast heiliger Anblick – auch Günther Kulzer war bei seinem Besuch der Geislerspitzen in den Dolomiten fasziniert. Er wollte bewusst ein Foto mit dramatischer Wolkenstimmung aufnehmen.

Gestaltung: Trotz extremer Wetterstimmung sind die Bergspitzen und die von der Sonne angestrahlten Almwiesen zu sehen. Der Weg und die Hütte zeigen die Dimensionen des Bergpanoramas.

Technik: Vom Stativ aus fotografiert – auch ein VerlaufsfILTER kam zum Einsatz.

Sony Alpha 6600 | E PZ 18 - 105 mm F4 G OSS | 22 mm | 1/80 s | F/14 | ISO 100

@kulpics_photography

07 | STREET TO NOWHERE



**RALPH
HALDIMANN**
CH-WIL

Idee: Auf seiner Reise durch die USA sollte die Wüstenlandschaft in Nevada mit schwarz geteilter Straße fotografiert werden.

Gestaltung: Entscheidend für die Bildwirkung ist hier die Wahl der Perspektive. Durch das wellige Profil der Landschaft scheint die Straße kurzzeitig zu verschwinden, ehe sie Richtung Horizont schlängelt.

Technik: Die relativ „kurze“ Brennweite von 72 mm genügte, um den beeindruckenden Tiefeneffekt zu erzeugen.

Canon EOS R | Canon RF 24-105mm F4 L IS USM | 72 mm | 1/160 s | F/14 | ISO 100

@ralphhaldimann78





08 | ISLAND



**PATRICK
ROSYK**
AUGSBURG

Idee: Sowohl der berühmte Wasserfall als auch der Berg Kirkjufell sollte harmonisch in einem Bild dargestellt werden – mit dem Wasserfall als Hauptmotiv.

Gestaltung: Der Eindruck täuscht etwas: Es mussten einige Touristen aus dem Bild entfernt werden, um die „einsame“ Wirkung zu erzielen – der Wasserfall ist ein überaus beliebtes Fotomotiv auf Island, dabei half auch die verwendete lange Verschlusszeit.

Technik: Vom Stativ aus – die Langzeitbelichtung glättet die Wassermassen.

Canon EOS 5D Mark III | EF16-35mm f/4L IS USM | 16 mm | 5 s | F/13 | ISO 50

[@stylefotografie.com_](http://stylefotografie.com_)



10 | MÄANDER



**ACHIM
THOMAE
OTTOBRUNN**

Idee: Die Mäander rund um das Weltkulturerbe Mont Saint Michel sollten aus eben dieser Perspektive aufgenommen werden.

Gestaltung: Entscheidend für die Bildkomposition sind die mit Wasser gefüllten Mäander. Dafür musste der Fotograf einen Zeitraum abpassen, in dem es zuvor geregnet hatte. Die Mäander führen zum Hauptmotiv, dessen Spitze sich im Wasser spiegelt.

Technik: Aus unbequemer Position freihand fotografiert, um die Spiegelung einzufangen.

Sony Alpha 7R V | Sony FE 100-400mm f/4.5-5.6 G-Master | 100 mm | 1/60 s | F/9 | ISO 200

@achimthomae



09 | ST. MAGDALENA



**FALKMAR
AMERINGER
KUFSTEIN**

Idee: Der beliebte Anblick auf das Dorf Sankt Magdalena in Südtirol sollte durch die Pflanzen im Vordergrund noch etwas mehr Farben bekommen.

Gestaltung: Klassische Bildaufteilung, mit Vorder-, Mittel- und Hintergrund. Beachtung der Drittelregel inkl. harmonischer Farben: ein Landschaftsfoto wie aus dem Lehrbuch.

Technik: Mit leichten Weitwinkel-Brennweite aufgenommen, um das malerische Szenario im Bild festzuhalten.

Nikon Z8 | Nikkor Z 24-120mm f/4 S
24 mm | 1/60 s | F/10 | ISO 640

@falkmar_ameringer

FOTOWETTBEWERB

DIGITALPHOTO-FOTOWETTBEWERB 2025 SUPPORTED BY WHITEWALL

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025!

Die neue Jahresrunde läuft: Machen Sie mit beim großen Jahreswettbewerb 2025 und gewinnen Sie tolle Preise! Aber auch bei jedem der sechs Monatsthemen können Sie mit Ihren Fotos gewinnen.

ÜBER WHITEWALL

WhiteWall steht für die Vollendung der Fotografie. WhiteWall wurde 2007 von Alexander Nieswandt gegründet und hat sich in über 16 Jahren Expertise im Fotofinishing-Markt als weltweit führendes Premium-Fotolabor etabliert. WhiteWall ist ein Team leidenschaftlicher Experten, das moderne Technologien mit traditionellen Entwicklungsverfahren verbindet. Die preisgekrönte Galerie-Qualität von WhiteWall basiert auf erstklassigen Trägermaterialien, hochwertigen Kaschierungen und handgefertigten Rahmen aus der hauseigenen Manufaktur. Die Produktion ist stark handwerklich geprägt. Mit rund 200 Mitarbeitern ist WhiteWall in mehr als 13 Ländern vertreten. Im über 9.000 Quadratmeter großen Profilabor in Frechen bei Köln werden alle Produkte gefertigt und in über 50 Länder verschickt.



Die große Wettbewerbs-Jahresrunde 2025 ist im vollen Gange. Sie haben die Chance, mit Ihren Fotos *DigitalPHOTO-Fotograf oder -Fotografin des Jahres 2025* zu werden. Wie immer winken den Bestplatzierten wertvolle Jahrespreise! Aber auch schon in jeder der sechs Themenrunden können sich die zehn Bestplatzierten auf wertvolle Gutscheine für den Shop von WhiteWall freuen (s. Infokasten rechts).

Die Wettbewerbe

Wir stellen Ihnen in dieser Jahresrunde sechs thematische Aufgaben. „Makro“ ist das fünfte Thema der Runde 2025. Rechts lesen Sie, was eine Jury von guten Fotos zum Thema „Makrofotografie“ erwartet.

Nach Ende der Einreichungsfrist kürt unsere Jury die besten Einreichungen und damit die Top 10 der Wettbewerbsrunde. Der oder die Erstplatzierte der Runde erhält einen WhiteWall-Gutschein in Höhe von 100 Euro. Die Plätze zwei bis zehn sind mit WhiteWall-Gutscheinen in Höhe von 50 Euro dotiert. Die zehn Gewinnerbilder präsentieren wir wie üblich in der auf die Jurierung folgenden Ausgabe der DigitalPHOTO.

Und so machen Sie mit

Öffnen Sie www.digitalphoto.de/wettbewerb und registrieren Sie sich, falls Sie es noch nicht getan haben. Anschließend können Sie bis zu zehn Fotos in den gerade aktiven Wettbewerb einstellen. Sie können jederzeit Fotos in die DigitalPHOTO-Galerie hochladen und die Einreichungen anderer Nutzerinnen und Nutzer anschauen – Bilder in den Wettbewerb einzustellen, ist jedoch nur in den unten angegebenen Monaten möglich! Jeden zweiten Monat stellen wir Ihnen eine neue Aufgabe. Sie haben jedes Mal die Chance, mit Ihren Bildern die Jury zu überzeugen und zu gewinnen!

Jahresgewinne

Die zehn Gewinnerinnen und Gewinner einer Wettbewerbsrunde qualifizieren sich zusätzlich für die letzte Runde: die Wahl zur DigitalPHOTO-Fotografin bzw. zum DigitalPHOTO-Fotografen des Jahres. Im September 2025 wird die Jury aus den insgesamt 60 besten Fotos der Themenrunden die Jahresiegerinnen bzw. -sieber 2025 wählen und die Preise vergeben.

Was Sie gewinnen können, lesen Sie auf den folgenden Seiten hier im Heft. ■

DIE THEMEN DER RUNDE 2025 – DAS ERWARTET SIE



1 MENSCHEN

Ausdrucksstarke und emotionale Aufnahmen von Menschen.



2 WILDE TIERE

Gesucht sind Aufnahmen von Wildtieren in ihrer natürlichen Umgebung.



3 HAUS & STADT

Faszinierende Architektur, Details, Straßenszenen und mehr.



4 LANDSCHAFT

Landschaftsfotos, Wälder, Berge, Meere, Wüsten – wild oder kultiviert.



5 MAKRO

Nahaufnahmen von kleinen Details, wie Insekten, Pflanzen und Texturen.



6 NACHTFOTOS

Sterne, Mond, Milchstraße, Lichtmalereien oder urbane Szenen.

Thema 5: Makro

Der Einsendeschluss für das fünfte Thema unseres Jahreswettbewerbs „Makro“ ist der **21. Mai 2025**.

Foto: www.pexels.com – pixabay



MAKRO: KLEINE DINGE GANZ GROSS

Die Makrofotografie macht oft Details sichtbar, die dem bloßen Auge entgehen – kleine Insekten, winzige Pflanzenteile oder feine Strukturen. Entscheidend für ein starkes Bild sind der Bildaufbau und eine präzise Schärfe, denn im Makrobereich zählen Millimeter. Häufig wird „Focus Stacking“ genutzt, doch auch mit nur einer Aufnahme gelingen beeindruckende Makrofotos. Wichtig sind eine exakte Fokussierung, eine ruhige Hand oder ein Stativ sowie die richtige Blende für eine ausgewogene Schärfentiefe. Wer experimentiert, wird mit faszinierenden Details belohnt.

IHR GEWINN: IHRE FOTOS IN GALERIE-QUALITÄT

WhiteWall fertigt Bilder, Veredelungen, Rahmen und Bildbände in Profiqualität. In jeder der sechs neuen Themenrunden können Sie einen wertvollen Gutschein gewinnen, um diese Qualität mit Ihren eigenen Fotos zu erleben!

Für die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs zum Thema „Makro“ haben wir Gutscheine von WhiteWall reserviert. Sie sind auf das gesamte Sortiment anwendbar – und das hat es in sich: WhiteWall fertigt von der Ausbelichtung über Fine-Art-Inkjetprints bis hin zu Abzügen auf Original-Barytpapier (!) in kleinen und großen Wunsch-Formaten. Beim Bestellen Ihrer Bilder können Sie nicht nur zwischen den Druckverfahren, sondern auch aus verschiedenen Papieren wählen. Auch bei der Veredelung ist die Bandbreite von WhiteWall enorm: Kaschierungen auf verschiedenen Materialien sind ebenso möglich wie Direktdrucke. Hinter Acryl wird nach höchsten Qualitätsstandards mit Silikon kaschiert. Wer gerahmte Bilder bevorzugt, findet bei WhiteWall eine riesige Auswahl an Rahmen, die sich perfekt auf das eigene Bild abstimmen lässt – inklusive einer Live-Vorschau des eigenen Fotos im Online-Konfigurator. Der oder die Erstplatzierte des Wettbewerbsthemas darf sich über einen 100-Euro-Gutschein freuen, die Plätze 2 bis 10 erhalten

einen Warenwert-Gutschein über jeweils 50 Euro zugeschickt – mit freier Auswahl aus dem gesamten WhiteWall-Sortiment.
www.whitewall.de





RADIANT
IMAGING LABS



Für Bilder, die begeistern.

Radiant Photo 2 passt sich deinem Bild an und bietet dir genau die Werkzeuge, die du brauchst, um deine Bilder schneller und effizienter als je zuvor zu bearbeiten.

Jetzt die neue Version gratis testen
www.radiantimaginglabs.com



+
**Optimierte
Workflows**

Für jedes Genre –
Landschaft,
Porträt, Vögel
und Haustiere.
Optional erhält-
lich und perfekt
abgestimmt auf
Radiant Photo 2.



Jetzt
mitmachen!
Es warten tolle
Preise auf Sie.

KAMERAS, OBJEKTIVE UND MEHR IM GESAMTWERT VON 13.325 EURO

Das sind die Preise für den Fotowettbewerb 2025

Auch 2025 erwarten wir wieder großartige Einreichungen für unseren DigitalPHOTO-Fotowettbewerb. Im September werden wir die zehn besten Bilder des Jahres auswählen und prämieren. Freuen Sie sich auf wertvolle Preise. Welche das sind, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Der große DigitalPHOTO-Fotowettbewerb 2025 supported by WhiteWall geht in die mittlerweile 13. Runde. Auf die zehn Bestplatzierten warten wertvolle Preise im Gesamtwert von über 13.000 Euro. Der oder die Erstplatzierte erhält zusätzlich den Titel „DigitalPHOTO-Fotograf bzw. -Fotografin des Jahres 2025“. In Ausgabe 11/2025 werden wir die jahresbesten Fotos veröffentlichen, nachdem sie sich unserer Jury gestellt haben.

Mitmachen und gewinnen

Nutzen Sie Ihre Chance beim Wettbewerb 2025 und reichen Sie Ihre schönsten, inspirierendsten und emotionalsten Fotos zum jeweils aktuellen Thema online auf www.digitalphoto.de/wettbewerb ein. Alle zwei Monate haben Sie die Möglichkeit, einen der begehrten Plätze unter den

Top 10 zu sichern. Diese Gewinnerinnen und Gewinner kommen eine Runde weiter und nehmen schließlich an der finalen Auswertung zum Jahresende teil. Übrigens: Auch die Top 10 der Monatsrunden gewinnen bereits, denn WhiteWall stellt Gutscheine in Höhe von 50 bzw. 100 Euro parat!

Wertvolle Hauptpreise

Insgesamt werden also 60 Fotos aus sechs Runden im September 2025 einer Expertenjury vorgelegt. Daraus entsteht die Jahres-Top-10. Diese Jahresbesten dürfen sich über hochwertige Preise freuen. Der bzw. die Erstplatzierte darf dabei zuerst einen Preis auswählen, der bzw. die Zweitplatzierte danach und so weiter. Um welche Preise es sich genau handelt, lesen Sie auf den nächsten Seiten. ■

» www.digitalphoto.de/wettbewerb

“

**Auch 2025 freuen wir
uns wieder auf Ihre Fotos.
Machen Sie mit! Zeigen Sie
uns Ihre besten Aufnahmen.**

Lars Kreyßig, Chef vom Dienst



FOTOWETTBEWERB

Zeigen Sie uns
Ihre besten
Aufnahmen!

Wir freuen uns, Ihnen den großen Fotowettbewerb 2025 präsentieren zu dürfen! In Zusammenarbeit mit unseren namhaften Sponsoren bieten wir Ihnen die Möglichkeit, Ihre beeindruckendsten Fotografien in sechs verschiedenen Themenrunden zu präsentieren und fantastische Preise zu gewinnen. Egal, ob Sie hobbymäßig oder professionell fotografieren, mit dem Smartphone oder der Systemkamera – dieser Wettbewerb ist für alle Fotobegeisterten gedacht.

KAISER FOTOTECHNIK NANLITE ALIEN 150C FULL-COLOR

Die NANLITE Alien 150C überzeugt mit einem wasser- und staubdichten Gehäuse (IP55) und außergewöhnlicher Vielseitigkeit bei Foto- und Videoproduktionen. Ideal für Cine/Broadcast, Musikvideos, Porträt- und Produktaufnahmen, Interviews, Streaming und mehr. Ausgestattet mit spezieller Lichtmischtechnologie und optischen Linsen bietet es eine gleichmäßige und helle Ausleuchtung (13050 Lux bei 5600 Kelvin) sowie einen hohen Farbwiedergabeindex (TLCI 97). Dimmbar und mit individuell anpassbaren Spezialeffekten, lässt sie sich bequem über die separate Steuereinheit, die App oder per Fernsteuerung bedienen.

www.kaiser-fototechnik.de
Wert: 1189 Euro

KAISER
FOTOTECHNIK



BENRO POLARIS ASTRO 3-ACHSEN-KOPF

Der Benro Polaris Astro ist der weltweit erste elektrische Stativkopf mit integriertem Kamera-Interface-Controller. Perfekt für anspruchsvolle Foto- und Videoaufnahmen bietet der Polaris Funktionen wie People Remover, Panorama, Motion Timelapse und Star Tracking. Mit einer beeindruckenden Akkulaufzeit von über 24 Stunden und drahtloser Steuerung über eine App ermöglicht der Polaris flexible und kreative Aufnahmen aus der Ferne. Trotz seines leichten Gewichts von nur 1,1 kg trägt er Kameraausrüstungen bis zu 7 kg. Der Polaris Astro ist ideal für Astrofotografie, Langzeitbelichtungen und hochauflösende Zeitrafferaufnahmen und somit ein vielseitiger Begleiter für jede Reise.

de.benroeu.com
Wert: 1270 Euro

BENRO
Let's go!



HEDLER EINKAUFSGUTSCHEIN

Die Produkte von Hedler stehen für höchste Qualität aus dem Systemlichtbereich. Stöbern Sie im Onlineshop des Premiumherstellers und stellen Sie sich ein beliebiges Kit im Wert von bis zu 800 Euro zusammen. Zu den Highlight-Produkten von Hedler zählen zweifelsfrei LED-Leuchten, die dank höchstem Farbwiedergabeindex und ausgeklügelter Funktionen wie einer dimmbaren Lichtleistung professionelle Bildergebnisse ermöglichen.

www.hedler.com
Wert: 800 Euro



HEDLER
Systemlicht

NIKON STORE EINKAUFSGUTSCHEIN

Nikon ist führender Anbieter von Produkten und Dienstleistungen für die Fotografie- und Filmbranche. Mit über 100 Jahren Erfahrung in der optischen Technologie bietet die Marke innovative Kameras, Objektive und Zubehör sowohl für die Gelegenheitsfotografie als auch professionelle Anwendung. Durch Ihre Teilnahme am Fotowettbewerb haben Sie die einmalige Chance, einen Gutschein im Wert von 1200 Euro zu erhalten und sich somit neue Foto-Träume zu verwirklichen.

www.nikon.de
Wert: 1200 Euro



SIGMA EINKAUFSGUTSCHEIN

SIGMA ist nicht nur seit Jahren einer der innovativsten Objektivhersteller, sondern sorgt besonders mit der starken Art-Serie für helle Begeisterung unter Foto- und Videografen. Als Teilnehmerin und Teilnehmer des Wettbewerbs haben Sie die einmalige Chance auf einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro, den Sie ausschließlich im Onlineshop von SIGMA einlösen können. Ob es ein neues Porträtoptiv, ein hochauflösendes Weitwinkelobjektiv oder doch lieber ein Telezoom werden soll – die Entscheidung liegt ganz bei Ihnen.

www.sigma-foto.de
Wert: 800 Euro

SIGMA

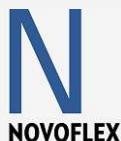




NOVOFLEX EINKAUFSGUTSCHEIN

Von professionellen Stativsystemen über hochwertige Objektivadapter bis zum Makroschlitten für beeindruckende Nahaufnahmen: Novoflex bietet ein umfassendes Zubehörangebot für anspruchsvolle Fotografinnen und Fotografen aller Genres. Mit dem Einkaufsgutschein in Höhe von 800 Euro können Sie sich ein individuelles Fotozubehörpaket ganz nach Ihren persönlichen Wünschen im Online-Shop des süddeutschen Unternehmens zusammenstellen.

www.novoflex.de
Wert: 800 Euro



XIAOMI 14T PRO

Das Xiaomi 14T Pro beeindruckt mit einem Drei-Kamera-Setup, entwickelt in Kooperation mit Leica. Ausgestattet mit der LEICA VARIO-SUMMILUX 1:1.6-2.2/15-60 ASPH Optik und einem 50 MP Light Fusion 900 Bildsensor, sorgt es für beeindruckende Nachtaufnahmen und vielseitige Fotografieoptionen. Zwei zusätzliche Kameras für Ultra-weitwinkel und Teleoptik erweitern Ihre kreativen Möglichkeiten. Das Xiaomi 14T Pro bietet dank manueller Einstellungen im Pro-Modus und spezieller Langzeitbelichtungen ein echtes Systemkamera-Gefühl.

www.mi.com/de
Wert: 800 Euro



DATACOLOR-SET

Perfekte Farben von der Aufnahme bis zur Ausgabe – dafür sorgen die drei Preise von Datacolor: Das Spyder Print Studio enthält die bessere Graukarte Spyder Cube, den neuen SpyderPro zur Monitorkalibrierung neuester Display-Technologie (OLED, Mini-LED, Apple Liquid Retina XDR und Displays mit hoher Helligkeit) und den Spyder Print zur Profilierung des eigenen Druckers. Zusätzlich gibt es den Spyder Checkr Video sowie das Spyder Checkr Photo Kartenset, damit bereits bei der Aufnahme auch korrekte Farben in der Ausgabe sicher gestellt werden können.

www.datacolor.com/de
Wert: 782,99 Euro

datacolor



TAMRON EINKAUFSGUTSCHEIN

Das Objektivangebot von TAMRON deckt die gesamte Bandbreite der Fotografie ab. Ob Familienurlaub, Fotoreise oder professionelles Shooting – mit den vielseitigen Objektiven des japanischen Premiumherstellers gelingen eindrucksvolle Bilder. Als Teilnehmerin oder Teilnehmer am Fotowettbewerb haben Sie die Möglichkeit, einen Einkaufsgutschein im Wert von 800 Euro für den TAMRON Online-Shop zu gewinnen. Wählen Sie Ihr Lieblingsprodukt aus dem hochwertigen Sortiment und heben Sie Ihre Fotos auf ein neues Level.

www.tamron.de
Wert: 800 Euro

TAMRON



EIZO COLOREDGE CS2740

Filmende Fotografen, fotografierende Filmer – die Grenzen visueller Inhalte verschwimmen zusehends. Filmer wollen ihr Material in der vollen 4K-UHD-Auflösung sehen und auch Fotografen wollen die volle Schärfe ihrer gedruckten Bilder schon am Monitor sehen können. Beide Ansprüche erfüllt der ColorEdge CS2740 von EIZO mustergültig. Der 27 Zoll große, hardwarekalibrierbare Grafikmonitor mit 4K-UHD-Auflösung bietet eine kontrastreiche und präzise Bildwiedergabe. Darüber hinaus kann der Monitor sowohl per USB-C inkl. Power Delivery als auch per DisplayPort oder HDMI angeschlossen werden. 5 Jahre Garantie inklusive!

www.eizo.de/cs2740
Wert: 1.583 Euro





» Den Schauspieler Benito Bause, bekannt unter anderem aus der Erfolgsserie „Doppelhaushälfte“ fotografierte Krzysztof Macikowski im März 2024 in Berlin.

Sony Alpha 7R IV | 50 mm | 1/200 s | f/9 | ISO 100

IM GESPRÄCH MIT DEM FOTOGRAFEN KRZYSZTOF MACIKOWSKI

HINTER DEN KULISSEN

Zwischen Licht, Farben und Persönlichkeit: Der Berliner Porträtfotograf Krzysztof Macikowski inszeniert Menschen mit einem feinen Gespür für Atmosphäre. Im Interview spricht er über seinen Weg zur Fotografie, den Reiz unperfekter Orte – und warum für ihn Authentizität wichtiger ist als Makellosigkeit.

Fotos: Krzysztof Macikowski
Interview: Lars Kreyßig



Sony Alpha 7R IV | 59 mm | 1/200 s | f/5,6 | ISO 160

» Stimmiges Farb- und Lichtkonzept beim Fotoshooting mit dem DJ und Producer Afem Syko, aufgenommen in Berlin Lichtenberg.

Schauspielerinnen, Musiker, Kreative – der Berliner Fotograf Krzysztof Macikowski hat sich auf Porträts von Persönlichkeiten spezialisiert. Dabei zeigen seine Aufnahmen mehr, als nur ein Gesicht. Im Gespräch erzählt er, wie er mit Menschen vor der Kamera umgeht, was ein gutes Porträt für ihn ausmacht – und warum echte Begegnungen wichtiger sind als technische Perfektion.

photo: Herr Macikowski, Sie haben sich auf Porträts, insbesondere von Schauspielerinnen, Künstlern und Musikern, spezialisiert. Wie ist es dazu gekommen?

Krzysztof Macikowski: Manchmal findet einen der richtige Weg nicht über Nacht, sondern mit vielen kleinen Umwegen. So war es auch bei mir. Ich habe mich über

Jahre in der Fotografie ausprobiert, verschiedene Themen angeschnitten, unterschiedliche Licht-Setups ausprobiert, nie so ganz festgelegt. Erst während der Pandemie hat sich etwas verändert. Ich habe Eva kennengelernt – meine heutige Partnerin, die mit viel Erfahrung als Make-Up-Artist und Know-how aus der Branche kam. Gemeinsam haben wir angefangen, an einem neuen Konzept zu feilen. Es war plötzlich ein echter Richtungswechsel, der sich aber ganz natürlich angefühlt hat.

Wer lässt sich von Ihnen fotografieren?

Zu mir kommen unterschiedliche Menschen, oft sind es Schauspielerinnen und Schauspieler, darunter viele Nachwuchstalente, die neue Fotos für ihre Agenturen oder Castings brauchen. Aber auch ►

“

Manchmal findet einen der richtige Weg nicht über Nacht, sondern mit vielen kleinen Umwegen.

Krzysztof Macikowski



» „Mich inspirieren vor allem Orte mit Struktur – rostige Wände, Kacheln, farbige oder glänzende Hintergründe“, sagt Maciowski. Hier fotografierte er die Schauspielerin Luise Wolfram.





» Das weiche, natürliche Licht passt perfekt zum Ambiente. Hier porträtierte Krzysztof Macikowski die Schauspielerin Paula Schramm.

Sony Alpha 7R IV | 135 mm | 1/400 s | f/2,8 | ISO 400

Musikerinnen, die aktuelle Pressebilder benötigen. Es melden sich aber auch Menschen, die einfach gute Bilder für ihre Website oder ihr Business brauchen – Selbstständige, Kreative, manchmal auch Leute, die privat schöne Fotos von sich möchten.

Welche Rolle spielt Berlin als Ihr Lebensmittelpunkt für Ihre fotografische Arbeit?

Berlin ist ein toller Ort für mich als Fotograf. Die Stadt zieht viele kreative Menschen an. Es gibt eine große Vielfalt und Offenheit, und man kommt schnell mit Leuten in Kontakt, die ähnliche Interessen haben. Das schafft eine gute Grundlage für coole Projekte. Außerdem gibt es hier unzählige Ecken, die fotografisch spannend sind. Ich mag Orte, die ein bisschen roh und unperfekt sind.

Wie läuft ein Shooting bei Ihnen ab?

Das hängt ganz davon ab, wer zu mir kommt und wofür die Bilder gedacht sind. Ich versuche, mich immer auf die Person

einzustellen und wähle je nach Typ und Stimmung eine passende Location aus – idealerweise habe ich den Ort vorher schon mal angeschaut.

Tauschen Sie sich im Vorfeld aus?

Ja, in der Regel werden per Mail Ideen geteilt, vielleicht ein paar Moodbilder verschickt, und man bekommt schon ein gutes Gefühl dafür, wohin es gehen soll. Ich gebe ein paar Hinweise dazu, was an Outfits mitgebracht werden kann. Es sollte nicht zu überladen sein, damit der Fokus auf dem Menschen bleibt. Farben stimme ich oft auf die Location oder das Licht ab.

Wie sorgen Sie bei Porträtshootings für eine entspannte Atmosphäre?

Ich glaube, meine ruhige, ausgeglichene Art hilft da sehr – die bringe ich nicht nur ins Shooting mit, sondern lebe sie auch im Alltag. Ich bin ehrlich, gelassen und offen. Das überträgt sich meistens recht schnell auf die Person vor der Kamera.

Geben Sie so etwas wie Regieanweisungen?

Ich versuche, am Anfang nicht gleich zu viel zu lenken. Meistens lasse ich die Person erstmal ganz frei – sich selbst positionieren, ein bisschen bewegen. Währenddessen stelle ich das Licht ein, checke die Kamera, schaue mir an, wie sich die Person bewegt. Manche brauchen ein paar Minuten, um warm zu werden – andere sind sofort da. Das ist ganz unterschiedlich. Wenn es nötig ist, gebe ich auch mal eine Richtung vor – eine Haltung, eine Sitzposition, eine Blickrichtung. Aber nie zu steif. Ich möchte, dass sich die Person trotzdem frei fühlt, sich leicht bewegen kann.

Der Bildhintergrund scheint Ihnen wichtig. Wie entscheiden Sie darüber?

Schon bei der Locationwahl achte ich darauf, dass der Hintergrund farblich und von der Struktur her zur Person passt – vor allem zur Kleidung. Farben spielen für mich eine große Rolle, weil sie ganz unbewusst eine Stimmung transportieren. ▶

“

Schaffe eine Atmosphäre, in der sich die Person vor der Kamera wohl fühlt. Denn genau dann entstehen die authentischsten und schönsten Porträts.

Krzysztof Macikowski



» Den Komponist und Produzent Martin Kohlstedt fotografierte Krzysztof Macikowski im altehrwürdigen Berliner Admiralspalast.

Sony Alpha 7R IV | 35 mm | 1/200 s | f/6,3 | ISO 320

Bleibt da Raum für Spontanität?

Absolut! Viele Entscheidungen treffe ich sehr intuitiv. Ich sehe einen Ort, das Licht fällt in einem bestimmten Winkel, und ich weiß: Das passt. Aber trotzdem steckt natürlich auch Erfahrung dahinter – man entwickelt mit der Zeit ein Gespür dafür, was zu welchem Licht, zu welchem Objektiv und Blende funktioniert.

Bevorzugen Sie natürliches Licht oder nutzen Sie eher Blitzlicht für Ihre Arbeit?

Ich arbeite gerne mit vorhandenem Tageslicht und einem Reflektor – aber ich nutze ergänzend auch das mobile Profoto Blitzsystem und die OCF-Lichtformer und

Schirme – damit kann ich gezielt Akzente setzen. Grids helfen mir, das Licht zu lenken, wo ich es brauche, und mit Farbfolien bringe ich, ganz dezent, bestimmte Stimmungen rein. Es soll am Ende alles natürlich wirken, klar. Aber ich will trotzdem die Kontrolle haben.

Welche Rolle spielt die Bildbearbeitung in Ihrem kreativen Prozess?

Früher habe ich viel bearbeitet und verschiedene Looks ausprobiert. Heute halte ich es reduzierter. Ich versuche, mit Licht und Kamera direkt so zu arbeiten, dass das Bild von Anfang an passt. Die Nachbearbeitung ist dann nur noch der Feinschliff.

Hauftöne und Unebenheiten etwas anpassen, Licht und Schatten verfeinern, mal ein kleines Detail retuschieren oder den Bildausschnitt verändern. Ich arbeite mit festen Workflows in Photoshop, nutze ein Grafiktablett, ein paar gute Plug-ins. Durch den technischen Fortschritt geht heute vieles schneller. Photoshop ist so präzise geworden, dass es einem viel Arbeit abnimmt.

Hat sich Ihre Arbeit über die Zeit verändert?

Mein Blick hat sich mit der Zeit verändert. Früher ging es mir oft darum, schöne Bilder von schönen Menschen zu machen. Heute interessiert mich das nicht mehr so sehr. Ich finde Menschen spannend, die Ecken



und Kanten haben. Und ich arbeite heute bewusster, versuche, in kürzerer Zeit mehr Abwechslung ins Shooting zu bringen.

Wie wichtig ist Ihrer Meinung nach ein gutes Porträtfoto für Künstlerinnen und Künstler?

Gerade in einer Stadt wie Berlin, wo es unglaublich viele kreative Köpfe gibt, ist ein gutes und vor allem stimmiges Portfolio total wichtig. Der erste Eindruck entsteht heute oft über den Webauftritt oder Social Media – und da macht ein authentisches Porträt einfach einen riesigen Unterschied. In der Kunst- und Kulturszene zählen Persönlichkeit, Ausstrahlung und der individuelle Ausdruck – und genau das lässt sich

nicht künstlich mit KI herstellen. Natürlich wird sich in manchen Bereichen viel digitalisieren, aber überall dort, wo es um Authentizität und echte Emotionen geht, braucht es weiterhin Menschen, die mit Herz und Auge fotografieren.

Haben Sie zum Schluss noch Ratschläge für angehende Fotografinnen und Fotografen?

Sei dir selbst treu. Probier dich aus, finde heraus, was dich wirklich inspiriert – und entwickle mit der Zeit deinen ganz eigenen Stil. Schaffe eine Atmosphäre, in der sich die Person vor der Kamera wohl fühlt. Denn genau dann entstehen die authentischsten und schönsten Porträts. ■

KRZYSZTOF MACIKOWSKI



Krzysztof „Koszki“ Macikowski wurde in Posen geboren und lebt seit vielen Jahren in Berlin. Nach seiner Ausbildung als Mediengestalter entdeckte er seine Leidenschaft für Porträts. Im Zentrum seiner Arbeit stehen echte Begegnungen, geprägt von Authentizität, Licht und Farbe. Besonders bewegt hat ihn ein Pandemieprojekt mit Menschen am Rand der Gesellschaft – eine Erfahrung, die ihn fotografisch und menschlich bis heute prägt.
www.koszki.com



VON DER ANALOGEN KUNST ZUR KI-GENERIERUNG

DAS KONZEPT AN ERSTER STELLE

In den KI-Arbeiten von Toni Spyra verbinden sich Konzeptkunst und subtiler Humor. Viele seiner Motive entfalten ihre Wirkung erst auf den zweiten Blick – sie laden zum Schmunzeln und Nachdenken ein.



» **Hover Dam:** Ein Damm aus Schwimmstücken und Luftmatratzen. Es entsteht ein Staumauer im Zeitalter der Plastikverschmutzung.



Die Werkzeuge zur Umsetzung haben sich verändert, mein eigener Antrieb jedoch nicht.

Toni Spyra

» **Wing Wrestling:** Zwei Hähnchenschenkel im Armdrücken. Als Kritik an der absurden Inszenierung von Fleisch und Vermenschlichung von Konsumgütern.

Toni Spyra ist Künstler, Konzepteur und jemand, der gern mit Erwartungen spielt. In seinen KI-generierten Bildern trifft Alltägliches auf Absurdes, oft mit einem Augenzwinkern – und immer mit einer klaren Idee dahinter. Im Interview spricht er über seinen kreativen Werdegang, seinen Umgang mit Künstlicher Intelligenz und warum für ihn Humor manchmal der erste Schritt zum Perspektivwechsel ist.

photo Ihre KI-Bilder sind sehr außergewöhnlich und haben eine einzigartige Handschrift. Wie hat Ihr Weg in die kreative Welt begonnen?

Toni Spyra: Meine kreative Reise begann in meiner Jugend mit Skateboarding, Graffiti, Fotografie und Musikvideos. Mich hat dabei vor allem fasziniert, wie man mit einfachen Mitteln den öffentlichen Raum verändern kann. Über die Jahre habe ich vieles ausprobiert: Urban Art, Installationen, Grafikdesign, Videografie und Auftragsarbeiten für Magazine und Marken. Seit ungefähr zwei Jahren arbeite ich überwiegend mit generativer KI. Die Werkzeuge zur Umsetzung haben sich verändert, mein eigener Antrieb jedoch nicht. »



Fotos: Toni Spyra; Interview: Julia Carp



SOAP SINK

Ein Waschbecken, das komplett aus Seife besteht. Hier soll die Praktikabilität und überraschende Materiallogik im Vordergrund stehen und zum Neudenken über alltägliche Konzepte anregen.

Fotos: Toni Spyra; Interview: Julia Carp

Wie würden Sie sich selbst beschreiben? Sind Sie Künstler, Designer, Konzepter?

Ich sehe mich als Künstler mit konzeptuellem Ansatz – auch wenn ich ungern in Schubladen denke. Bei mir steht immer die Idee im Vordergrund. Ob sie sich am Ende als Design, Kunst oder etwas Drittes zeigt, ist eher zweitrangig. Oft beginnt alles mit einer Beobachtung oder einem Gedanken über etwas Alltägliches – daraus entsteht ein Konzept, das ich visuell umsetze. Mal analog, mittlerweile fast nur mit KI. Wichtig ist mir, dass das Ergebnis etwas auslöst, überrascht oder zum Nachdenken anregt.

Sie haben früher viel analog gearbeitet. Was hat Sie zur Arbeit mit KI gebracht?

Die Technik kam zur richtigen Zeit. In meinem letzten Job als Konzepter in einer Berliner Agentur habe ich KI-Tools früh ausprobiert. Ich war sofort begeistert von den Möglichkeiten und bin tief eingestiegen – habe Vorträge und Workshops gegeben, weil es so viele Fragen, aber auch Unsicherheiten gab. Gleichzeitig hat mir KI endlich

erlaubt, viele Ideen umzusetzen, die lange nur als Skizze oder Gedanke existierten – oft aus Zeit- oder Produktionsgründen. KI macht's möglich: ortsunabhängig, ressourcenschonend, aber trotzdem visuell stark.

Wie kreieren Sie denn Ihre Bilder? Was passt zuerst, wenn Sie loslegen möchten?

Meistens beginnt es mit einer kleinen Beobachtung oder einem absurdem Alltagsmoment. Manchmal bleibt auch ein Objekt hängen, das mich nicht mehr loslässt. Viele dieser Ideen landen als Skizze oder Notiz in meinem Archiv – bis sich irgendwann der richtige Moment ergibt. Dann kombiniere ich Konzept und Bildidee, und die Umsetzung folgt. Die Technik ist dabei immer Mittel zum Zweck. Es geht mir darum, etwas so zu verdrehen, dass es zum Innehalten oder Umdenken anregt.

Was macht der Reiz am Verdrehen aus?

Wir nehmen so vieles als gegeben hin. Mich interessiert genau das, was hinter diesen Selbstverständlichkeiten liegt. Wenn ich

durch ein Bild eine Irritation auslösen kann – etwas, das den gewohnten Blick bricht – dann ist das für mich ein Erfolg. Manchmal hilft auch ein Augenzwinkern, damit dieser Perspektivwechsel leichter fällt.

Humor spielt in Ihren Arbeiten eine große Rolle – machen Sie das bewusst?

Absolut. Humor ist für mich ein Türöffner. Ein leises Schmunzeln senkt die Hemmschwelle, lädt ein zum genaueren Hinsehen. Ich mag feinen, stillen Humor, der sich erst auf den zweiten Blick entfaltet.



Wichtig ist mir, dass das Ergebnis etwas auslöst, überrascht oder zum Nachdenken anregt.

Toni Spyra

VOR DER KI: KONZEPTE ZUM ANFASSEN

Bevor Toni Spyra seine Ideen mit Künstlicher Intelligenz umsetzte, arbeitete er analog – mit echten Objekten, inszenierten Fotos und handwerklichem Feingefühl. Auch damals stand das Konzept im Mittelpunkt: ein präziser Gedanke, reduziert aufs Wesentliche, oft mit einem Augenzwinkern. Ob ein Fahrradschloss aus Wurst, eine Megafon-Axt oder ein Suppenteller mit Abfluss – schon in diesen früheren Arbeiten zeigt sich seine Handschrift: Alltägliches wird verdreht, kombiniert und in neue Bedeutungsräume überführt. Die KI hat seine Arbeit nicht grundlegend verändert, sondern erweitert. Sie ist für ihn ein logisches Werkzeug, um genau diese Ideen effizienter, ortsunabhängig und freier umzusetzen. Was sich auch nicht änderte: die Lust am gedanklichen Um-die-Ecke-Denken und an visuellen Überraschungen.



» **Go South:** Ein Suppenteller mit Abfluss. Toni Spyra macht hier auf die Leere von Überfluss und Konsum aufmerksam.



» **Meat Lock:** Ein Zahlschloss aus Wurst. Hier verweist er auf das Thema der Nahrungssicherheit.



» **Speaker:** Eine Axt als Megafon. Ein Kommentar zur Meinungsfreiheit und die Aggression sowie Lautstärke im öffentlichen Diskurs.



» STEAMY WINDOW:

Ein Bügeleisen als leuchtendes Kirchenfenster. Ein Kommentar zur Sakralisierung des Alltags.

Und ehrlich gesagt: Es macht einfach mehr Spaß, wenn ich selbst beim Erstellen der Bilder lachen muss.

Ihre Bilder wirken sehr realistisch und stilistisch konsistent. Wie erreichen Sie das?

Tatsächlich ist das der aufwändigste Teil. Ich investiere viel Zeit ins Prompting, teste unzählige Varianten, bis Sprache, Material und Bildwirkung stimmig sind. Der Realismus entsteht aber auch durch die Auswahl meiner Motive – ich arbeite gern mit vertrauten Gegenständen oder Alltagsszenen. Außerdem vermeide ich übermäßige Perfektion. Kleine Fehler oder Unschärfen machen das Bild für mich glaubwürdiger. Im Mittelpunkt steht bei mir immer die Idee, nicht die technische Brillanz.

Welche Programme nutzen Sie dafür?

Ich nutze vor allem Imagen3, also Gemini und DALL-E 3 über ChatGPT. Dazu kommen Tools wie Stable Diffusion oder Flux für bestimmte Bildideen. Häufig kombiniere ich mehrere Programme miteinander – je nachdem, was das Motiv meiner Ansicht nach braucht. Und manchmal bereite ich in Photoshop auch eine grobe Vorlage vor, um gezielter prompten zu können.

Die technischen Möglichkeiten der KI-Bildgenerierung entwickeln sich rasend schnell. Wie blicken Sie auf die Zukunft der KI-Kunst – und Ihre eigene?

KI ist für mich ein Werkzeug, nicht der Künstler. Sie hilft dabei, Ideen sichtbar zu machen, die sonst vielleicht nie realisiert worden wären. Ich wünsche mir, dass die Tools präziser werden – vor allem in Bezug auf Licht, Details und Materialität. Was die allgemeine Entwicklung angeht, sehe ich Parallelen zur Einführung der Fotografie: Anfangs belächelt, später fester Bestandteil der Kunstwelt. Genauso wird auch KI-Kunst ihren Platz finden – mit eigener Sprache und Geschichte. Wichtig ist mir, dass es nicht nur um technische Perfektion geht, sondern um Inhalt, Aussage und Wirkung. Und: Ich wünsche mir, dass KI-Kunst für alle zugänglich bleibt – durch offene Tools, Bildung und Medienkompetenz. Denn was wir daraus machen, liegt nicht in der Technik, sondern bei uns. ■



» Spaghetti Station:
Ein Hinweis auf die Kommerzialisierung von Genuss und Spielkultur.

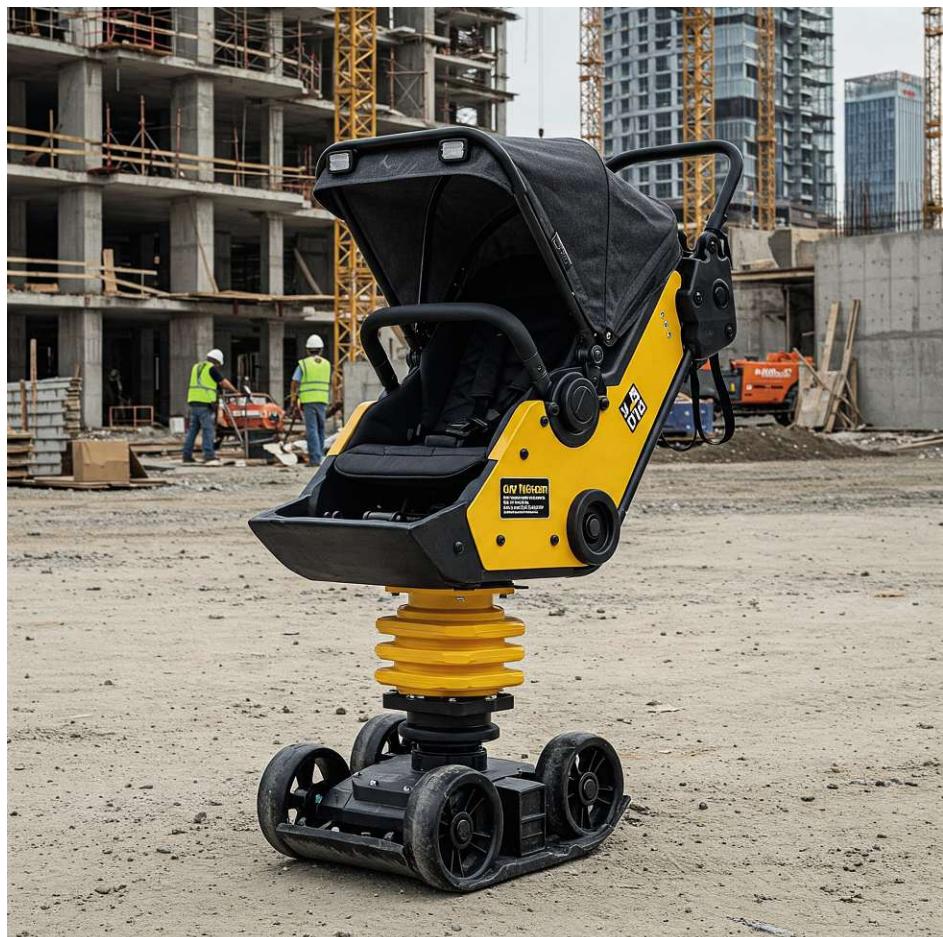
“

KI ist für mich ein Werkzeug, nicht der Künstler. Sie hilft dabei, Ideen sichtbar zu machen, die sonst vielleicht nie realisiert worden wären.

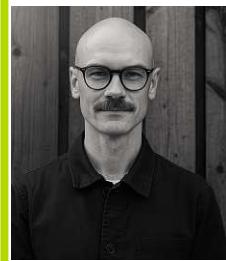
Toni Spyra



» **Single Dad:** Ein Kinderwagen in Form einer Rüttelmaschine. Als Kommentar zur Vermischung von Fürsorge und Nachlässigkeit.



TONI SPYRA (43)



Toni Spyra lebt mit seiner Familie in Südschweden. Sein kreativer Werdegang begann in der Skateboard-, Film- und Graffiti-Kultur und führte ihn über Stationen in Grafikdesign, Werbung und Installationskunst zur

KI-basierten Bildgestaltung. Der Einsatz von KI ist für ihn eine konsequente Weiterentwicklung seiner konzeptionellen Arbeit. Sie ermöglicht ihm, Ideen umzusetzen, die früher an begrenzten Möglichkeiten scheiterten. Heute nutzt er KI, um das Alltägliche neu zu denken und visuell Denkanstöße zu geben.

www.wearekluk.com

@tonispyra

SCHÄRFE KORRIGIEREN MIT LIGHTROOM

SO WIRD ES RICHTIG SCHARF

Ein scharfes Bild ist oft das i-Tüpfelchen jeder gelungenen Aufnahme – doch nicht immer glückt das schon beim Fotografieren. Lightroom bietet dafür ausgefeilte Werkzeuge, die Klarheit in Ihre Aufnahme bringen.

“

Weichegezeichnete Fotos können Sie anschließend nachschärfen. Mit Lightroom geht das zum Glück wirklich einfach.

Julia Carp, Redakteurin

Ein gestochen scharfes Foto zu erzielen, ist oft gar nicht so einfach – und das aus mehreren Gründen. Viele Digitalkameras besitzen einen eingebauten Tiefpassfilter, der das Bild leicht weichzeichnet, um störende Moiré-Muster zu vermeiden. Leider werden dabei auch feine Details abgeschwächt – wie zum Beispiel die zarten Blütennarben einer Blume.

Wird die Kamera sehr nah an ein kleines Motiv herangeführt, entsteht zusätzlich eine sehr geringe Schärfentiefe. Nur ein schmaler Bereich liegt im Fokus, während Vorder- und Hintergrund verschwimmen. Auf dem kleinen Kameradisplay wirkt das Bild vielleicht noch scharf – auf dem großen Bildschirm zeigt sich jedoch oft Enttäuschung über die fehlende Detailzeichnung.

Das *Detail-Bedienfeld* in Lightroom bietet zahlreiche Werkzeuge, mit denen sich weiche Bildbereiche gezielt nachschärfen lassen. Diese Funktionen erhöhen den Kontrast an den Kanten im Bild und erzeugen dadurch den Eindruck größerer Schärfe. Doch Vorsicht: Wer zu stark am Schärferegler dreht, verstärkt auch das Bildrauschen – besonders in gleichmäßigen Bereichen wie etwa einem glatten, blauen Himmel. Es können auch unschöne Nebeneffekte wie ausgefressene Lichter, abgeschnittene Schatten oder störende Umrandungen entstehen. In diesem Workshop zeigen wir Ihnen Schritt für Schritt, wie Sie Ihre Fotos effektiv nachschärfen – ohne unerwünschte Verzerrungen. Mit dem Detail-Bedienfeld lassen sich gezielt nur wichtige Bildbereiche schärfen, während empfindliche Partien geschont werden. ■ (red)

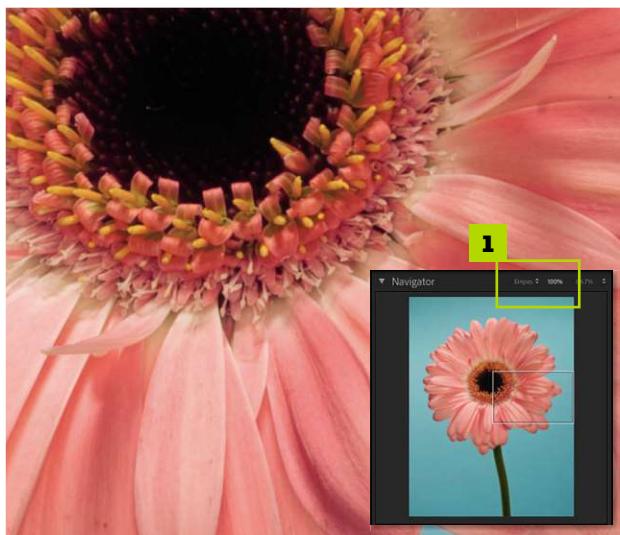


BLUME IM DETAIL

Im Beispielbild wird deutlich, dass kleine Details auch in der nachträglichen Bildbearbeitung noch deutlich hervorgehoben werden können.



SCHRITT FÜR SCHRITT: BILD SCHÄRFEN



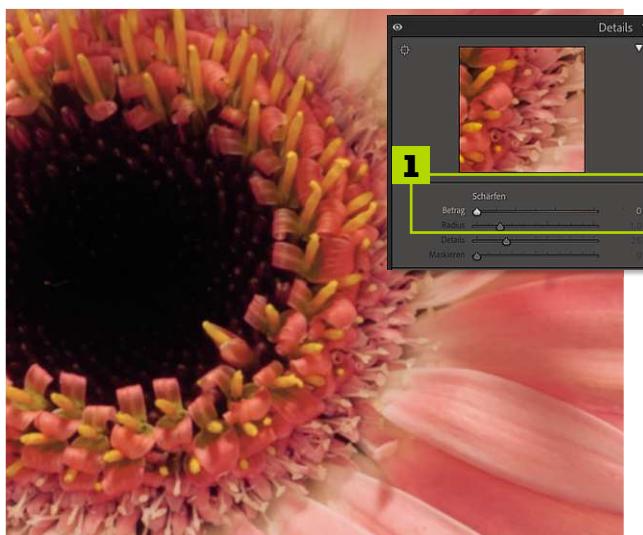
REINZOOMEN

1 Öffnen Sie das Foto im *Entwickeln-Modul* in Lightroom Classic und aktivieren Sie die **100%-Ansicht im Navigator** (1), um die Schärfe realistisch beurteilen zu können. Besonders bei kleinen Bilddetails reicht die Vorschau auf dem Kameradisplay zumeist nicht aus. Durch das gezielte Verschieben des Vorschaufelds können Sie jeden Bildausschnitt in voller Auflösung betrachten und Schwächen in der Bildschärfe besser erkennen. Nutzen Sie die Möglichkeit zur Vergrößerung, um vor der Bearbeitung einen Überblick über die tatsächliche Bildqualität zu gewinnen und gezielt zu entscheiden, welche Bereiche von der Nachschärfung profitieren sollen.



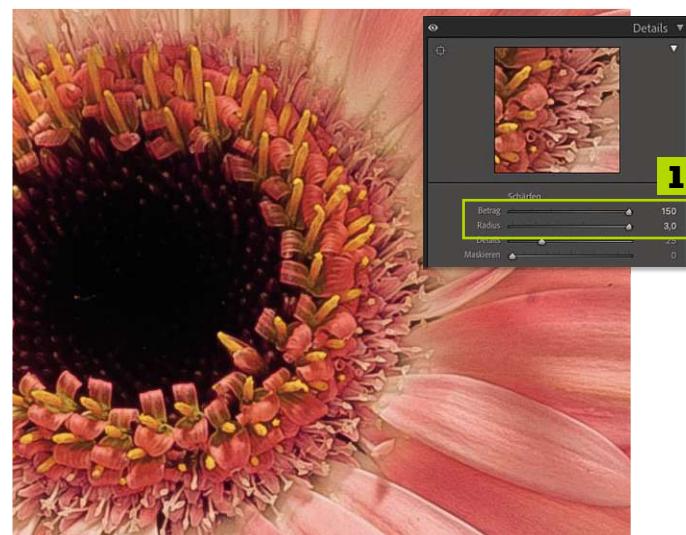
DETAILS PRÜFEN

2 Öffnen Sie das *Detail-Bedienfeld* (1) und aktivieren Sie dort das kleine **Fadenkreuz-Symbol** (2). Klicken Sie anschließend in das Bild, um einen Bereich der 100 %-Ansicht in der **Detail-Vorschau** zu sehen. Selbst wenn das Hauptfenster herausgezoomt ist, lassen sich so ausgewählte Bereiche zuverlässig prüfen. Besonders hilfreich ist diese Funktion, wenn Sie an einem größeren Monitor arbeiten und dennoch ganz genau sehen möchten, wie fein die Strukturen tatsächlich wiedergegeben werden. So treffen Sie gezielte Entscheidungen über die geplante Schärfung Ihrer Aufnahme, bevor Sie mit den Anpassungsreglern loslegen.



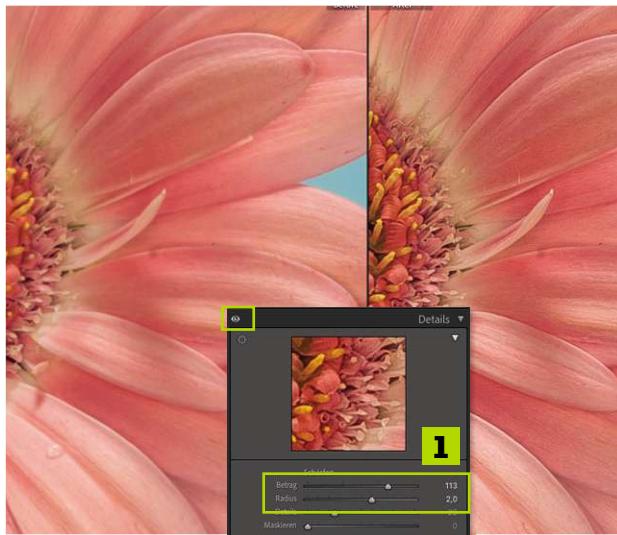
MIT DEM BETRAG EXPERIMENTIEREN

3 Lightroom wendet standardmäßig eine leichte Schärfung mit einem **Betrag** von 25 an, um den Effekt des Tiefpassfilters der Kamera auszugleichen. **Reduziert man diesen auf 0** (1), wird das Bild sichtbar weicher – ein deutliches Zeichen, dass nachträgliche Bearbeitung sinnvoll ist. Um die Wirkung der Regler besser zu verstehen, erhöhen wir den Wert im nächsten Schritt sehr deutlich. Diese Überreibung zeigt klar erkennbar, wie schnell unerwünschte Nebeneffekte wie Bildrauschen oder Lichtränder („Halos“) entstehen können, wenn die Schärfe übertrieben angewendet wird.



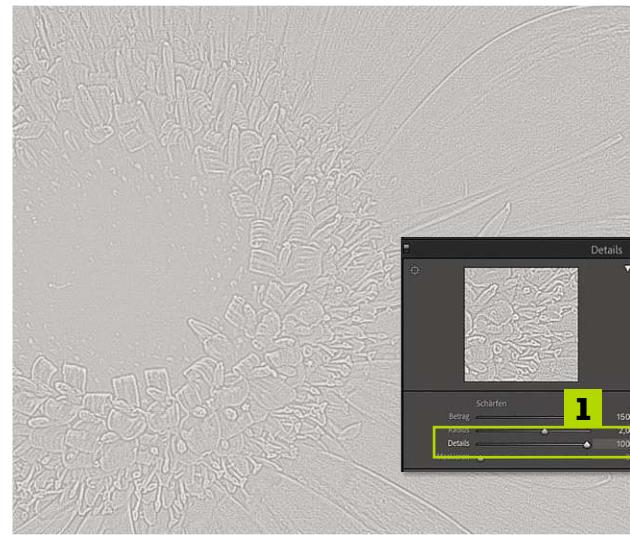
ARTEFAKTE ERKENNEN

4 Ziehen Sie den **Betrag-Regler bis auf 150** hoch, um die maximale Wirkung zu sehen. Kombinieren Sie dies mit **einem Radius von 3** (1), damit sich die Kontrastverstärkung auf größere Bereiche ausdehnt. So erkennen Sie **typische Übertreibungen**: helle und dunkle Halos entlang von Kontrastkanten sowie verstärktes Rauschen. Vor allem in gleichmäßigen Flächen wie dem Hintergrund kann dies störend auffallen. Es lohnt sich, diesen Effekt bewusst zu beobachten, um die Grenzen des Werkzeugs zu kennen und in der Feinabstimmung entsprechend gegenzusteuern.



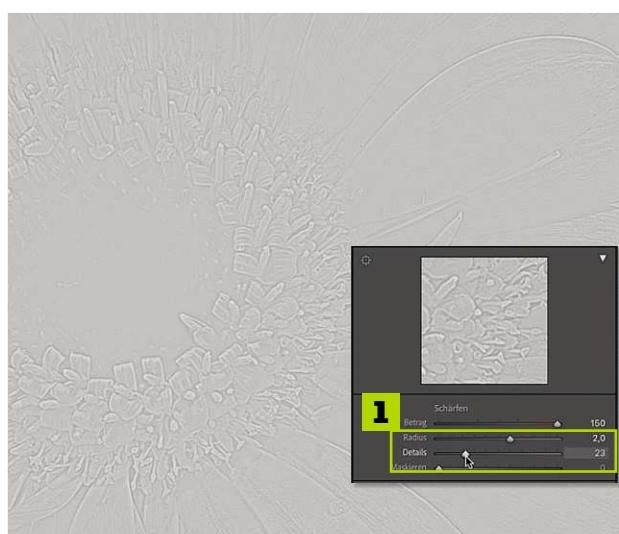
VORHER-NACHHER VERGLEICHEN

5 Reduzieren Sie nun den Betrag wieder auf einen realistischeren Wert von 113 und setzen Sie den Radius auf 2,0 (1). Die störenden Halos verschwinden größtenteils, und das Bild wirkt deutlich natürlicher. Um den Unterschied sichtbar zu machen, können Sie entweder das *Detail-Bedienfeld* über den *Kleinen Schalter* (2) deaktivieren oder die klassische *Vorher-Nachher-Ansicht im Arbeitsbereich* nutzen. Drücken Sie *Shift+V*, um zwischen der Vorher- und Nachher-Ansicht zu wechseln. Auch hier lohnt sich ein Zoom ins Bild. Dieser direkte Vergleich hilft Ihnen dabei, eine sinnvolle Balance zwischen sichtbarer Schärfe und natürlichem Bildeindruck zu finden.



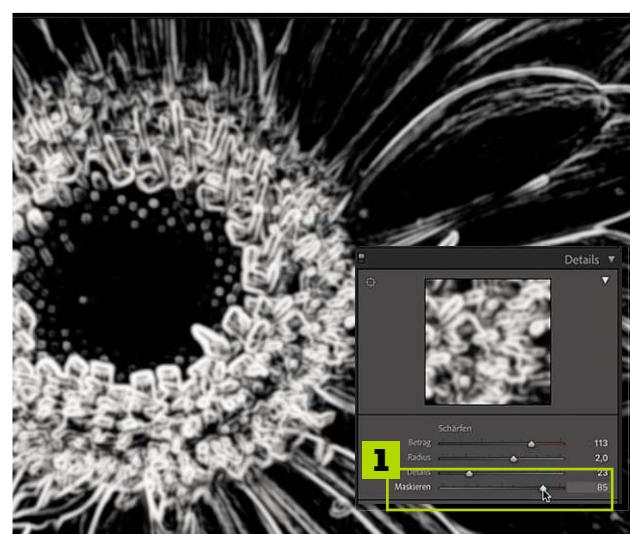
DETAILS UND RAUSCHEN BALANCIEREN

6 Auch wenn Kontraste durch den Betrag- und Radius-Regler sichtbar gesteigert wurden, führt dies oft zu verstärktem Bildrauschen – vor allem in gleichmäßigen Flächen wie Himmel, Hautpartien oder glatten Farbverläufen. Diese feinen Störmuster können den Gesamteindruck des Bildes beeinträchtigen. Um das Ausmaß der Schärfung besser beurteilen zu können, halten Sie die *Alt-Taste gedrückt und ziehen den Detail-Regler bis auf 100 (1)*. Lightroom zeigt Ihnen nun eine Graustufen-Vorschau, in der sowohl die betonten Details als auch die verstärkten Störungen deutlich sichtbar werden. Durch die Vorschau können Sie die richtige Balance finden.



RAUSCHEN REDUZIEREN

7 Ziehen Sie bei gedrückter Alt-Taste den *Detail-Regler* auf etwa 23 (1), um störendes *Rauschen gezielt zu minimieren*. Feine Strukturen wie die Ränder von Blütenblättern bleiben sichtbar, während unruhige Flächen geglättet werden. Diese Einstellung ist besonders hilfreich bei Fotos mit gleichmäßigem Hintergrund, in dem Rauschen schnell auffällt. Gleichzeitig bleibt der Schäfeindruck in den relevanten Bildbereichen erhalten. Dieser Schritt bringt also eine gute Balance zwischen Präzision und Zurückhaltung – ideal für den detaillierten Feinschliff Ihrer Aufnahme.



GLATTE FLÄCHEN MASKIEREN

8 Um die Schärfung noch gezielter auf relevante Bildbereiche zu begrenzen, nutzen Sie den *Maskieren-Regler* (1). Halten Sie dabei die *Alt-Taste gedrückt*. Bei einem Wert von 0 wird das gesamte Bild geschärft – entsprechend erscheint die Anzeige vollständig weiß. Bewegen Sie den *Regler nun langsam nach rechts auf 85*, werden die geschützten Flächen schwarz dargestellt, während die weißen Bereiche weiterhin geschärft werden. So können Sie empfindliche Flächen wie Hauttöne, Himmel oder gleichmäßige Hintergründe vor unerwünschten Schärfungsartefakten zu bewahren.

FOTOGRAFIE

Tipps & Tricks

Panorama und HDR

Der Panorama- und HDR-Workflow von Camera Raw und Lightroom Classic hilft bei der Lösung typischer Fotografieprobleme. **Olaf Giermann** fasst das Wichtigste für Sie zusammen.

Wozu HDRs und Panoramen?

Beide Funktionen zum Zusammenfügen von Bildserien helfen beim Lösen zweier zentraler Fotografieprobleme. Das eine ist der begrenzte Dynamikumfang des Sensors. Dem können Sie mit einer Belichtungsreihe begegnen, mit der Sie den bedeutsamen Belichtungsumfang einer Szene festhalten. Ein daraus erzeugtes HDR-Bild (HDR = High Dynamic Range) erlaubt dann umfangreiche Korrekturen. Das andere ist die Begrenzung des Bildwinkels durch die Objektivbrennweite. Möchten Sie mehr von einer Szene abbilden als Ihr Objektiv hergibt, können Sie eine Fotoreihe aus einander überlappenden Bildbereichen aufnehmen, die anschließend zu einem Bild zusammengefügt werden.

Die Kombination von beidem ist ein HDR-Panorama, also ein aus Belichtungsreihen zusammengesetztes Panorama mit hohem Dynamikumfang.

**Das neue
DOCMA-Magazin
Jetzt erhältlich!**



Alle Fotos: Olaf Giermann

LrC Panoramen erzeugen

Wenn Sie beim Fotografieren des Panoramas auf eine ausreichende Überlappung (etwa 30%) der Einzelaufnahmen achten, lassen sich diese problemlos in Lightroom Classic oder Camera Raw zusammenfügen. Markieren Sie die Bilder der Fotoserie und wählen Sie nach einem Rechtsklick »Zusammenfügen von Fotos > Panorama« aus (a). Im darauffolgenden Dialog wählen Sie die Projektion (In der Regel ist das bei einem einzigen Panorama »Zylindrisch« (b), aber probieren Sie immer, ob die anderen beiden Optionen ansprechendere Ergebnisse liefern). Bei Freihand-Panoramen gibt es immer leichte Ausschnittsverschiebungen, die zu undefinierten Randbereichen führen. Diese können Sie durch ein Zurechtrichten des Bildes (»Randverkrümmung« (c), nicht empfehlenswert bei Architektur) oder durch einen automatischen Bildbeschnitt (e) loswerden. Verzichten Sie auf die Option »Kanten füllen« (d), denn diese Funktion nutzt noch alte, inhaltsbasierte Technologie. Füllen Sie die Bereiche lieber später in Photoshop durch »Generatives Füllen«. Bestätigen Sie den Dialog, wird eine DNG erzeugt, die Sie wie eine Raw-Datei in Camera Raw beziehungsweise Lightroom Classic optimieren können.

LrC HDR und Panorama in Photoshop?

Von Photoshop's HDR- und Panorama-Funktionen sollten Sie heutzutage die Finger lassen. Über »Datei > Automatisieren > Photomerge« (a) beziehungsweise »Zu HDR Pro zusammenfügen« (b) können Sie zwar Panoramen und HDR-Bilder erzeugen, diese sind jedoch sowohl in der resultierenden Bildqualität (Zusammenfügen und Geisterbildentfernung) als auch im Workflow völlig veraltet. Anders als mit Camera Raw und Lightroom Classic ist das Resultat keine DNG-Datei, die Sie wie eine Raw-Datei entwickeln können. Auch die Kombination von HDR und Panorama ist nicht in einem Schritt wie in Camera Raw und Lightroom Classic möglich.





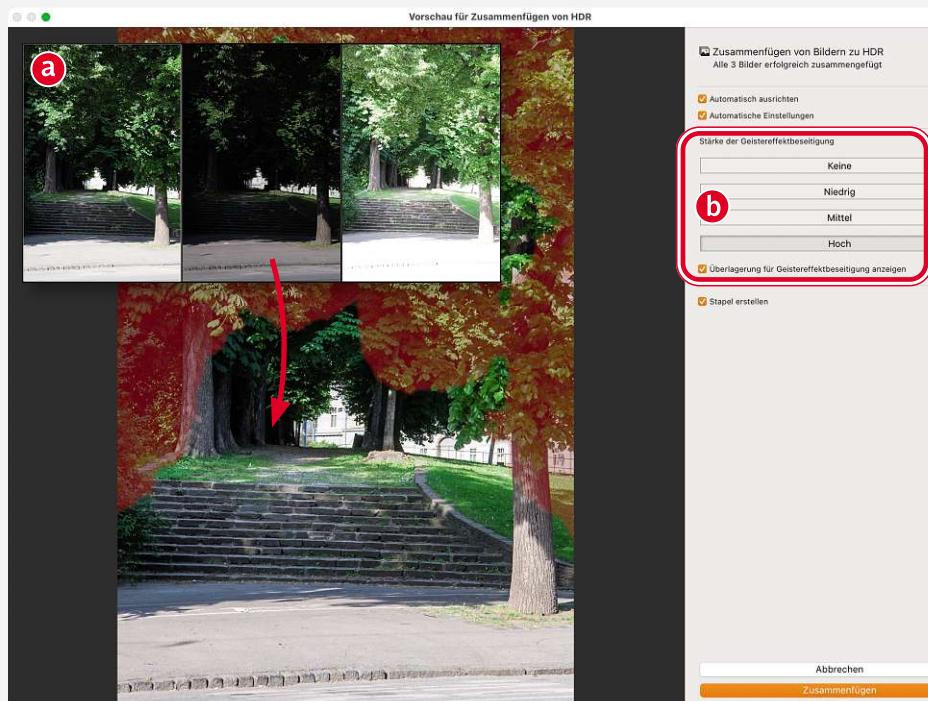
Hochformat-Panoramen

Panoramen können nicht nur in die Breite, sondern auch in die Höhe gehen. So habe ich zum Beispiel dieses vertikale Panorama beim historischen Niedrigwasser des Rheins fotografiert, bei dem ich in der völlig trockenen Mitte einer seiner Seitenarme stand. Die Panorama-Funktion von Camera Raw und Lightroom Classic fügt eine in vertikaler Richtung aufgenommene Fotoserie problemlos zusammen.

LrC HDR

Moderne Bildsensoren von Systemkameras mit und ohne Spiegel haben einen so hohen Dynamikumfang, dass Belichtungsreihen nur noch in Ausnahmefällen notwendig sind.

Im Zweifel sollten Sie aber einfach eine Belichtungsreihe aufnehmen (a). Bei Raw-Daten genügt selbst für anspruchsvolle Situationen oft eine Dreierbelichtungsserie mit einer Unter- beziehungsweise Überbelichtung im Abstand von zwei Belichtungsstufen. Bei JPEGs, etwa mit Kompaktkameras oder dem Smartphone, empfehlen sich kleinere Abstände und mehr als drei Aufnahmen im Abstand von etwa einer Belichtungsstufe. Gerade bei Smartphones ist aber die „Computational Photography“, also das Zusammensetzen eines Fotos aus vielen (vom User unbemerkt!) Einzelaufnahmen schon so verbreitet und perfektioniert, dass der Aufwand für Belichtungsreihen kaum noch gerechtfertigt ist. Wichtig beim HDR-Stitching in Lightroom Classic oder Camera Raw ist die Abstimmung der »Geistereffektbeseitigung« (b) wenn sich bewegte Elemente (Wellen, Bäume im Wind, Fahrzeuge, Menschen ...) im Bild befinden. Hier hilft nur Ausprobieren, um möglichst fehlerfreie Bilder zu erhalten.



Für Bildbearbeitungs-Profis ein absolutes Muss. Ich lerne in jeder Ausgabe etwas Neues.

Julia Carp, Redakteurin



JETZT NEU: DOCMA 113

DOCMA ist das Fachmagazin für KI-gestützte und traditionelle Bildbearbeitung. In der neu erschienenen Ausgabe 113 stellen wir u. a. die effizientesten KI-basierten Retusche-Techniken für Photoshop vor, zeigen, wie Sie clever mit Smartobjekten arbeiten und lesbaren Text generieren. Außerdem erwarten Sie innovative Workflows, inspirierende Künstlerporträts und praxisnahe Workshops. Ab sofort im Handel!

DOCMA | 14,90 Euro (DE)
ISBN: 4196624314909
www.docma.info.de

**EIN WERKZEUG FÜR TON UND FARBE**

Farbliche Perfektion

Mit der Gradiationskurve in Lightroom Classic lassen sich Farbwirkung und Kontraste sehr fein abstimmen. Wir zeigen Ihnen, wie Sie dieses vielseitige Werkzeug einsetzen, um Farb- und Tonwerte professionell zu optimieren.

Wussten Sie, dass es in Lightroom Classic ein Werkzeug gibt, das sowohl Farb- als auch Tonanpassungen ermöglicht – und das, obwohl „Farbe“ gar nicht im Namen vorkommt? Die Gradiationskurve zählt zu den mächtigsten Tools in Lightroom Classic (und auch in Camera Raw). Sie kommt in zwei grundlegenden Varianten: der parametrischen Kurve und der Punktkurve.

Die parametrische Kurve ist die einfachere der beiden. Hier arbeiten Sie mit vier Tonwertbereichen: Tiefen, dunkle Bereiche, Lichter und helle Bereiche – die jeweils mit Reglern angepasst werden können. Diese Methode bietet mehr Kontrolle als

der einfache Kontrastregler und ist ideal, wenn Sie gezielt Kontraste im Bild verfeinern möchten.

Die Punktkurve erlaubt Ihnen, jeden beliebigen Punkt auf der Linie zu setzen und frei zu verschieben – je weiter Sie den Punkt bewegen, desto stärker der Effekt. Zusätzlich gibt es drei Farbkanäle für Rot, Grün und Blau, mit denen Sie ebenfalls Punktkurven erstellen können. Dabei beeinflussen Sie jeweils gezielt diese Farben sowie ihre Komplementärfarben. So lässt sich nicht nur der Kontrast, sondern auch die Farbwirkung Ihrer Fotos präzise steuern – zum Beispiel beim Bearbeiten Ihrer schönen Porträtaufnahmen. ■ (red)

UNSER PROFI-TIPP

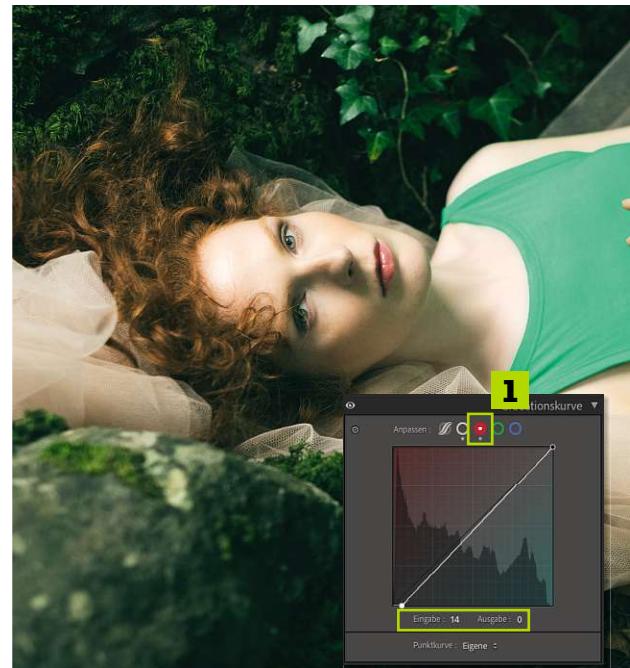
Durch die Kombination mit einer Maske – etwa über das „Motiv auswählen“-Werkzeug – kann die Gradiationskurve nicht nur global, sondern auch auf bestimmte Bildbereiche angewendet werden. Das eröffnet völlig neue Möglichkeiten in der Bildbearbeitung. So lässt sich zum Beispiel der Hautton eines Porträts gezielt wärmer gestalten, während der Hintergrund farblich unverändert bleibt. Auch Lichtstimmungen lassen sich so fein justieren, z. B. indem man nur einzelne Bereiche des Bildes aufhellt oder abdunkelt – ohne Einfluss auf das gesamte Foto. Mehr dazu in der DigitalPHOTO 05/25.

SCHRITT FÜR SCHRITT: VIER SCHRITTE ZUM PERFEKten FARBTon



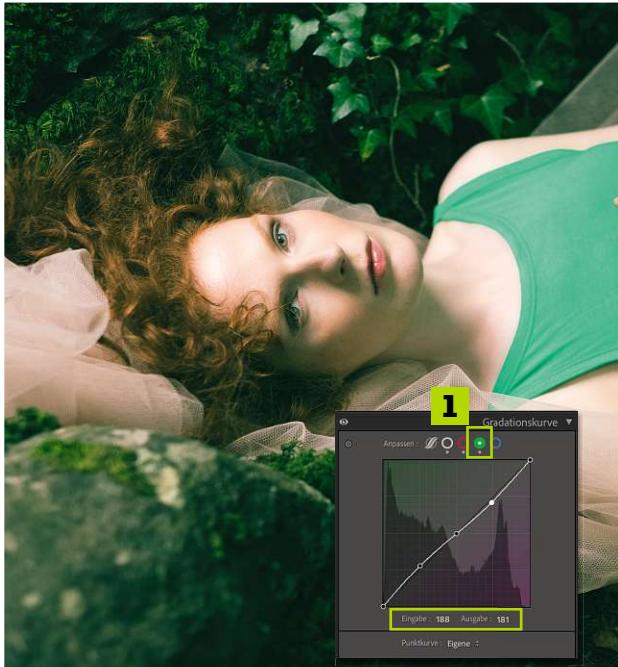
MATTIEREN-LOOK ERZEUGEN

1 In der **RGB-Kurve** (1) ziehen Sie den linken Punkt leicht nach oben – bei einem **Eingabe-Wert von 0** setzen Sie die **Ausgabe auf 14**. Ein Viertel weiter rechts (**Eingabe 72**) ziehen Sie den Punkt leicht nach unten (**Ausgabe 67**). Weiter oben (**Eingabe 180**) heben Sie einen Punkt an (**Ausgabe 187**), um die Kurve wieder auszugleichen.



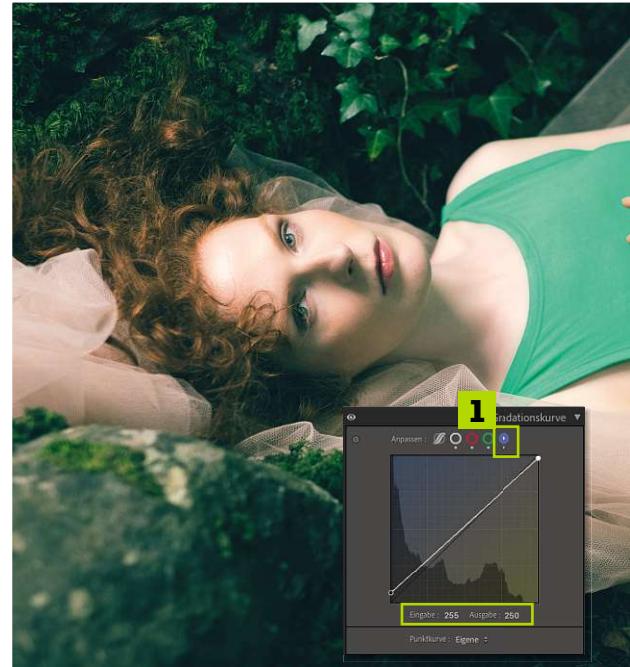
ROT ANPASSEN

2 Wechseln Sie nun in den **Rot-Kanal** (1). Beim Herumprobieren können Sie feststellen: Eine Bewegung der Kurve nach oben verstärkt Rot, nach unten entsteht mehr Cyan. Ziehen Sie nun den linken Punkt leicht nach rechts (**Eingabe 14, Ausgabe 0**), um die Tiefen etwas abzudunkeln und einen kühlen Cyan-Ton zu erzeugen.



GRÜNTÖNE FEINJUSTIEREN

3 Im **Grün-Kanal** (1) steht Grün für oben und Magenta für unten. Setzen Sie in der Mitte einen Punkt (**Eingabe 127, Ausgabe 127**). Ziehen Sie ein Viertel von links einen Punkt leicht nach oben (**Eingabe 64, Ausgabe 71**), um die Schatten zu verstärken. Weiter rechts (**Eingabe 188**) senken Sie einen Punkt leicht ab (**Ausgabe 181**).



BLAUTÖNE VERSTÄRKEN

4 Im **Blau-Kanal** (1) steht Blau für oben und Gelb für unten. Um die Schatten mit einem kühlen Blauton zu versehen, heben Sie den ganz linken Punkt leicht an (**Eingabe 0, Ausgabe 17**). Beim rechten Punkt setzen Sie die **Eingabe auf 255 und die Ausgabe auf 250**, um die Highlights wärmer und gelblicher wirken zu lassen.



IHRE SCHÖNSTEN KUNSTWERKE

Kreative Bilderwelten

Warum sollten Ihre Werke in der sprichwörtlichen Schublade verschwinden?
Wir holen sie ans Licht! Auf den nächsten Seiten zeigen wir eine Auswahl
der besten Photoshop-Arbeiten unserer Leserinnen und Leser.

Bewerben
Sie sich unter:
digitalphoto@new-c.de



Riccardo
Meloni

THE SECRET OF THE MACHINE

GEWALTIGE BILDKRAFT

Die Idee: Die Inspiration kam Riccardo, als er einen Stifthalter in Roboterform mit dem 3D-Drucker erstellte. Seit ca. einem Jahr begeistert er sich für den 3D-Druck und entwickelt eigene Kreationen – das Roboter-Design stammte allerdings noch nicht von ihm selbst.

Die Umsetzung: Das finale Bild entstand in Photoshop aus zwei Einzelaufnahmen. Mit verschiedenen Filtern und Brushes wurde eine geheimnisvolle Atmosphäre geschaffen.

Zur Person: Der 40-jährige Riccardo Meloni lebt mit seiner Familie in Grevenbroich und fotografiert seit 2010. In der Fotografie und Bildbearbeitung findet er Ruhe und Ausgleich.

[@riccardo.paparazzo](https://www.instagram.com/riccardo.paparazzo)



Fotos: Riccardo Meloni





mit KI generiert

KI-Bild: Christine Bieberbach



Christine
Bieberbach

THE BUTTERFLY AQUARIUM

ZWISCHEN DEN ELEMENTEN

Die Idee: Die Bildserie „The Butterfly Aquarium“ entstand im Rahmen einer Challenge zum Thema „Glassbox“. Statt an ein Aquarium mit Fischen zu denken, ließ sich Christine Bieberbach von einer surrealeren Idee inspirieren – und füllte ein Aquarium unter Wasser mit Schmetterlingen.

Prompts: k.A.

Die Umsetzung: Christine arbeitet hauptsächlich mit LeonardoAI. Ihre Prompts entwickelt sie meist spontan in Stichpunkten, gelegentlich mithilfe von ChatGPT. Die generierten Bilder wer-

den in Photoshop nachbearbeitet, um Kontraste, Farben oder Details individuell anzupassen.

Zur Person: Christine Bieberbach (48) lebt in Mittelfranken und ist gelernte Mediengestalterin. Nach vielen Jahren in der Webgestaltung betreibt sie heute das Handmade-Label „Manufaktur Blaukatz“. In ihrer Freizeit malt sie, fotografiert und erschafft mit KI fantasievolle Bildserien.

[@tines.ai.art \(KI\)](https://tines.ai.art)

[@tines.bildmomente \(Fotografie\)](https://tines.bildmomente)



Fabian
Grell

RAINBOW REFRACTION

SCHILLERnde AKZENTE DURCH LICHTBRECHUNG

Die Idee: Dieses Porträt basiert nicht auf einem ausgeklügelten Konzept, sondern lebt von der starken Ausstrahlung des Modells Anne Hoffsümmen und einem spannenden Lichteffekt im Vordergrund.

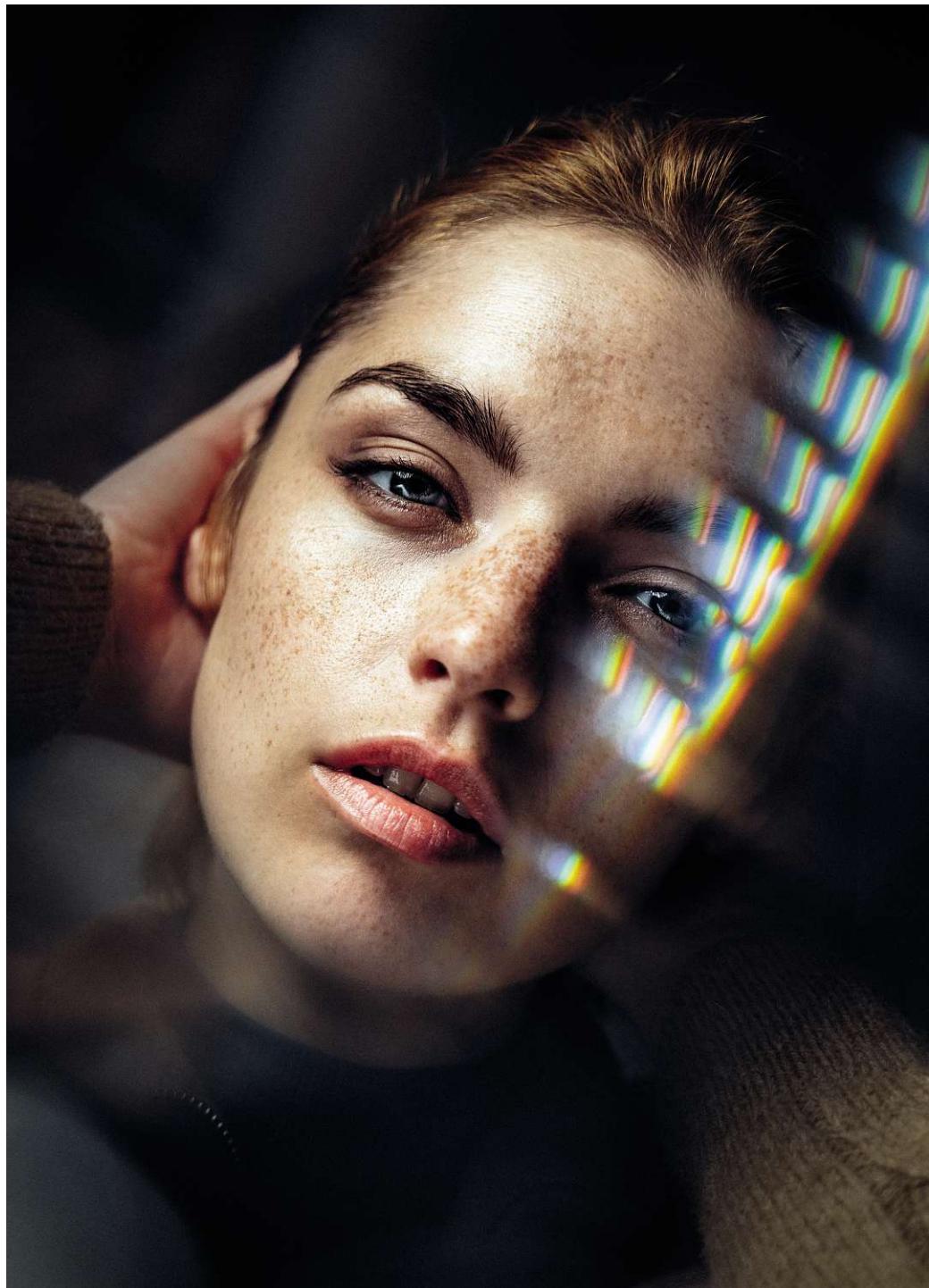
Die Umsetzung: Im Studio entstand das Bild mit einer Lumix S5II und einem 24-105 mm f/4 Objektiv. Der besondere Effekt entstand durch ein Stabprisma, das vor die Linse gehalten wurde. In der Nachbearbeitung wur-

den Annes Augen und Sommersprossen gezielt betont, beim Color Grading setzten kühlere Schatten und warme Lichter starke Akzente.

Zur Person: Fabian Grell (38) lebt in Nordrhein-Westfalen und fotografiert seit vielen Jahren leidenschaftlich – mit besonderem Fokus auf People- und kreative Porträtfotografie.

© / YouTube: [clipskills](#)
[www.fabiangrell-fotografie.de](#)

Fotos: Fabian Grell; Model: Anne Hoffsümmen (@annehoffsummer)



EXKLUSIVE EINBLICKE BEI DIGITALPHOTO

JETZT AUF WHATSAPP

Folgen Sie DigitalPHOTO auf WhatsApp, um keine unserer Inhalte zu verpassen und immer zuerst von neuen Artikeln oder Gewinnspielen zu erfahren!

WAS SIE ERWARTET:

- Sie erhalten regelmäßige und exklusive Blicke hinter die Kulissen von DigitalPHOTO.
- Sie erfahren immer zuerst von den neuesten spannenden Online-Artikeln.
- Zudem werden interessante Abstimmungen stattfinden, an denen Sie sich beteiligen können.
- Sie bekommen Informationen zu Wettbewerben, ohne dass Sie uns zusätzlich auf Instagram oder Facebook folgen müssen.
- und vieles mehr ...



» Hier geht's lang: Schnappen Sie sich Ihr Smartphone und scannen Sie unseren Code. So einfach kommen Sie zum Kanal.

KEINE SORGE UM IHRE DATEN UND TELEFONNUMMER

Beim Beitreten unseres Kanals müssen Sie sich keine Sorgen machen, dass wir oder andere Kanal-Mitglieder Ihre Nummer oder gar Ihr WhatsApp-Profil einsehen können. In diesem Kanal bewegen Sie sich komplett anonym und keinerlei Daten werden von Ihnen sichtbar sein. Genauso wenig ist es möglich, dass Sie von anderen Kanal-Mitgliedern erkannt und angeschrieben werden können. Nur die Betreibenden des Kanals, also die DigitalPHOTO-Redaktion, können Nachrichten innerhalb des Kanals an Sie senden. Damit gewährleisten wir Ihnen eine sorgenfreie Kanal-Teilnahme ohne Datenleck.

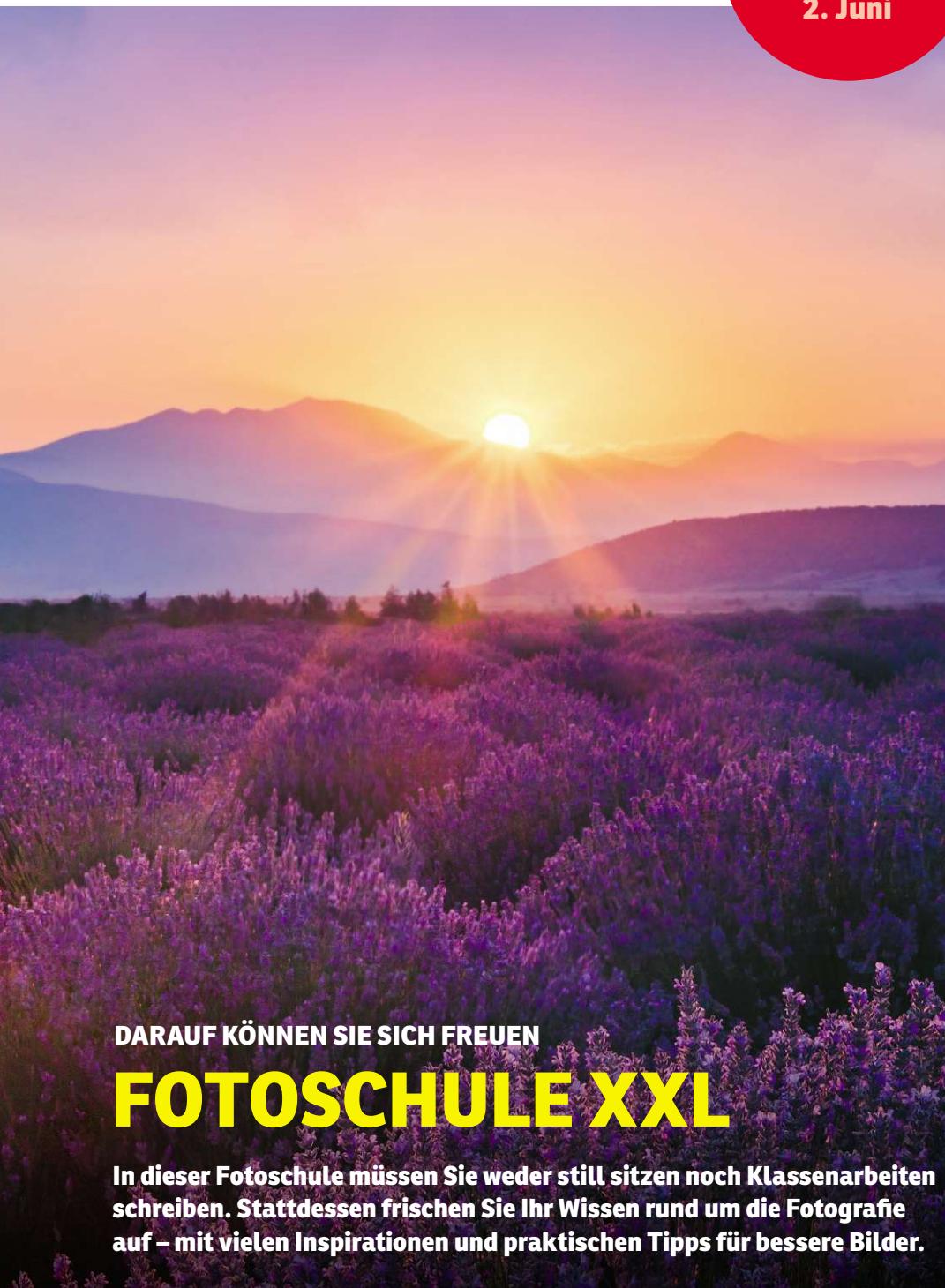
SO KOMMEN SIE ZU UNSEREM KANAL

Um dem DigitalPHOTO-Kanal auf WhatsApp beizutreten, befolgen Sie diese einfachen Schritte:

- 1 Scannen Sie den QR-Code auf der linken Seite mit Ihrer normalen Smartphone-Kamera oder einem Code-Scanner.
- 2 Sie gelangen automatisch auf unseren Kanal und können sich dort auch vergangene Beiträge durchlesen.
- 3 Klicken Sie nun am rechten oberen Bildrand auf den Button „Abonnieren“.
- 4 Vergessen Sie nicht, die kleine Glocke am rechten oberen Bildrand zu aktivieren (das Symbol sollte nicht durchgestrichen sein), damit Sie keine Neuigkeiten und Abstimmungen aus unserer Redaktion verpassen.

VORSCHAU

DigitalPHOTO
07/2025
erscheint am
2. Juni



DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

FOTOSCHULE XXL

In dieser Fotoschule müssen Sie weder still sitzen noch Klassenarbeiten schreiben. Stattdessen frischen Sie Ihr Wissen rund um die Fotografie auf – mit vielen Inspirationen und praktischen Tipps für bessere Bilder.

VORGESTELLT

DIE BESTEN REISENKAMERAS

Im Urlaub sollte eine Kamera möglichst handlich und kompakt, aber dennoch leistungsstark sein. Welche Modelle eignen sich hierfür am besten? Wir testen, welche Kameras ideal auf Reisen sind.



Fotos: iStock, Hersteller

WEITERE THEMEN

► NIKON Z5II IM TEST

Nikon hat mit der Z5II eine neue kompakte Vollformatkamera vorgestellt, die einiges an Technik aus den Profi-Modellen übernommen hat.

► IKONEN DER FOTOGRAFIE

In unserer neuen Serie stellen wir Ikonen der Fotogeschichte vor und erklären, was die Aufnahmen so besonders macht.

► IM NEUEN GEWAND

Frischzellenkur für die DigitalPHOTO! Ab Ausgabe 07/2025 erscheint das Heft im neuen, frischen Design. Wir freuen uns auf Ihr Feedback!

IMPRESSUM

Herausgeber

Kassian A. Goukassian, Wolfgang Heinen

Chefredakteur

Markus Siek (V.i.S.d.P.)

Redaktion Julia Carp, Nico Metzger,

Lars Kreyßig (CvD), Jörg Rieger Espíndola

Freie Mitarbeit

Robert Schlegel

Layout & Grafik

Sandra Theumert, Linda Ferdinand

Redaktion

Imaging Media House, ein Geschäftsbereich der New C GmbH & Co. KG, im Auftrag der Five Monkeys Media GmbH

Redaktionsanschrift

DigitalPHOTO, Goltsteinstraße 28–30,
50968 Köln

Telefon: +49 221 7161 08-0

E-Mail: digitalphoto@new-c.de

Verlag Five Monkeys Media GmbH,

Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder

Geschäftsführer: Andreas Laube

Gesellschafter: Kouneli Holding GmbH,

Kaiser-Ludwig-Platz 5, 80636 München (40 %),

New C. GmbH & Co. KG, Alte Dorfstr. 14,

23701 Süsel-Zarnekau (40 %), Andreas Laube,

Bremer Straße 27, 15234 Frankfurt/Oder (20 %)

**Bei Five Monkeys Media und in den Verlagen der
Gesellschafter erscheinen außerdem regelmäßig:**

CHIP, CHIP FOTO-VIDEO, DigitalPHOTO, PhotoKlassik,
PHOTO PRESSE, PhotoWeekly, Playboy,
SmartWeekly, Sports Illustrated, The Voyager

Abo-Service

falkemedia Kundendienst

Theodor-Heuss-Straße 4

D-53177 Bonn

E-Mail: kundendienst@falkemedia.de

Telefon: +49 (0) 228 955 0330

Telefax: +49 (0) 228 369 6484

Anzeigenleitung

Sascha Eilers

Telefon: +49 (0) 4340 49 93 79

Mobil: +49 (0) 151 53 83 44 12

Telefax: +49 (0) 431 200 766 50

E-Mail: s.eilers@falkemedia.de

Anzeigenpreise siehe Mediadaten 2025

unter www.falkemedia.de/mediadaten

Datenschutzbeauftragter

Jürgen Koch – datenschutzanfrage@falkemedia.de

Druck: Vogel Druck & Mediendienst GmbH,
Leibnizstr. 5, D-97204 Höchberg

Vertriebsleitung Jan Haase,
DMV Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG

E-Mail: jan.haase@dermedienvertrieb.de

Vertrieb DMV Der Medienvertrieb
Meßberg 1, D-20086 Hamburg
www.dermedienvertrieb.de

Zentrale Anlaufstelle für Fragen zur Produktsicherheit:

Andreas Laube

E-Mail: produktsicherheit@fivemonkeysmedia.de

Nachdruck: © 2025 by Five Monkeys Media GmbH.
Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des
Verlags. Kontakt: nachdruck@fivemonkeysmedia.de

Articles in this issue translated or reproduced from
Digital Camera Magazine and Digital Photographer
are copyright or licensed by Future plc, UK 2008–
2025. All rights reserved. For more information
about magazines published by the Future plc group,
contact www.futureplc.com

Covernmotiv

iStock – borchee

DigitalPHOTO erscheint 12-mal im Jahr, in der Regel am ersten Freitag des Monats. Bezugsmöglichkeiten über den Zeitschriftenhandel, den Fachhandel, Amazon und das Abonnement. Die PDF-Version ist u.a. im falkemedia-Webshop, im Apple iTunes-Store, bei Ready und im Google Play Store erhältlich. Der Preis einer Print-Ausgabe liegt bei 9,99 Euro, das Jahresabo inklusive E-Paper und FotoV-Zugang kostet 150 Euro (EU-Ausland: zzgl. 0,90 Euro pro Ausgabe). Für 4,99 Euro pro Monat erhalten Sie Zugriff auf DigitalPHOTO+, die digitale Abflattare. Lesen Sie die aktuelle Ausgabe des DigitalPHOTO-Magazins, den bevor sie am Kiosk erhältlich ist. Dazu erhalten Sie Zugriff auf exklusiv Vorab-Veröffentlichungen, Sonderhefte, Videotraining und mehr. In den Preisen sind die gesetzliche Uebergabe- und die Zustellung enthalten, Manuskripte jeder Art werden gern entgegengenommen. Sie müssen frei von Rechten Dritter sein. Mit der Einsendung gibt der Verfasser die Zustimmung zum Ablieferung des Manuskripts auf Datenträger an die Five Monkeys Media GmbH. Hierbei darf der Verfasser keine oder geringe AGB, die erwerblich eingeschalt, Handlung nach, wenn der Verlag keine Haftung. Alle hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Reproduktionen jeder Art sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Sämtliche Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift erfolgen ohne Berücksichtigung eines eventuellen Patentschutzes. Warennamen werden ohne Gewährleistung einer freien Verwendung benutzt. Für Fehler in Text, in Schaltbildern, Aufbauskizzen oder Ähnlichem, die zum Nichtfunktionieren oder eventuell zu Schäden von Produkten oder Bauelementen führen, wird keine Haftung übernommen.

photo erscheint unter Lizenz der
falkemedia GmbH & Co KG bei
Five Monkeys Media GmbH





Fotos: Simone Hertel / Interview: Lars Kreyßig

10 Fragen Simone Hertel

Wo ist das Bild entstanden?

Bei mir zuhause im Erzgebirge – auf einer wilden Wiese, unter einem alten Baum mit einer Schaukel. Das Bild entstand letzten Sommer. Ich liebe diesen Ort und habe hier schon oft fotografiert. Der Sonnenuntergang im Hintergrund gab dem Moment eine besondere Magie.

Wer ist die Person auf dem Foto?

Luisa habe ich auf einem Fest kennengelernt. Ich gab ihr eine Visitenkarte und bat sie, diese ihren Eltern zu geben. Ich hoffte, dass sie sich melden würden, da ich sie gern als Model fotografieren wollte.

War die Aufnahme geplant?

Geplant waren sommerliche, lebendige und natürliche Porträts im Gegenlicht bei Abendsonne. Als das Shooting eigentlich schon vorbei war und wir zum Auto gingen, fiel mir die Silhouette eines Baumes auf – und Luisa wollte sowieso noch einmal schaukeln. Ich liebe Silhouettenaufnahmen, und in diesem Moment hatte ich sofort eine Vision im Kopf: der alte Baum und Luisa auf der Schaukel – es war einfach ein intensives Gefühl.

Welche Kameratechnik kam zum Einsatz?

Das Bild entstand mit der Nikon D700 und einem 50-mm-Objektiv. Mittlerweile bin

ich auf die Nikon Z 6 III umgestiegen. Die D700 liebe ich immer noch – sie darf aber jetzt in Pension gehen.

Haben Sie noch etwas nachbearbeitet?

Die Originalaufnahme hatte bereits eine wunderschöne Silhouette. In der Bearbeitung habe ich die Belichtung etwas reduziert, den Kontrast erhöht, die Lichter abgeschwächt und die Dynamik angehoben, um das Bild noch intensiver wirken zu lassen.

Welche Stimmung vermittelt das Bild?

Ich wollte die Magie und den Zauber der Kindheit einfangen: Freude, Glück, Leichtigkeit, Unbeschwertheit, Träume, Fantasie, Abenteuerlust, Verspieltheit.

Fotografieren Sie gerne Menschen?

Menschen zu porträtieren bedeutet für mich, ihre einzigartigen, wundervollen Seiten einzufangen. Ich möchte, dass sie sich in meinen Fotos wiederfinden – und Freude daran haben, sie immer wieder anzusehen.

Wie kamen Sie zur (Portrait-)Fotografie?

Besonders die Leidenschaft für die Kinder- und Porträtfotografie wuchs mit der Geburt meiner Tochter. Ich konnte mich nie mit den typischen Studioaufnahmen anfreunden. Natürliche Porträts – ein Trend, der vor allem aus den USA kam – faszinierten

mich sehr. Gerade hier im Erzgebirge bieten sich die schönsten Kulissen dafür an.

Was zeichnet ein gutes Foto aus?

Es muss etwas Besonderes haben – sei es das Licht, ein einzigartiger Ausdruck oder eine spürbare Emotion. Es braucht Wärme, Intensität und eine besondere Kulisse. Alles muss in Harmonie zusammenkommen.

Gibt es noch eine Anekdote zum Bild?

Nur, dass Luisa noch eine halbe Stunde hätte weiterschaukeln können. ■

SIMONE HERTEL (54)

Seit Mitte der 2000er Jahre hält Simone Hertel Kinder und Familien mit ihrer Kamera fest – in und um Oelsnitz im Erzgebirge, das sie liebt. Mit ihren Bildern möchte sie die Schönheit der Region zeigen, besondere Momente bewahren und Erinnerungen schaffen, die bleiben.

@simonehertel_fotografie

Lust auf 10 Fragen? Dann bewerben Sie sich gleich mit Ihren zehn Top-Fotos. Unter allen Einsendungen wählt die Redaktion die besten Fotografen*innen aus und präsentiert sie im Heft. Schicken Sie uns Ihre Bewerbung bitte per E-Mail an folgende Adresse: redaktion@digitalphoto.de.



11 Stunden Flug. 3 Kameras. 0 Stative. **One Moment**



Print auf Hahnemühle
German Etching
Eines von 18 Fine Art Papieren

Für den Moment, der bleibt. Ihr Bild, unsere Leidenschaft.
WhiteWall Fotodrucke für unvergessliche Momente.

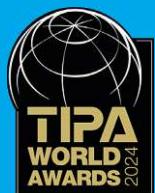


Ausgezeichnet mit dem TIPA World Award „Best Photolab.“
Beste Qualität printed by WhiteWall.com

 **WHITE WALL**



Halte fest,
was du erlebst - mit Pixum.



Scannen und
Pixum App
herunterladen



GEHT SCHNELL • IST EINFACH • MACHT SPASS!